23/24

KulturStadtLev

LichtGestalten

Spielzeit 2023/2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

ist es ein Zufall, dass in einer krisengebeutelten Zeit das Thema „Licht" beinah einen roten Faden im Spielplan bildet? Sicher nicht, sucht doch in den Nachwirkungen von Pandemie, Krieg, Wirtschafts- und Energiekrisen nicht nur die Kultur das vielzitierte „Licht am Ende des Tunnels". Und last but not least wird die städtische Kultur selbst in der Spielzeit 2023/2024 mit der Umstrukturierung neue Wege beschreiten. Was liegt da näher als einen Blick auf „LichtGestalten" zu werfen.

Lichtgestalten sind Gallionsfiguren, Vorbilder, Ideale, mit denen wir uns auseinandersetzen, in Zustimmung aber auch in kritischem Hinterfragen. In diesem Theaterprogramm sind das u.a. Dumas'/Verdis Kameliendame, die Ausnahme-Sopranistin Maria Callas oder Rock-Ikone Udo Lindenberg, in der Musik beispielweise York Höller, Leverkusener und weltberühmter Komponist, dessen 80. Geburtstag wir 2024 begehen.

Aber auch der Ruf nach dem erneuernden Licht des Frühlings (engl. spring, frz. printemps) klingt an mit den internationalen Tanz-Gastspielen von Introdans und Malandain Ballet Biarritz, im Musical blitzt das „Lächeln einer Sommernacht" ebenso auf wie im Kinderkonzert die Instrumente der „Blecharbeiter". Spielerisch und manchmal komisch untersuchen die Choreographen David Middendorp und Fabien Prioville oder das Schauspiel „(R)Evolution" das digitale Licht. In einem Dunkelkonzert führt uns „Les essences" durch die Nacht zum Licht, in der Kammermusik leuchten das Licht der Aufklärung sowie das Helldunkel klassischer und romantischer Sonaten. Der BachChor lässt mit Mozarts Requiem das Ewige Licht leuchten und das Blue Art Orchestra wirft mit „Dysteuropia" ein Licht auf Schicksale in düsteren Zeiten. Erst recht im Kabarett geht so manchem ein Licht auf, sei es in der Musikmagie von Salut Salon, der absurden „ZUKUNST" von Ulan & Bator oder in der kritischen Selbstbetrachtung des Düsseldorfer Kom(m)ödchen. Und selbst im Kinder- und Jugendtheater gibt es mit „33 Frauen" und Pippi Langstrumpf eigenwillige Lichtgestalten …

Wenn auch ein Kulturprogramm nur Scheinwerfer auf Fragen und Themen richten kann, hoffen wir doch, für Sie, unser Publikum, 2023/2024 „Highlights" ausgewählt zu haben, die Sie unterhalten, erhellen und inspirieren. Herzlich willkommen in einer leuchtenden Spielzeit!

Marc Adomat
Stadtdirektor und Dezernent

Biggi Hürtgen
Betriebsleiterin

Birgitta Franzen und Claudia Scherb
Dramaturginnen

Marc Adomat

Biggi Hürtgen

Birgitta Franzen, Claudia Scherb

Inhalt

Vorwort ... 1
Terminübersicht ... 3
Spielstätten / Sponsoren und Partner ... 6

Musiktheater ... 7
Tanztheater / Ballett ... 13
Schauspiel ... 21
Kinder- und Jugendtheater ... 33
Kabarett / Kleinkunst ... 43
Sinfoniekonzerte ... 53
Konzerte mit l'arte del mondo ... 61
Kammerkonzerte ... 65
Kinderkonzerte ... 79
Grenzgänger ... 83
Konzerte Leverkusener Musiker ... 85
Orgelforum ... 86
Besondere Veranstaltungen ... 87

QR-Code scannen
– der direkte Weg zum aktuellen Veranstaltungskalender!

Geschäftsbedingungen

Abonnements ... 90
Saalpläne ... 98
Kartenverkauf ... 101
Preise ... 104

Seite	Veranstaltung	Spielstätte	September 2023	
86	**Liebeslieder aus der Ferne** Musik für Orgel u. Stimme aus England u. Lettland (Orgelforum)	Christuskirche	Sonntag	03.09.
8	**Herzpanik** – Eine Udo Lindenberg-Show. Landestheater Detmold	Forum (Großer Saal)	Dienstag	12.09.
22	**1250 Mb/s** Interaktives Tanzstück. Fabien Prioville Dance Company (17:00 + 20:30)	Forum (Studio)	Freitag	15.09.
66	**NeoBarock** Bach-Spiegelungen	Schloss Morsbroich	Sonntag	17.09.
35	**M.O.D. Master of Desaster** Theaterstück ab 6. Theater Marabu (15:00)	Forum (Vorplatz)	Sonntag	17.09.
35	**M.O.D. Master of Desaster** Theaterstück ab 6. Theater Marabu (9:30 + 11:30)	Forum (Vorplatz)	Montag	18.09.
62	**l'arte del mondo** und **Avi Avital**	Sensenhammer	Dienstag	19.09.
55	**1. KlassikSonntag!** mit Freddy Kempf (Klavier)	Forum	Sonntag	24.09.
23	**Olympia** Krimi-Schauspiel n. d. Roman von Volker Kutscher	Forum (Großer Saal)	Dienstag	26.09.
67	**Klenke Quartett**	Schloss Morsbroich	Donnerstag	28.09.
87	**Bühnenführung** im Forum (18:00)	Forum	Donnerstag	28.09.
84	**Les essences:** Baba ben ölmüş müyem?	Forum (Studio)	Freitag	29.09.
			Oktober 2023	
24	**Cum-Ex-Papers. Eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen** Schauspiel	Forum (Großer Saal)	Mittwoch	18.10.
68	**Dinis Schemann** Klavierabend. Werke von Mozart, Schubert und Beethoven	Schloss Morsbroich	Donnerstag	19.10.
36	**Das NEINhorn** Theaterstück ab 4, nach Marc-Uwe Kling (10:00 + 15:00)	Forum (Großer Saal)	Freitag	20.10.
85	**Gestillte Sehnsucht** Werke von Schubert, Brahms, Bridge (Konzerte Lev. Musiker)	Schloss Morsbroich	Sonntag	22.10.
25	**Hitch und ich: Immer Ärger mit Harry.** Mit Jens Wawrczeck	Forum (Studio)	Donnerstag	26.10.
56	**2. KlassikSonntag!** mit Anna Lucia Richter (Mezzosopran)	Forum	Sonntag	29.10.
37	**Runners** Zirkustheater für Publikum ab 12 (10:30)	Forum (Studio)	Dienstag	31.10.
			November 2023	
86	**The Mendelssohn Project** Annie Bloch (Orgel) u. Emily Wittbrodt (Cello) (Orgelforum)	Christuskirche	Sonntag	05.11.
26	**Oper légère: Traviata** Eine Schneewittchen-Variation	Forum (Studio)	Dienstag	14.11.
14	**Dance N' Speak Easy** Compagnie Wanted Posse (FR) – Beitrag zu den Jazztagen	Forum (Großer Saal)	Donnerstag	16.11.
44	**Düsseldorfer Kom(m)ödchen** Bulli – Ein Sommermärchen	Forum (Großer Saal)	Freitag	17.11.
85	**Dysteuropia** Eine vertonte „Graphic Novel" (Konzerte Leverkusener Musiker)	Forum (Agam-Saal)	Sonntag	19.11.
27	**(R)Evolution. Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert** Schauspiel	Forum (Großer Saal)	Dienstag	21.11.
37	**Heidis Geheimnis** Theaterstück ab 8 (9:30 + 11:30)	Forum (Studio)	Donnerstag	23.11.
69	Kammerkonzert **Marie Luise Neunecker, Silke Avenhaus** u. **Tobias Feldmann**	Schloss Morsbroich	Donnerstag	23.11.
57	**BachChor** Mozart-Requiem	Forum (Großer Saal)	Sonntag	26.11.
15	**EastWest** Tanzstück von Marguerite Donlon. Theater Osnabrück/Dance Company	Forum (Großer Saal)	Dienstag	28.11.

Dezember 2023				
Freitag	01.12.	Forum (Großer Saal)	**Haymat, l'arte del mondo** und das **Pera Ensemble**	63
Dienstag	05.12.	Forum (Großer Saal)	**La Traviata** Oper von Giuseppe Verdi. Theater Osnabrück	9
Samstag	09.12.	Forum (Agam-Saal)	**Christine Prayon** Abschiedstour	45
Freitag	15.12.	Forum (Großer Saal)	**15 YEARS ALIVE** Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart	17
Sonntag	17.12.	Schloss Morsbroich	**Cello-Märchen. Hanneke Rouw** Violoncello und **Eke Simons** Klavier	70
Sonntag	17.12.	Forum (Großer Saal)	**Pippi Langstrumpf** Theaterstück ab 6 von Astrid Lindgren (15:00)	38
Montag	18.12.	Forum (Großer Saal)	**Pippi Langstrumpf** Theaterstück ab 6 von Astrid Lindgren (9:30 + 11:30)	38
Sonntag	31.12.	Forum (Großer Saal)	**Magie und Märchen** (AT) – Silvesterkonzert der Bayer-Philharmoniker	58
Januar 2024				
Montag	01.01.	Schloss Morsbroich	Neujahrskonzert: **Kiev – Chicago, Markus Becker** Klavier (17:00)	71
Donnerstag	11.01.	Schloss Morsbroich	**Minguet Quartett** u. **Nikolaus Friedrich** – zum 80. Geb. d. Komponisten York Höller	72
Sonntag	14.01.	Forum (Studio)	**Mouvements** – zum 80. Geb. d. Komponisten York Höller (Konzerte Lev. Musiker)	85
Freitag	19.01.	Forum (Agam-Saal)	**Ulan & Bator** ZUKUNST (Kabarett)	46
Donnerstag	25.01.	Forum (Studio)	**Semilla (Samen)** Theaterstück ab 2 (10:00 + 14:30)	39
Freitag	26.01.	Forum (Agam-Saal)	**Tina Teubner** u. **Ben Süverkrüp** Ohne dich war es immer so schön (Kabarett)	47
Februar 2024				
Sonntag	04.02.	Christuskirche	**Elements of Bach** Werke von J.S. Bach, Franz Liszt und Max Reger (Orgelforum)	86
Donnerstag	15.02.	Forum (Großer Saal)	**Das Feuerwerk** Musikalische Komödie von Paul Burkhard. Landestheater Detmold	10
Freitag	16.02.	Forum (Großer Saal)	**Salut Salon** Träume	48
Dienstag	20.02.	Forum (Studio)	**Jeeps** Satirisches Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud	28
Donnerstag	22.02.	Schloss Morsbroich	**l'arte del mondo** mit algerischen Musiker:innen	64
Sonntag	25.02.	Schloss/Forum	**3. KlassikSonntag!** mit Florian Geldsetzer (Violine) u. Gabriel Bala (Viola)	59
Montag	26.02.	Forum (Studio)	**Die Blecharbeiter** (9:30 + 11:30)	80
Mittwoch	28.02.	Forum (Studio)	**Armstrong – Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond** Theater ab 5 (9:30 + 11:00)	40
Donnerstag	29.02.	Schloss Morsbroich	**Leonor Amaral** und **Takeo Sato** Liederabend	73

			März 2024	
18	**Digital Twin** Compagnie Another Kind of Blue/David Middendorp (NL)	Forum (Großer Saal)	Mittwoch	06.03.
41	**33 Frauen** von Sibel Polat u. Manuel Moser – zum Internationalen Frauentag. Ab 14 (10:00)	Forum (Studio)	Freitag	08.03.
49	**Tamika Campbell** Kabarett zum Internationalen Frauentag	Forum (Agam-Saal)	Freitag	08.03.
85	**Equinox Streichquartett** Aus alter und neuer Welt (Konzerte Leverkusener Musiker)	Schloss Morsbroich	Sonntag	10.03.
29	**Die Tanzstunde** Komödie von Mark St. Germain	Forum (Großer Saal)	Donnerstag	14.03.
74	**Amaryllis Quartett** und **Ramon Ortega Quero** Kammermusik als Oper	Schloss Morsbroich	Sonntag	17.03.
81	**Die Reise über den Regenbogen** l'arte del mono für Familien u. Kinder ab 5 J. (15:00)	Schloss Morsbroich	Sonntag	17.03.
81	**Die Reise über den Regenbogen** l'arte del mono für Kinder ab 5 J. (9:30)	Forum (Agam-Saal)	Montag	18.03.
11	**Im weißen Rössl** Singspiel von Ralph Benatzky. Theater Osnabrück	Forum (Großer Saal)	Dienstag	19.03.
30	**Emilia Galotti@WhiteBoxX** Rheinisches Landestheater nach G.E. Lessing	Forum (Studio)	Mittwoch	20.03.
84	**Constantinople** u. **Ablaye Cissoko** Jardins Migrateurs	Forum (Agam-Saal)	Freitag	22.03.
			April 2024	
19	**Spring** – Ein Mauro Bigonzetti-Abend. Compagnie Introdans (NL)	Forum (Großer Saal)	Donnerstag	11.04.
51	**Katrin Geelvink** Träum weiter! (Kabarett)	Forum (Agam-Saal)	Freitag	12.04.
31	**Dimanche** Figuren-Objekttheater der Compagnien Chaliwaté & Focus (BE)	Forum (Großer Saal)	Samstag	13.04.
75	**Trio van Beethoven** Ladies' Day	Schloss Morssbroich	Sonntag	14.04.
42	**Dimanche** Figuren-Objekttheater aus Belgien. Familienvorstellung, ab 10 (15:00)	Forum (Großer Saal)	Sonntag	14.04.
87	**Bühnenführung** im Forum (18:00)	Forum	Mittwoch	17.04.
60	**4. KlassikSonntag!** mit Julian Kainrath (Violine)	Schloss/Forum	Sonntag	21.04.
42	**Als die Tiere den Wald verließen** Theaterstück ab 8 (9:30 + 11:00)	Forum (Studio)	Dienstag	23.04.
76	**Marais Consort** Purcell in Frankreich	Schloss Morsbroich	Donnerstag	25.04.
32	**Meisterklasse** Schauspiel mit Musik über Maria Callas	Forum (Großer Saal)	Donnerstag	25.04.
77	**voicemade** Rendezvous	Schloss Morsbroich	Sonntag	28.04.
			Mai 2024	
20	**Der Feuervogel / Das Frühlingsopfer** Malandain Ballet Biarritz (FR) (18:00)	Forum (Großer Saal)	Sonntag	05.05.
86	**Alle Register!** Familienkonzert (Orgelforum)	Christuskirche	Sonntag	12.05.
12	**Das Lächeln einer Sommernacht** Musical von Stephen Sondheim. Theater Solingen	Forum (Großer Saal)	Dienstag	14.05.
64	**La serva padrona** Halbszen. Aufführung von Pergolesis Opernintermezzo, l'arte del mondo	Schloss Morsbroich	Freitag	24.05.
			Juni 2024	
82	**Kinderorchester NRW** 4 Elemente	Forum (Großer Saal)	Sonntag	02.06.

Weitere Informationen zu den Spielstätten unter: Tel.: (0214) 406 41 41 oder im Internet: www.kulturstadtlev.de

Eintrittskarten für die Veranstaltungen der KulturStadtLev können als Fahrausweise im VRS benutzt werden. Gültig ab 4 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis Betriebsschluss. Print@Home-Tickets sind als Fahrausweis im Verkehrsverbund nicht gültig.

Zu den Veranstaltungen im Forum kann im Parkhaus ein Spartarif gebucht werden, siehe auch www.q-park.de

www.kulturstadtlev.de
www.facebook.com/forum.leverkusen

Forum
- Großer Saal
- Terrassensaal
- Studio
- Agam-Saal

Am Büchelter Hof 9
51373 Leverkusen (Wiesdorf)

Schloss Morsbroich
Gustav-Heinemann-Str. 80
51377 Leverkusen (Alkenrath)

Christuskirche
Dönhoffstraße 2
51373 Leverkusen (Wiesdorf)

Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer
Freudenthal 68
51375 Leverkusen (Schlebusch)

FORUM/KulturStadtLev ist Mitglied in der Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e.V.

FORUM/KulturStadtLev ist Mitglied im Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.

Gefördert vom

Kultursekretariat NRW Gütersloh

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Kulturpartner des FORUMs:

Mit freundlicher Unterstützung der

Herzpanik – Eine Udo Lindenberg-Show
Foto: Marc Lontzek/Landestheater Detmold

Dienstag
12. September 2023
19:30 – ca. 21:00 Uhr
Forum (Großer Saal)

Karten:
34,50 – 23,50 €
ermäßigt:
19,00 – 13,50 €
Abo 2, Schüler- und Wahl-Abo

Herzpanik

Eine Udo Lindenberg-Show

Landestheater Detmold
Inszenierung: Konstanze Kappenstein; Musikalische Leitung: Mathias Mönius
Ausstattung: Jule Dohrn-van Rossum
Mit Manuela Stüßer, Justus Henke, Patrick Hellenbrand, Stella Hanheide, Natascha Mamier, Ewa Noack, Mirea Mauriello, Vinicius Augusto Menezes da Silva
und Band: Martin Rudkowski (Gitarre), Daniel Le van Vo/ Rainer Lüdike (E-Bass), Jürgen Steinberg (Schlagzeug), Mathias Mönius (Keyboard)

In seinen Songs erschuf der ewig coole, längst zur Rock-Ikone mutierte Udo Lindenberg einen nie da gewesenen Slang. Auf ausgesprochen lässige Art zerblödelt diese Sprache alles, macht das Große kleiner und das Kleine größer. So entsteht eine „angenehmisierte" Welt, für deren Held:innen es keine Probleme, nur zu bestreitende Prüfungen gibt, und in der jeder noch so schummrige Winkel ans Scheinwerferlicht grenzt.

Mit der Revue „Herzpanik" taucht das Publikum kopfüber in das Lindenberg´sche Universum ein – ganz ohne den Anspruch, der vielschichtigen Karriere dieses Musikers gerecht zu werden, der u.a. als Jazz-Schlagzeuger bei Klaus Doldinger spielte, mit Peter Zadek arbeitete, in Filmen auftrat, sich als Zeichner einen Namen machte, in der deutsch-deutschen Geschichte seine Zeichen setze – kurz: ein Stück Musikgeschichte geschrieben hat. In dieser Revue nun ist man zu der neuen Spielzeit vielleicht gerade mit dem „Sonderzug" aus dem Urlaub zurück, lässt sich zum Mittanzen verführen oder singt mit, wenn Nina Hagen, Herbert Grönemeyer, Nena u.a. musikalisch zu Gast sind. Und wenn am Trallafitti-Tresen ein Lied geschmettert wird, trinkt man noch einen „Udo on the Rocks" auf die Geschichten über den kleinen Weltschmerz, der die Liebe zum Leben nur noch größer werden lässt … Eine schillernde Revue, die die Lieder des Altrockers Udo Lindenberg ins gebührende Rampenlicht rückt.

Foto: Marc Lontzek

La Traviata

Oper von Giuseppe Verdi (Musik) und Francesco Maria Piave (Libretto)
nach dem Roman „Die Kameliendame" (1848) von Alexandre Dumas d.J.

Theater Osnabrück
Inszenierung: Matthias Oldag; Musikal. Leitung: N.N.
Mit Sophia Theodorides (Violetta) u.v.a.

Giuseppe Verdi schuf zusammen mit seinem Librettisten ein Meisterwerk nach dem Roman „Die Kameliendame" von Alexandre Dumas d. J. Verdis Musik konzentriert sich nuancenreich und subtil auf das Gefühlsleben der Hauptfiguren: Die schöne Violetta, Mittelpunkt der französischen Oberschicht in Paris um 1850, schart zahlreiche Verehrer um sich. Doch niemand weiß, dass über ihr bereits der tödliche Schatten der Schwindsucht schwebt. Als Alfredo ihr seine Liebe erklärt, kehrt sie ihrem mondänen Leben den Rücken und sucht ihr Glück in der Zweisamkeit. Doch Alfredos Vater sieht durch ihre anrüchige Vergangenheit die Familienehre gefährdet und setzt Violetta unter Druck, auf die Beziehung zu verzichten. Alfredo erfährt zu spät, dass sie ihre Liebe für ihn und seine Familie geopfert hat. Als er voller Reue zu ihr eilt, stirbt Violetta in seinen Armen …

Die junge deutsche Sopranistin Sophia Theodorides, die die Partie der Violetta singt, studiert u.a. an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, sang an der Deutschen Oper am Rhein, an der Volksoper Wien und der Staatsoperette Dresden. Das Opern-Gastspiel steht in inhaltlicher Verbindung mit dem Studioprogramm von Franziska Dannheim (siehe S. 26) sowie dem Schauspiel „Meisterklasse" (siehe S. 32).

Sophia Theodorides, Foto: Emanuel Kaser

Dienstag
5. Dezember 2023
19:30 – ca. 22:00 Uhr
inkl. Pause

Forum (Großer Saal)

Karten:
34,50 – 23,50 €
ermäßigt:
19,00 – 13,50 €
Abo 2, Senioren-,
Schüler- u. Wahl-Abo

14+

THEATER GUCK-CLUB

Donnerstag
15. Februar 2024
19:30 – ca. 21:45 Uhr
inkl. Pause
Forum (Großer Saal)

Karten:
34,50 – 23,50 €
ermäßigt:
19,00 – 13,50 €
Abo 2, Senioren-,
Schüler- u. Wahl-Abo

Das Feuerwerk

Musikalische Komödie in drei Akten von Paul Burkhard (Musik), Erik Charell,
Jürg Amstein und Robert Gilbert (Buch u. Gesangstexte)
nach einem Lustspiel von Emil Sautter

Landestheater Detmold
Musikalische Leitung: György Mészáros; Inszenierung: Milena Paulovics; Ausstattung: Anike Sedello
Mit dem Musiktheater-Ensemble, Chor und Ballett sowie dem Symphonischen Orchester
des Landestheaters Detmold

Nicht zufällig in zeitlicher Nähe zur „fünften Jahreszeit" terminiert, sorgt diese heitere Zirkus-Geschichte für musikalische Unterhaltung im Forum: In Villa und Garten des Fabrikanten Albert Oberholzer zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind die Vorbereitungen zum 60. Geburtstag des Familienoberhauptes in vollem Gange. Familienmitglieder treffen ein, Geburtstagsständchen werden geprobt – als plötzlich unerwartete Gäste auftauchen: Fabrikant Oberholzers Bruder Alexander, das schwarze Schaf der Familie und Direktor eines Wanderzirkus, erscheint mit seiner Frau Iduna. Und er hat viel zu erzählen. Das wirbelt die zusammengekommene Familie gehörig durcheinander und der Zauber der Zirkuswelt hinterlässt seine Spuren …

Berühmtestes Lied dieser musikalischen Komödie ist das Chanson „Oh, mein Papa", in dem Alexanders Frau Iduna ihren Vater, „eine wunderbare Clown", besingt.
Das Werk des Schweizer Komponisten Paul Burkhard wurde 1950 in der Bearbeitung von Erik Charell im Staatstheater am Gärtnerplatz in München uraufgeführt, unter der Gattungsbezeichnung „Musikalische Komödie", und verschaffte Burkhard, nicht zuletzt dank des Chansons „Oh, mein Papa", den endgültigen Durchbruch und weltweite Berühmtheit. „Das Feuerwerk" erinnert sowohl im Sujet als auch in der Musik an amerikanische Musicals und überschreitet damit das Genre der traditionellen Operette.

Foto/Plakatentwurf: Marc Lontzek

Im weißen Rössl

Singspiel in drei Akten von Ralph Benatzky (Musik u. Libretto), Hans Müller-Einigen und Erik Charell (Libretto)

Theater Osnabrück

Inszenierung: Tobias Bonn. Mit dem Ensemble und Symphonieorchester des Theaters Osnabrück

Dienstag
19. März 2024
19:30 – ca. 21:45 Uhr
inkl. Pause

Forum (Großer Saal)

Karten:
34,50 – 23,50 €
ermäßigt:
19,00 – 13,50 €
Abo 2, Schüler- u. Wahl-Abo

„Im weißen Rössl am Wolfgangsee …", da tummeln sich illustre Gäste auf der Suche nach einem authentisch-idyllischen Fleckchen Österreich. Das bietet die Belegschaft des Hotels, angeführt von Wirtin Josepha Vogelhuber, gegen entsprechende Bezahlung gerne an. Als der von seiner Tochter Ottilie nur widerwillig in Ferienlaune versetzte Ur-Berliner und Unternehmer Giesecke im Hotel ankommt und dort den Rechtsanwalt seines Konkurrenten antrifft, sind Spannungen vorprogrammiert. Auch beim Personal knistert es: Kellner Leopold hat sich in seine Chefin Josepha verliebt, die sich jedoch ausschließlich für Stammgast Dr. Otto Siedler – eben jenen Rechtsanwalt – zu interessieren scheint. Vor berauschendem Bergpanorama und unter Einfluss kulinarischer Köstlichkeiten entstehen vielfältige Gefühlswirren und bilden sich ungeahnte Allianzen …

Das Besondere an der Osnabrücker Inszenierung ist ihr Regisseur Tobias Bonn: Er studierte am Konservatorium für Musik und Theater Bern und wurde vor allem bekannt als Toni Pfister im Musikkabarett-Trio „Geschwister Pfister" – „Berlins schrillstem Trio", so die Berliner Morgenpost. (Mit dem Trio trat er 2014 auch in der ausverkauften Festhalle Opladen auf.) Seit Jahren inszeniert Tobias Bonn Revuen und Operetten, u.a. an der Komischen Oper Berlin, dem Staatstheater Wiesbaden oder der Oper Halle. Legendär wurde die Aufführung des „Weißen Rössl" mit den Geschwistern Pfister in der „Bar jeder Vernunft" in Berlin; nun inszeniert er das Werk am Theater Osnabrück, das dann (zur Einstimmung auf die nächste Reise in die anstehenden Osterferien) ins Forum kommt.

Tobias Bonn, Foto: FOKKE. Susann Vent-Wunderlich, Foto: Marek Kruczewski

Dienstag
14. Mai 2024
19:30 – ca. 22:00 Uhr
inkl. Pause
Forum (Großer Saal)

Karten:
34,50 – 23,50 €
ermäßigt:
19,00 – 13,50 €
Abo 2, Schüler- und Wahl-Abo

14+ FAM

Das Lächeln einer Sommernacht (A Little Night Music)

Musical von Stephen Sondheim (Musik u. Songtexte) und Hugh Wheeler (Buch)
Deutsche Fassung von Eckart Hachfeld
Nach einem Film von Ingmar Bergman
Originalproduktion am Broadway produziert und inszeniert von Harold Prince

Eine Produktion vom Theater und Konzerthaus Solingen und der Folkwang Universität der Künste
begleitet von den Bergischen Symphonikern
Inszenierung: Gil Mehmert; Musikalische Leitung: Jürgen Grimm

Schon bei der Zusammenarbeit an der „West Side Story" hatten sich Regisseur und Produzent Harold Prince sowie Komponist und Texter Stephen Sondheim mit der Frage beschäftigt, ob es möglich sei, ein Musical komplett im ¾-Takt zu schreiben. Das gelang Sondheim zusammen mit dem Buchautor Hugh Wheeler mit der poetischen, im Schweden der Jahrhundertwende angesiedelten Familien- und Liebesgeschichte „A Little Night Music". Das romantisch-melancholische Kammermusical, eingebettet in die Form des Walzertaktes und gewürzt mit je einer Prise Shakespeare, Tschechow, Strindberg und einem Hauch Woody Allen, eroberte 1973 vom New Yorker Broadway aus die Bühnen der Welt. Berühmt wurde besonders der Song „Send In The Clowns", der von vielen bekannten Interpreten, u.a. Frank Sinatra und Barbra Streisand, gesungen wurde.

Ein amouröser Reigen dreht sich durch drei Generationen der Familie Armfeldt, ihre Ehepartner und Geliebten. „Dreimal lächelt die Sommernacht: einmal für die Jungen, die noch gar nichts wissen, ein zweites Mal für die Narren, die zu wenig wissen, und ein drittes Mal für die Alten, die zu viel wissen", das vertraut die lebenserfahrene Madame Armfeldt ihrer Enkelin Fredrika an. Ob Fredrika in all dem Trubel das Lächeln der Sommernacht bemerken wird?
Mit diesem Gastspiel wird die 2022/2023 begonnene Zusammenarbeit mit dem Theater und Konzerthaus Solingen fortgeführt, wo jedes Jahr, in Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste und den Bergischen Symphonikern, mit einem professionellen Inszenierungsteam, Musical-Absolventen und Gast-Solisten, ein großes Musical inszeniert wird.

Illustrationen: Vectorig + Christine Kohler / iStockphoto, Montage: deus werbung

Introdans (NL) SPRING/Cantata
Foto: Hans Gerritsen

Donnerstag
16. November 2023
19:30 – ca. 21:00 Uhr
ohne Pause
Forum (Großer Saal)

Karten:
38,00 – 23,50 €
ermäßigt:
20,80 – 13,50 €
Wahl-Abo

Compagnie Wanted Posse (FR)

Dance N' Speak Easy
Inszenierung: Philippe Lafeuille; Choreographie: Njagui Hagbé
Ausstattung, Licht: Dominique Mabileau; Kostüme: Noémie Naftaway
Mit Jessie Perot, Arthur Grandjean, Claude Messi-Fouda, Martin Thaï, Ibrahim Njoya, Marcel Ndeng

„Dance N' Speak Easy" ist eine atemberaubende und witzige Inszenierung, die das Publikum in die wilden Jahre der amerikanischen Prohibition zurückversetzt und gleichzeitig einen virtuosen Bogen zum heutigen Urban Dance mit HipHop und Breakdance schlägt:
In einer kleinen heruntergekommenen New Yorker Kneipe buhlen fünf Männer um ein sinnliches Pin-up-Girl und liefern sich wahre Tanz-Kämpfe zu Musik voller Referenzen an die Größen der vergangenen Jahrzehnte. Man hört den Jazz von Miles Davis, eine Anspielung auf die Konzerte, die in den geheimen Speakeasies gespielt wurden, oder den Soul-Funk von James Brown, der eine große Inspirationsquelle für die HipHop-Tänzer wurde. Das Bühnenbild erinnert an die Wolkenkratzer von New York im Spiegelbild des riesigen Kronleuchters und an die Jahre der Prohibition und der illegalen Bars.

Regisseur Philippe Lafeuille, der großen Erfolg mit der Ballettparodie „Tutu" (Publikumspreis Avignon OFF 2015) feierte, und Choreograph Njagui Hagbé, Mitbegründer von Wanted Posse, haben sich für diese Show einen überraschenden Cocktail ausgedacht, der HipHop-Tanz, Gesang und Burlesque kombiniert. Mehrere Stile treffen aufeinander, die jedoch adaptiert und an die Swing-Tänze der 1920er und 30er Jahre angepasst wurden. So erschafft diese Compagnie, eine der bekanntesten des französischen HipHop, eine einzigartige, mitreißende Atmosphäre.

Foto: Yuri Sory Pix'y

Betrag zu den Leverkusener Jazztagen

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Theater Osnabrück/Dance Company

EastWest

Choreographie, Bühne, Kostüm und künstlerische Leitung: Marguerite Donlon
Musikalische Leitung: Wladimir Krasmann, Marguerite Donlon
Lichtdesign: Ernst Schießl; Video: Philipp Contag-Lada
Mit Tänzerinnen und Tänzern der Dance Company Osnabrück; Gesang: Jouana Dahdou
Oud: Ali Alyousef; Darbukka: Jan Hanna; Klavier: Wladimir Krasmann

Kunst vereint kulturelle Unterschiede, sie lebt vom Austausch und der Neugierde aufeinander. In „EastWest" wird die Bühne zur Begegnungsstätte von Orient und Okzident: Tänzerinnen und Tänzer aus insgesamt 10 Nationen treffen hier auf syrische Musikerinnen und Musiker, einen Schauspieler und Videokunst. Ein westöstlicher Austausch von Tanz, Musik und Sprache. Was entsteht, wenn traditioneller Tanz mit moderner Bewegungssprache gemixt wird? Welchen Rhythmus hat die arabische Sprache? Tanz- und Musiktraditionen werden lebendig und lassen neue moderne Symbiosen entstehen, damit wird „EastWest" zum Fest der Kulturen, inspirierend und lustvoll zugleich!

Die irische Choreographin und Tänzerin Marguerite Donlon verfügt über einen umfangreichen Erfahrungsschatz in ihrem Metier: Als Tänzerin und Solistin war sie am Englischen National Ballett und der Deutschen Oper Berlin, 2001-2013 Ballettdirektorin und Chefchoreographin am Saarländischen Staatstheater (und dabei auch zweimal mit ihrer Compagnie im Forum zu Gast) und hat danach als freischaffende Choreographin für renommierte internationale Compagnien sowie mit einem eigenen Ensemble in Berlin gearbeitet. Zuletzt war sie im Januar 2022 mit dem Tanz-Abend „Heroes" im Forum. Von 2021 bis 2023 war sie Ballettdirektorin und Choreographin am Theater Osnabrück und kreierte dort „EastWest". „Eine einzige, großartige und zudem kluge Friedensbotschaft", so Christine Adam in der Neuen Osnabrücker Zeitung.

Foto: Oliver Look

Dienstag
28. November 2023
19:30 – ca.20:45 Uhr
ohne Pause

Forum (Großer Saal)

Karten:
38,00 – 23,50 €
ermäßigt:
20,80 – 13,50 €
Abo 6, Schüler- und Wahl-Abo

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

WGL
Wohnungsgesellschaft
Leverkusen GmbH

bauen • bewirtschaften • betreuen

Ein vielseitiges Unternehmen

Die WGL verfügt über 90 Jahre Erfahrung in der Wohnungswirtschaft und hat in dieser Zeit in Leverkusen städtebauliche Akzente gesetzt. Das moderne Immobilienunternehmen ist schwerpunktmäßig in den Gebieten des Immobiliensektors tätig:

- als Vermieter
- als Modernisierer und Instandhalter

Hervorzuheben ist auch die besondere Bedeutung der WGL für die Region:

- als Auftraggeber und somit Wirtschaftsfaktor am Standort Leverkusen
- als Arbeitgeber für 80 Voll- und Teilzeitkräfte
- als Ausbildungsbetrieb für Immobilienkaufleute
- als Förderer sozialer Aufgaben

Als 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Leverkusen vermietet die WGL rund 7.000 Wohnungen und ca. 100 Gewerbeobjekte. Breite Schichten der Bevölkerung erhalten sicheren Wohnraum zu günstigen Mieten.

Wir freuen uns auch auf Sie!

Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH

Heinrich-von-Stephan-Str. 6
51373 Leverkusen

Telefon: 0214 384-0
Fax: 0214 384-56

Internet: www.wgl-lev.de
E-Mail: wgl@wgl-lev.de

Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart

15 YEARS ALIVE

Mit den Choreographien **Pression** von Mauro Bigonzetti, **ABC** von Eric Gauthier, **PACOPEPEPLUTO** von Alejandro Cerrudo, **The Sofa** von Itzik Galili, **Minus 16** von Ohad Naharin und Kurzfilmen von Hofesh Shechter und Marco Goecke
Künstlerische Leitung: Eric Gauthier
Eine Theaterhaus Stuttgart Produktion

Freitag
15. Dezember 2023
19:30 – ca. 21:30 Uhr
inkl. Pause

Forum (Großer Saal)

Karten:
38,00 – 23,50 €
ermäßigt:
20,80 – 13,50 €
Abo 6, Schüler- und Wahl-Abo

Einen wunderbaren Grund zu feiern hat die Theaterhaus-Company 2023: Gauthier Dance wird 15 Jahre jung! Das heißt aber auch 15 Jahre Gastspiele von Gauthier Dance im Forum Leverkusen: Im November 2008 war Eric Gauthier zusammen mit Egon Madsen in „Don Q." zum ersten Mal im Forum zu erleben – der Beginn einer langjährigen Zusammenarbeit von Forum und Company, die anfangs nur aus 6 Tänzerinnen und Tänzern bestand. Alle zwei Jahre gastierte Gauthier Dance ab da in Leverkusen und die Fan-Gemeinde wuchs rasant, mit ihr wuchs auch die Größe des Ensembles auf heute 16 Tänzerinnen und Tänzer. Zum 10-jährigen Jubiläum wurde die wunderbare Choreographie „NIJINSKI" von Marco Goecke im Forum aufgeführt. Im Jahrbuch ‚tanz 2022' wurde Gauthier Dance als einzige deutsche Company, und bedacht mit den meisten Nennungen, als „Glanzlicht der Saison 2021/22" ausgezeichnet – Seite an Seite mit dem Ballett Zürich, dem Wiener Staatsballett und dem Nederlands Dans Theater.

„15 YEARS ALIVE" nimmt nun das Leverkusener Publikum mit auf eine abwechslungsreiche Reise in die vergangenen 15 Jahre. Entsprechend hat Eric Gauthier teils humorvolle, teils sehr virtuose Arbeiten ausgesucht, die an die damalige Ausrichtung der Theaterhaus-Company erinnern – „the sunny side of modern dance" (Gauthier). Dieses Programm enthält alles, was Gauthier Dance antreibt: Emotion, Drama, Stärke, Poesie und eine ungemein kostbare Qualität: die unmittelbare Verbindung zum Publikum. – Feiern Sie im Forum mit!

The Sofa, Foto: Jeanette Bak

Mittwoch
6. März 2024
19:30 – ca. 20:30 Uhr
Forum (Großer Saal)

Karten:
38,00 – 23,50 €
ermäßigt:
20,80 – 13,50 €
Abo 6, Schüler- und Wahl-Abo

12+ FAM

THEATER GUCK-CLUB

Another Kind of Blue/David Middendorp (NL)

Digital Twin
Mit den Stücken **Missing, Frequency 3** und **Airman** von David Middendorp
und **Metahuman** von Wubkje Kuindersma

Alles und jeder um uns herum hat einen digitalen Zwilling – denkt man nur an Computersimulationen für Bauprojekte oder virtuelle Prototypen für neue Autos. Aber auch jeder Privatmensch hat einen – in Form all der Daten, die über ihn gesammelt wurden. Im neuen Programm „Digital Twin" beschäftigt sich Choreograph und Compagnie-Gründer David Middendorp mit diesen Zwillingswelten der Menschen und erkundet den spannenden, sich überschneidenden Bereich zwischen dem Digitalen und dem Physischen. Vier verschiedene Choreographien von David Middendorp und Wubkje Kuindersma loten aus, wie die Interaktion zwischen diesen beiden Welten aussieht – das geht vom computeranimierten Bühnenbild bis hin zu tanzenden Drohnen auf der Bühne … Kurzum: „Digital Twin" lässt das Publikum eine faszinierende Tanzwelt neu entdecken.

David Middendorp, der mit seiner Compagnie bereits 2012 im Forum auftrat, begann seine berufliche Laufbahn als Tänzer am Königlichen Konservatorium in Den Haag, wechselte bald zum zeitgenössischen Tanz, studierte an der renommierten Juilliard School in New York, tanzte u.a. bei der Compagnie Introdans, am Saarländischen Staatstheater und beim Ballett Theater München, wo seine ersten Choreographien unter der Direktion von Philip Taylor entstanden. 2004 kehrte Middendorp nach Den Haag zurück, wo er für das Korzo-Theater mehrere Stücke schuf, die alle für Middendorps geniale Kombination von Tanz und Technologie bekannt sind. Das Gastspiel seines neuen Programms, das im Februar 2024 in Den Haag zum Holland Dance Festival uraufgeführt wird, steht im inhaltlichen Zusammenhang mit dem Studio-Gastspiel von Fabien Prioville Dance im September 2023.

Foto: Kim Vos

Compagnie Introdans (NL)

SPRING. Ein Mauro Bigonzetti-Abend
Mit den Choreographien **Cantata**, **Rossini Cards** sowie einer neuen Kreation
Choreographien: Mauro Bigonzetti; Lichtdesign: Carlo Cerri; Kostümdesign: Helena de Medeiros
Cantata: Musik von Assurd feat. Enza Pagliara. **Rossini Cards:** Musik (Bandeinspielung) von Gioachino Rossinis „La gazza ladra",
gespielt von der Academy of St. Martin in the Fields unter der Leitung von Sir Neville Marriner
Künstlerischer Leiter: Roel Voorintholt

Der langjährige künstlerische Leiter und Choreograph des italienischen Aterballetto, der gebürtige Römer Mauro Bigonzetti, dessen Werk und Compagnie in der Vergangenheit schon mehrfach im Forum zu erleben war, hat neben opulenten Handlungsballetten auch wundervolle kürzere Stücke kreiert, z.T. mit Live-Musik. Im neuen Tanz-Abend der niederländischen Compagnie Introdans werden solche Kleinode von Mauro Bigonzetti in einem ihm eigens gewidmeten Abend präsentiert. In „Cantata" bedient er sich stark der italienischen Volkskultur, sowohl musikalisch (mit Live-Musik der italienischen Frauenfolkloregruppe Assurd) als auch in Bezug auf die Bewegungssprache, die oft roh, erdig und sinnlich ist. Und „Rossini Cards" (einen Ausschnitt des Stückes bejubelte das Leverkusener Publikum schon im Forum) ist längst ein „Klassiker" in Bigonzettis Werken – eine ebenso atemberaubende wie witzige Ensemble-Choreographie zu Kompositionen von Gioachino Rossini, die nun in voller Länge gezeigt wird. Darüber hinaus wird Bigonzetti seinem Publikum noch eine neue Kreation eigens für diesen Tanz-Abend bescheren.

Die Compagnie Introdans hat sich seit 1971 neben NDT zu einer der stärksten Ballettcompagnien der Niederlande entwickelt und geht auf eine zeitgenössische Art und Weise an die Sprache des Balletts heran – auf höchstem internationalem Standard, technisch hervorragend, die Schwerkraft herausfordernd, kreativ und immer wieder überraschend.

Foto: Hans Gerritsen

Donnerstag
11. April 2024
19:30 – ca. 21:30 Uhr
inkl. Pause

Forum (Großer Saal)

Karten:
38,00 – 23,50 €
ermäßigt:
20,80 – 13,50 €
Abo 6, Schüler- und Wahl-Abo

Sonntag
5. Mai 2024
18:00 – ca.19:30 Uhr
inkl. Pause
Forum (Großer Saal)

Karten:
38,00 – 23,50 €
ermäßigt:
20,80 – 13,50 €
Abo 6, Senioren-, Schüler- und Wahl-Abo

Malandain Ballet Biarritz (FR)

L'Oiseau de Feu (Feuervogel) und
Le Sacre du Printemps (Das Frühlingsopfer)

L'Oiseau de Feu Choreographie: Thierry Malandain; Musik von Igor Strawinsky (Konzertsuite von 1945, Bandeinspielung); Licht: François Menou; Kostümdesign: Jorge Gallardo
Le Sacre du Printemps Choreographie: Martin Harriague; Musik von Igor Strawinsky (Bandeinspielung) Licht: François Menou, Martin Harriague; Kostümdesign: Mieke Kockelkorn

Nachdem das Malandain Ballett aus Biarritz 2016 zuletzt mit einem großen Tanzstück, Thierry Malandains „Roméo et Juliette", im Forum zu Gast war, kommt nun zum Abschluss der Spielzeit ein großer Strawinsky-Abend mit über zwanzig Tänzerinnen und Tänzern auf die Forum-Bühne:
Der Gründer der Compagnie sieht in seinem „Feuervogel" ein Symbol der Hoffnung, welches den Himmel mit der Erde zu verbinden und den Menschen Licht in ihre Herzen zu bringen vermag (ganz im Sinn des Spielzeitthemas „LichtGestalten"). In seiner Choreographie greift er dabei auf viele Elemente der klassischen Tanz-Sprache zurück.

Martin Harriague (dessen Stücke „Fossile" und „The Wall" im Forum bereits vom Publikum bewundert wurden) setzt in „Sacre" die wilde Energie von Strawinskys Musik in Bilder vom Werden und Vergehen, vom Lebendigen, das zum Licht aufsteigt, um. Die zwei ebenso energiegeladenen wie strahlenden Choreographien sind im Frühjahr (passend zum Thema des Tanzabends) ein virtuoser Ausklang der Tanz-Reihe. Die etwa zwanzig Tänzerinnen und Tänzer des 1998 gegründeten MBB sind alle klassisch ausgebildet, die künstlerische Handschrift ist jedoch durch die Arbeiten von Thierry Malandain zeitgenössisch geprägt.

Foto: Olivier Houeix

Olympia, Altonaer Theater Hamburg
Foto: G2 Baraniak

Freitag
15. September 2023
17:00 Uhr
und 20:30 Uhr
60 Min. o. Pause
Forum (Studio)

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Abo 5, Schüler- und
Wahl- Abo

12+ FAM

THEATER GUCK-CLUB

1250 Mb/s

Interaktives Tanzstück

Fabien Prioville Dance Company (DE)
Konzept, Choreographie: Fabien Prioville; Choreographische Assistentin: Azusa Seyama Prioville
Musik: Otacílio Melgaço; Kostüm: Uta Meenen; Lichtdesign: Tobias Heide
Tanz: Anna Sühelya Harms, Evan Schwarz, Francesca Ciaffoni, Tijana Prendović
Wissenschaftliche Unterstützung und technische Umsetzung: MIREVI-Team der Hochschule Düsseldorf unter der Leitung von Prof. Christian Geiger

In der Tanzinstallation „1250 Mb/s" setzt sich Tänzer und Choreograph Fabien Prioville (ehemals Wuppertaler Tanztheater) auf künstlerisch-tänzerische Weise mit Fragen zum Thema Datentracking auseinander. Vier Tänzer:innen, ausgestattet mit NFC-Tags, schickt er dabei auf die Suche – das Besondere: das Publikum ist mit auf der Bühne und kann (nur wer will) aktiv teilnehmen. Denn in Zusammenarbeit mit dem MIREVI-Team der Hochschule Düsseldorf wurde speziell für „1250 Mb/s" eine App entwickelt und das Publikum bekommt für die Vorstellung spezielle Mobilgeräte, mit denen man Hintergrundinformationen zum Stück und zu den Performer:innen abrufen kann.

Die Choreographie basiert auf drei Technologieformen: Motion Capture, QR-Codes und NFC-Tags. Die Bewegungen der Tänzer:innen werden als Daten an die Smartphones des Publikums gesendet und in Informationen umgewandelt. So macht zeitgenössischer Tanz den Prozess der digitalen Vernetzung und Datenerfassung sowohl physisch als auch ästhetisch erfahrbar. Das klingt erstmal sehr technisch, ist aber in der Realität eine virtuose Verbindung von technischer Interaktion und beeindruckenden Choreographien, die eine einzigartige Nähe zu einer faszinierenden Tanz-Performance herstellen, die das Publikum wahrlich hautnah miterlebt. Wegen der stark begrenzten Zuschauerzahl gibt es zwei Vorstellungen an einem Abend.

Foto: Mischa Lorenz

Olympia

Schauspiel-Krimi nach dem Roman von Volker Kutscher. Uraufführung

Altonaer Theater, Hamburg

Textfassung und Inszenierung: Axel Schneider; Bühne: Ricarda Lutz; Kostüme: Jana Schwers
Mit Tobias Dürr, Nadja Wünsche, Johan Richter, Franz-Joseph Dieken, Dirk Hoener, Georg Münzel, Valerija Laubach, Hannes Träbert (Änderungen vorbehalten)

Berlin, Sommer 1936: Die Stadt ist im Olympiafieber. Die Machthaber haben die perfekte Fassade für die Inszenierung ihrer nationalsozialistischen Propaganda geschaffen, angeblich weltoffen und tolerant. In seinem Roman führt Autor Volker Kutscher seinen Oberkommissar Gereon Rath („der Humphrey Bogart von Berlin", so NDR Kulturjournal) mitten ins Herz der Propaganda-Spiele, ins Olympische Dorf. Was könnte Schlimmeres geschehen als ein Todesfall in der amerikanischen Delegation? Inmitten von Vertuschungsversuchen, Sabotagevorwürfen und Morden an Soldaten einer ehemaligen Wachkompagnie Hermann Görings, gerät Rath in die Schusslinie von Sicherheitsdienst, Staatspolizei, Gestapo und – einem der ganz großen Gangsterbosse. Mit Unterstützung seiner Frau und Privatdetektivin Charly nimmt Rath den Kampf gegen alle auf.

Mit der Verfilmung „Babylon Berlin" sind die erfolgreichen Bücher von Volker Kutscher um seinen Kommissar Rath auch international bekannt geworden, so ist es für das Altonaer Theater und Regisseur und Intendant Axel Schneider eine besondere Auszeichnung, die Uraufführungsrechte für diesen achten Roman der Rath-Krimireihe bekommen zu haben. „Mutig und richtig gut", so die NDR-Kritik zur Uraufführung und das Hamburger Abendblatt lobte den „gelungenen Theaterabend (..), vor allem, weil die acht Schauspieler ihre Rollen so herausragend umsetzen."

Foto: G2 Baraniak

Dienstag
26. September 2023
19:30 – ca. 22:00 Uhr
inkl. Pause
Forum (Großer Saal)

Karten:
26,50 – 16,50 €
ermäßigt:
15,00 – 10,00 €
Abo 3, Schüler-, Senioren- u. Wahl-Abo

Mittwoch
18. Oktober 2023
19:30 – ca. 20:45 Uhr
ohne Pause
Forum (Großer Saal)

Karten:
26,50 – 16,50 €
ermäßigt:
15,00 – 10,00 €
Abo 3, Schüler- und Wahl-Abo

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Cum-Ex-Papers. Eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen

Schauspiel von Franziska Bulban und Alexandra Rojkov

Produktion Helge Schmidt (Hamburg)
Inszenierung: Helge Schmidt. Recherche und Text: Franziska Bulban, Alexandra Rojkov
Choreographie: Jonas Woltemate; Ausstattung: LANIKA (Lani Tran-Duc und Anika Marquardt)
Video: Johanna Seitz; Musik: Frieder Hepting
Mit Ruth Marie Kröger, Jonas Anders und Günter Schaupp

Am 18. Oktober 2018 um sechs Uhr morgens veröffentlichten 19, vom Recherchezentrum Correctiv koordinierte Medien zeitgleich den größten Steuerraub in der Geschichte Europas: Die Cum-Ex-Files.
Der in Hamburg lebende Regisseur Helge Schmidt begleitete den journalistischen Prozess über Monate und brachte ihn mit drei großartigen Schauspieler:innen exklusiv auf die Bühne. Die Inszenierung erzählt, auf Grundlage der Rechercheergebnisse zu den Cum-Ex-Geschäften, einen Wirtschaftsthriller über die Parallelgesellschaft eines entfesselten Finanzwesens. Dabei dokumentiert sie auf unnachahmliche Weise das Innenleben der Finanzwelt und die maßlose Gier auf der einen, und den investigativen Journalismus auf der anderen Seite, und beleuchtet die komplexen Hintergründe dieser Thematik.

Foto: Anja Beutler

„Seriös, skandalös, performativ, zynisch, unterhaltsam und entlarvend", so Katrin Ullmann auf nachtkritik.de – „Eine Theater-Sternstunde" kommentiert das Hamburger Abendblatt. Im Spielplan der KulturStadtLev ist dieses Stück neben „(R)Evolution" (Seite 27) und „Jeeps" (Seite 28) eines der geförderten zeitgenössischen Schauspiele mit besonderer gesellschaftspolitischer Relevanz.

Der 1983 geborene Helge Schmidt studierte in München Theaterwissenschaft, Psychologie und neuere deutsche Literatur und ging dann als Regieassistent ans Thalia Theater Hamburg, wo er bald schon eigene Inszenierungen auf die Bühne brachte. Seine spektakuläre Produktion „Cum-Ex-Papers" wurde 2019 mit dem deutschen Theaterpreis „DER FAUST" ausgezeichnet.

Hitch und Ich: Immer Ärger mit Harry

Aus dem gleichnamigen Roman von Jack Trevor Story, verfilmt von Alfred Hitchcock 1955

Jens Wawrczeck / hauptmann entertainment
Lesung von Jens Wawrczeck; am Akkordeon: Natascha Böttcher

Wieder einmal kommt Schauspieler, Sänger und Synchronsprecher Jens Wawrczeck, der mit seiner Rolle als Detektiv Peter Shaw in der Hörspielserie „Die drei ???" Kultstatus erlangte, ins Forum und setzt hier seine Lesereihe „Hitch und Ich" fort – diesmal mit Jack Trevor Story's Roman „Immer Ärger mit Harry". 1949 entstand der Roman, den Alfred Hitchcock 1955 u.a. mit John Forsythe und Shirley MacLaine verfilmte – übrigens eine seiner wenigen (wenn auch rabenschwarzen) Komödien.

Ein beschauliches englisches Städtchen. Der kleine Arnie findet im Wald einen Unbekannten tot auf, dessen Identität sich anhand eines bei ihm gefundenen Briefes als „Harry" herausstellt. Und gleich drei anständige Bürger bestehen darauf, ihn auf dem Gewissen zu haben: Ein Kapitän und eine gesetzte Lady, beide hatten ihn nie zuvor gesehen, und Arnie's Mutter, die immerhin seine Ex-Frau ist. Er wurde nacheinander erschossen, mit einem Damenschuh und mit einer Milchflasche ins Jenseits befördert. Am Wohnort der selbsternannten Täter bricht urplötzlich wilde Betriebsamkeit aus und dann wird tatsächlich die Polizei auf den „Fall" aufmerksam. … Eine aberwitzige Story mit dem typischen schwarzen, britischen Humor, wie Hitchcock ihn liebte.

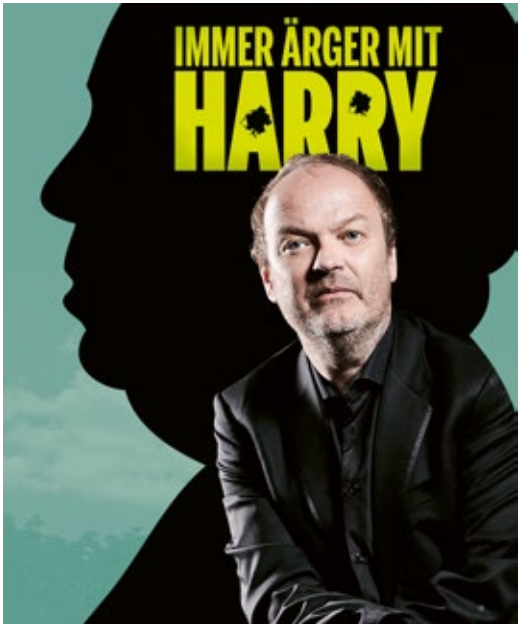


Foto: Christian Hartmann, Grafik: Sven Grot

Donnerstag
26. Oktober 2023
19:30 – ca. 21:30 Uhr
inkl. Pause
Forum (Studio)

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Abo 5, Schüler- und Wahl- Abo

Dienstag
14. November 2023
19:30 – ca. 21:30 Uhr
inkl. Pause
Forum (Studio)

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Abo 5, Schüler- und Wahl- Abo

Oper légère: Traviata. Eine Schneewittchen-Variation

nach Giuseppe Verdi

Eine Stimme, ein Piano, eine Oper
Gesang, Moderation & Konzept: **Franziska Dannheim**; am Flügel: **Jeong-Min Kim**

Mit „La Traviata" (italienisch „Die vom Wege Abgekommene") von Giuseppe Verdi hat sich die Sopranistin Franziska Dannheim gemeinsam mit ihrer Pianistin Jeong-Min Kim ein weiteres großes Meisterwerk der Opernliteratur unter dem Motto „Eine Stimme, ein Piano, eine Oper" vorgenommen und auf ihr unterhaltsames Format gestrafft.

Original-Briefe von Giuseppe Verdi und von Alexandre Dumas d.J., dem Autor des zugrundeliegenden Romans „Die Kameliendame", werden mit unterhaltsamen Anekdoten garniert – so wird das Programm ganz nebenbei auch zur Verabredung mit „Pretty Woman" zum „Frühstück bei Tiffany". Allein die Namen dieser „Kamelien-Schwestern im Geiste" bilden ein buntes Blumenbouquet mit jeweiligen Bedeutungen. Bei alldem halten die beiden Musikerinnen Verdis unerreicht emotionale Musik in höchsten Ehren. Neben den bekannten Arien (nicht nur denen ihrer eigenen Stimmlage) scheut Sopranistin Franziska Dannheim auch vor Duetten nicht zurück …Und Verdis wundervolle Melodien regen sogar das Publikum zu beschwingtem Mitsingen im Alfredo-Chor an.

Ein Studio-Abend nicht nur für Opern-Fans, sondern auch für diejenigen, die es werden wollen. – Und wer noch nicht genug hat, kann sich das Werk in einer Großinszenierung vom Theater Osnabrück am 5. Dezember anschauen (siehe Seite 9) und im April bei Maria Callas in die „Meisterklasse" gehen (siehe Seite 32).

Foto: Monique Urbanski

(R)Evolution. Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert

von Yael Ronen und Dimitrij Schaad; inspiriert von Yuval Noah Hararis

Metropoltheater München

Inszenierung: Jochen Schölch; Bühnenbild: Thomas Flach; Kostümbild: Cornelia Petz
Mit Marc-Philipp Kochendörfer, Isabell Kott, Ina Meling, Hubert Schedlbauer, Jakob Tögel, Judith Toth

2040 – unser Leben wird bestimmt von Algorithmen. Babys werden noch vor der künstlichen Zeugung perfektioniert, um gesund, hyperintelligent und gewappnet gegen alle zu erwartenden Umweltkatastrophen zu sein – alles eine Frage des Geldes. Elektrische Geräte bestellen sich ihren Reparaturservice selbst und der Kühlschrank warnt vor ungesunder Ernährung. Natur- und Klimaschützer sind die neuen Terroristen unserer Zeit, die es mit allen Mitteln zu bekämpfen gilt.
Und über allem schaltet und waltet in jedem Haushalt Alecto, die künstliche Intelligenz, die uns sagt, was wir fühlen, denken und dass es um unsere Beziehung eventuell doch nicht so gut bestellt ist, wie wir dachten… Alecto weiß alles und das früher als wir. Selbstverständlich ist sie auch Spionin des Staates, was wir wüssten, wenn wir wenigstens ein einziges Mal in unserem Leben den Nutzungsbedingungen nicht nur zugestimmt, sondern sie vorher auch gelesen hätten!

Yael Ronen, die in Tel Aviv und Berlin lebt, zählt derzeit zu den aufregendsten Theatermacherinnen. Sie gehört zusammen mit Schauspieler und Autor Dimitrij Schaad zu den führenden Köpfen am Maxim-Gorki-Theater. (Schaad ist als Schauspieler einem breiten Publikum aus den Känguru-Filmen bekannt.) In ihrem Erfolgsstück treiben sie mit einer großen Portion schwarzem Humor und subtiler Lakonie die Auswirkungen und Herausforderungen der digitalen Revolution und des technologischen Fortschritts im Alltagsleben auf die Spitze. „Selten haben Dystopien so viel Spaß gemacht. Und so verlässt man beschwingt das Metropoltheater und freut sich künftig über jedes Funkloch …", fand Volker Isfort in der Münchner Abendzeitung.

Foto: Ulrich Wessel

Dienstag
21. November 2023
19:30 – ca. 21:10
ohne Pause

Forum (Großer Saal)

Karten:
26,50 – 16,50 €
ermäßigt:
15,00 – 10,00 €
Abo 3, Schüler- und Wahl-Abo

14+

THEATER GUCK-CLUB

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Dienstag
20. Februar 2024
19:30 Uhr
Forum (Studio)

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Abo 5, Schüler- und
Wahl- Abo

18:45 Uhr:
Stück-Einführung
durch Regisseurin oder
Dramaturgin
der Burghofbühne

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Jeeps

Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud

Burghofbühne Dinslaken

Jobcenter München, das Büro von Sachbearbeiter Gabor. Vom Fenster aus kann man seinen neuen Geländewagen sehen, für den er sich auf viele Jahre verschuldet hat. Mit ihm im Büro sind zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gemein haben sie allerdings, dass sie Gabor drohen, und zwar damit, sein heißgeliebtes Auto in die Luft zu jagen, wenn er nicht die Lose rausrückt. Hinter den Losen verbirgt sich eine neue Erbschaftsreform, nach der es keine biologischen Erben mehr gibt, sondern unter allen Berechtigten, die ihren Antrag korrekt gestellt haben, Erbe verlost wird. Silke, Gründerin einer Firma für Laptop-Taschen, die gerade ihren Vater verloren hat, will sich jetzt ein Los besorgen. Warum sollte sie, die stets fleißig war und genau wie ihr Vater immer gearbeitet hat, auf ihr Erbe verzichten müssen? Maude, ihre Komplizin, ist langzeitarbeitslos und möchte eigentlich nur eine Regelsatzerhöhung um acht Euro. Allerdings hat Gabor sie beim Pfandflaschensammeln erwischt und ihr daraufhin ihren Erlös vom Regelsatz abgezogen …

Mit ihrem Theaterstück „Jeeps", einer „Satire über Geländewagen, Sprengsätze und soziale Verwerfungen" trifft Nora Abdel-Maksoud eine Achillesferse unserer Gesellschaft. – „Eine perfekt getimte und schnelle Screwball-Komödie in abstrusen Bildern", so die Fachzeitschrift Deutsche Bühne zur Uraufführung 2021 an den Münchner Kammerspielen. Nora Abdel-Maksoud, geboren 1983, wurde in den letzten Jahren als Regisseurin und Theaterautorin mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Vorabfoto: Verena Caspers

Die Tanzstunde

Komödie von Mark St. Germain, Deutsch von John Birke

Komödie am Kurfürstendamm

Inszenierung: Martin Woelffer; Bühne & Kostüm: Julia Hattstein; Choreographie: Annette Reckendorf
Mit Oliver Mommsen (Ever Montgomery) und Nadine Schori (Senga)

Der amerikanische Theater- und Filmautor Mark St. Germain hat eine sehr amüsante, schlagfertige und berührende Komödie über zwei einsame Seelen geschrieben, die nur mühsam denselben Takt halten können, schließlich aber beide mutig werden und sich immer näherkommen:
Ever Montgomery muss für den Festakt einer Preisverleihung dringend tanzen lernen. Allerdings mag er keinerlei Körperkontakt, auch wenn sich der Professor für Geowissenschaften ansonsten mit seinem Asperger-Syndrom, einer speziellen Form des Autismus, arrangiert hat. Auf Anraten des Hausmeisters spricht er seine Nachbarin Senga Quinn an. Sie ist Tänzerin, doch nach einer Beinverletzung ist fraglich, ob sie in ihrem Leben jemals wieder tanzen kann. Also bietet Ever ihr für eine Tanzstunde 2.153 Dollar. Senga lehnt dieses Angebot zunächst als „unmoralisch" ab, willigt aus Neugier aber schließlich doch ein. Bald und immer wieder gerät das ungleiche Paar in absurde Situationen, denn Ever nimmt alles wörtlich, was Senga sagt; und er gerät schier in Panik, als es um erste Berührungen geht, die beim Tanzen unvermeidlich sind …
„… ein ganz wunderbares Kammerspiel … Herzenswarm und voller leisem Humor, komplett frei von Kitsch und fesselnd bis zur letzten Sekunde", so das begeisterte Urteil der Berliner Morgenpost.

Oliver Mommsen, Foto: Barbara Braun

Donnerstag
14. März 2024
19:30 – ca. 21:30 Uhr
inkl. Pause

Forum (Großer Saal)

Karten:
26,50 – 16,50 €
ermäßigt:
15,00 – 10,00 €
Abo 3, Senioren-, Schüler- und Wahl-Abo

Mittwoch
20. März 2024
19:30 – 21:00 Uhr
ohne Pause
Forum (Studio)

Karten: 21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Abo 5, Schüler- und
Wahl-Abo

18:45 Uhr:
Stück-Einführung
durch Dramaturg
und Hausautor
Olivier Garofalo

15+

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Emilia Galotti@White BoxX

Nach dem bürgerlichen Trauerspiel in fünf Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing

Rheinisches Landestheater Neuss
Inszenierung: Tom Gerber, mit zwei Schauspielerinnen und zwei Schauspielern

Nach den erfolgreichen WhiteBoxX-Aufführungen „Nathan“ und „Die Verwandlung“ im Studio des Forums, wird nun mit Lessings „Emilia Galotti“ die vermutlich letzte WhiteBoxX-Inszenierung nach Leverkusen kommen. Auf die Bühne gebracht wird sie von Regisseur und Schauspieler Tom Gerber, der das White-BoxX-Konzept seinerzeit am Staatstheater Wiesbaden erfand bzw. entwickelte und nach Neuss brachte. In klassischen Kostümen wird im puristischen, weißen Raum ebenso lebendig wie leidenschaftlich in einer Kurzform, ausschließlich mit Lessings Texten, dieser Klassiker erzählt und auf seine Aktualität befragt. Was passiert in einer Welt, in der alle ihre Rolle standesgemäß spielen, ohne dabei Werte verinnerlicht oder gar hinterfragt zu haben?

Da die Neusser Intendantin Caroline Stolz, die das Format ans Rheinische Landestheater mitbrachte, im Sommer 2024 das Theater verlässt, werden die Produktionen dann vermutlich nicht mehr zu sehen sein. Eine der letzten Gelegenheiten also!

Szenenfoto aus Faust@WhiteBoxX, Foto: Marco Piecuch

Dimanche

Figuren-Objekttheater
von und mit Julie Tenret, Sicaire Durieux, Sandrine Heyraud

Compagnien Chaliwaté & Focus (BE)
Inszenierung und Spiel: Julie Tenret, Sicaire Durieux, Sandrine Heyraud. Ausstattung: Zoé Tenret Puppets Waw! Studios; Licht: Guillaume Toussaint Fromentin; Musik/Sound: Brice Cannavo

Traumwandlerisch zwischen Fiktion und Realität, zwischen bühnentechnischer Perfektion und atemberaubender Spielfreude, zeichnet „Dimanche" ein witziges und zärtliches Porträt der Menschheit, die von den unkontrollierbaren Kräften der Natur überrascht wird: Eine Familie ist dabei, ihren Sonntag gemeinsam zu verbringen. Doch die Wände wackeln, draußen toben sintflutartiger Regen und starker Sturm, der bald darauf auch ins Haus einzieht. Inmitten dieses klimatischen Chaos versuchen die Protagonisten absurderweise, ein normales Familienleben aufrechtzuerhalten. Und in der Zwischenzeit reisen drei Tier-Reporter an besondere Orte, um die Apokalypse zu dokumentieren …

„Dimanche" beobachtet in virtuosen, witzigen und manchmal beunruhigenden Szenen den Einfallsreichtum und die Hartnäckigkeit der Menschen, um noch im Chaos eines ökologischen Zusammenbruchs ein Gefühl der Normalität zu bewahren. Dabei entstehen erstaunliche Bilder, die Publikum aller Generationen in atemloser Spannung halten. Diese einzigartige Figuren- und Objekttheater-Produktion wurde bereits auf dem renommierten Edinburgh Fringe Festival und bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen frenetisch gefeiert. Nur durch die Förderung des Kultursekretariats Gütersloh kann die aufwändige Produktion im Rahmen einer kleinen NRW-Tournee auch in Leverkusen gezeigt werden. Damit ein solches „Theater-Kleinod" möglichst vielen zugänglich wird, gibt es eine zusätzliche Familienvorstellung am folgenden Sonntag (frz. dimanche) nachmittags. (siehe Seite 42)

Foto: Virginie Meigne

Samstag
13. April 2024
19:30 – 20:40 Uhr
ohne Pause

Forum
(Großer Saal/350 Pl.)

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Abo 5, Schüler- und Wahl-Abo

10+ FAM

THEATER GUCK-CLUB

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Donnerstag
25. April 2024
19:30 – 22:00 Uhr
inkl. Pause
Forum (Großer Saal)

Karten:
26,50 – 16,50 €
ermäßigt:
15,00 – 10,00 €
Abo 3, Senioren-,
Schüler- und Wahl-Abo

Meisterklasse

Schauspiel mit Musik von Terrence McNally
Deutsch von Inge Greiffenhagen und Bettina von Leoprechting

Theater Koblenz
Inszenierung: Markus Dietze; Bühne: Bodo Demelius; Kostüme: Bernhard Hüflenhaus
Mit Raphaela Crossey, Francisco Rico, Claire Austin, Inga Balzer-Wolf, Junho Lee

Die Meisterklassen der legendären Maria Callas – eine der bedeutendsten Sopranistinnen des 20. Jahrhunderts – an der Juilliard School in New York sind die Ausgangssituation für dieses Stück. Es zeigt die ältere Sopranistin nach dem Verlust ihrer Stimme und dem Ende der Bühnenkarriere. Im Unterricht für drei junge Sänger:innen zeigt sich die Callas als Perfektionistin, aber auch als extrem eitel und despotisch – mit anderen, wie auch mit sich selbst.

Das Stück spielt gekonnt in zwei Zeitebenen; so durchlebt die Callas in rückblickenden Monologen die entscheidenden Stationen ihres Lebens erneut: Ihre Kindheit in Armut und im Schatten der hübscheren Schwester, den Anfang ihrer Laufbahn und die großartigen Höhepunkte ihrer Karriere an der Scala, aber auch ihre zerstörerische Beziehung zu Aristoteles Onassis. Die Diskrepanz zwischen der öffentlichen und der privaten, sehr verletzlichen Person, zwischen der enormen Macht und Wirkung der Callas auf der Bühne und den peinigenden Erinnerungen an ihre eigene Ohnmacht, bildet den Kern des Stückes. Dabei hat Terence McNally der Figur Maria Callas auch einige sehr essentielle und erhellende Sätze über das Theater in den Mund gelegt. Da die Meisterklassen seinerzeit mit Publikum stattfanden, befinden sich die Zuschauer:innen nun in dieser Rolle (und werden verbal auch nicht von der wortgewandten Callas verschont).

Foto: Matthias Baus

Das Theater Koblenz hat in einer Inszenierung von Intendant Markus Dietze und mit der wunderbaren Raphaela Crossey als Callas das Schauspiel mit Ensemblemitgliedern aus zwei Sparten auf die Bühne gebracht – berührend, wortwitzig und klug.

Heidis Geheimnis
Foto: Lutz Edelhoff

Bitte beachten: Das ist 2023/2024 neu im Kinder- und Jugendprogramm!!!

Die Schulen und Kindertagesstätten in Leverkusen wird diese Nachricht freuen, denn es gibt gute Aussichten für das Kinder- und Jugendprogramm in der Stadt Leverkusen!
In der **Spielzeit 2023/2024** und **2024/2025** wird der Teilbetrieb FORUM der KulturStadtLev testweise die **Vormittagsvorstellungen** im **Kinder- und Jugendtheater** sowie bei den **Kinderkonzerten** (sowohl im Großen Saal als auch im Studio oder anderen kleineren Spielorten) **kostenfrei** anbieten.
So wurde es 2023 in den Ausschüssen und im Rat der Stadt Leverkusen einstimmig genehmigt.

Das Forum der KulturStadtLev als Gastspieltheater in der Stadt Leverkusen verbessert dadurch nicht nur die kulturelle Teilhabe für Kinder und Jugendliche, vor allem nach der Pandemie und in einer krisenreichen Zeit. Es leistet auch einen Beitrag zur Umsetzung des im Kulturgesetzbuch NRW verankerten Auftrags an die kulturellen Institutionen als zentrale Bildungseinrichtungen, die in Zusammenarbeit mit Schulen sowie mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit für alle zugängliche Angebote kultureller Bildung ermöglichen und dazu beitragen, gleichwertige Lebensverhältnisse im Land und in den Gemeinden herzustellen und sichtbar zu machen.

In der Praxis sieht das so aus:
Die Schulen und Kindertagesstätten müssen weiterhin ihre **Kartenbestellungen schriftlich** ans Kartenbüro senden, über **tickets@kulturstadtlev.de** oder mit dem entsprechenden Bestellformular, damit das Platzkontingent nachvollziehbar ist und eine Überbelegung der Veranstaltungen vermieden wird.

Für die teilnehmenden Schulen und Kindertagestätten **erstattet die KulturStadtLev auf Antrag die Beförderungskosten** nach Vorlage eines Angebots von einem Busunternehmen. (ÖPNV wird nicht erstattet.) Der Antrag ist formlos per Mail zu stellen an **cinja.pausewang@kulturstadtlev.de** – ein Angebot eines Busunternehmens für die Beförderung sowie die entsprechende Rechnung muss beigefügt werden. Die Schulen und Kindertagesstätten organisieren hierbei ihre Anreise selbst. Diese Regelung ersetzt die bisherige Praxis der Buchung von Bussen durch die KulturStadtLev.

M.O.D., Foto: Klaus Rosen

M.O.D. – Master of Desaster

Eine Stückentwicklung vom Ensemble

Theater Marabu, Bonn

Komposition: Eifler/Gubesch/Spies; Ausstattung: Bernd Knetsch, Regina Rösing
Performance/Musik: Silas Eifler (Helikon Tuba), Tobias Gubesch (Posaune), Julia Hoffstaedter (Klarinette), Tina Jücker (Saxophon), Leonhard Spies (Trompete), Claus Overkamp (Trommel)

Man könnte sagen, die neue Spielzeit im Kindertheater wird „mit Pauken und Trompeten" eröffnet – und zwar mit der musikalischen Produktion „Master of Desaster" vom Theater Marabu auf dem Vorplatz des Forums.

„Master of Desaster", eine Outdoor-Inszenierung, geht in wunderbarer spielerischer Form auf Sorgen von Kindern ein: Eine ganz besondere Einsatztruppe kommt dabei auf öffentliche Plätze um Ordnung zu schaffen. Die Truppe erledigt alles mit Hingabe, spielt dabei gern auch eine Blasmusik oder trällert ein Liedchen. Doch dieses Mal ist alles anders. Plötzlich steht da ein mysteriöser Gegenstand, der niemandem zu gehören scheint. Wie kommt der dahin? Mit viel absurdem Humor, spannenden Aktionen und blecherner Musik spielen die sechs Performer:innen gegen die Sorgen und Ängste der Gegenwart an und demonstrieren unerschütterliche Zuversicht: Ein turbulentes, musikalisches Open-Air-Spektakel als Familienvorstellung am Sonntag und für Schulklassen am darauffolgenden Montag.

(Sollte das Wetter Open-Air-Vorstellungen nicht zulassen, finden sie im Terrassensaal statt.)

Foto: Katrin Schander

Sonntag

17. September 2023
15:00 Uhr

Karten: 5,00/7,00€

Montag

18. September 2023
9:30 + 11:30 Uhr

Forum
(Vorplatz/150 Pl.)

Kostenlose bestellpflichtige Karten

Vorstellungsdauer: ca. 55 Min.

6+

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Freitag

20. Oktober 2023
10:00 Uhr

Kostenlose
bestellpflichtige Karten

15:00 Uhr

Karten
6,00 € (unter 14 J.)
9,00 € (ab 14 J.)

Forum
(Großer Saal/350 Pl.)

Vorstellungsdauer:
ca. 60 Min. ohne Pause

4+ FAM

Das NEINhorn

Theaterstück nach dem Kult-Bestseller von Marc-Uwe Kling

Atze Musiktheater Berlin
Inszenierung & Bühnenbearbeitung: Birga Ipsen; Komposition & Musikalische Leitung: Matthias Witting
Bühnenbild: Linda Schnabel
Mit Guylaine Hemmer (als NEINhorn), Mathieu Pelletier, Natascha Petz, Alexandra Dimitroff.

Das NEINhorn kommt im Herzwald zur Welt, einer zuckrigen Zauberwelt mit „supersonnigen Sonnenhügeln" und „wild wallenden Wasserfällen". Seine dauerglücklichen Artgenossen gehen dem NEINhorn gehörig auf den Nerv. Also verabschiedet es sich bald mit einem rotzigen „Tschüss dann!" aus der lieblichen Heimat. Auf seiner Reise trifft es den WASbär, den NAhUND und die KönigsDOCHter, findet in ihnen widerwillig neue Freunde und stellt fest: bockig sein macht mit Freunden mehr Spaß.

Im märchenhaft minimalistischen und dabei doch phantasievollen Bühnenbild wird gesungen und Marimbaphon, Glockenspiel, Ocarina und Nasenflöte gespielt. „Das NEINhorn" ist eine freche Geschichte mit dem unnachahmlichen Sprachwitz von Kult-Autor Marc-Uwe Kling (Die Känguru-Chroniken u.a.), die jede Botschaft von sich weist. Aber wer weiß – dem einen oder anderen könnten die motzigen Dialoge der Protagonist:innen bekannt vorkommen.
Mit dieser hochgelobten Inszenierung von Klings Kinderbuch kommt das Atze Musiktheater auf seiner kleinen NRW-Tour wieder mal ins Forum Leverkusen – zu einer Familienvorstellung (damit auch Erwachsene ihren Spaß haben) und einer Vormittagsvorstellung für Kindergärten.

Foto: Jörg Metzner

Runners Zeitgenössisches Zirkustheater

Hippana.Maleta (DE/IE/ES). Inszenierung: Benjamin Richter
Spiel und Bühnenbild: Jonas Schiffauer, Alex Allison; (Live-) Musik: Moisés Mas García

Zwei Jongleure auf dem Laufband, sie laufen und laufen, während ein Musiker sie durch eine Reihe von Spielen und Experimenten treibt. Was motiviert sie? Was bewegt sie? Mit jeder Menge Akrobatik, Spaß und Rhythmus setzen sich der deutsche Zirkusperformer und Jongleur Jonas Schiffauer, sein aus Irland stammender Kollege Alex Allison und der spanische Multi-Instrumentalist Moisés Mas García mit der realen und der gefühlten Geschwindigkeit von Zeit auseinander. Dabei entsteht eine ebenso spannungsreiche wie komische Performance, die sich mit dem Gehen, Werfen und Fangen in einer zunehmend unbewegten Kultur beschäftigt. Bereits in der letzten Saison fand dieses Stück im Abendprogramm statt und soll nun auch für Schulen gezeigt werden.

Foto: Bernadette Fink

Heidis Geheimnis Schauspiel mit Figuren

Theater die exen. Inszenierung: Friederike Krahl; Figuren: Udo Schneeweiß
Mit Annika Pilstl, Dorothee Carls

Im norwegischen Glimmerdal gibt es nur ein Kind: Tonje. Der alte, schrullige Kauz Gunnvald ist ihr bester Freund, während sie halsbrecherische Schlittenfahrten macht, schaut er zu und kocht Kakao. Tonje hat Gunnvald so lieb, dass es im Herzen knackt. Als plötzlich auf dem Hof eine fremde Frau auftaucht, steht für Tonje die Welt Kopf und sie beginnt, ein großes Geheimnis zu lüften … Die beiden Spielerinnen schlagen ihr Zelt auf und nehmen das junge Publikum mit auf die Reise ins malerische Glimmerdal, das an die Bergwelt der Schweizer Heidi erinnert. Mit markanten Figuren und viel Improvisation entstehen aus Schlafsäcken Berge, ein Brett wird zu Gunnvalds Hof und ein paar Tassen helfen die verkorkste Familiensituation aufzustellen. Eine Geschichte vom Zelteabbrechen und -aufschlagen, vom Weggehen und Heimkommen. „Wie Pilstl und Carls ihr Publikum (…) überaus liebenswürdig und humorvoll in den Bann ziehen, darf meisterhaft genannt werden", schrieb PNP.de über das Stück. (Foto siehe Seite 33)

Dienstag

31. Oktober 2023
10:30 – 11:30 Uhr

Forum (Studio)

Kostenlose bestellpflichtige Karten

Vorstellungsdauer: 60 Min. + Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

12+

Donnerstag

23. November 2023
9:30 und 11:30 Uhr

Forum (Studio)

Kostenlose bestellpflichtige Karten

Vorstellungsdauer: ca. 50 Min.

8+

Beide Stücke werden gefördert vom

Kultursekretariat NRW Gütersloh

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Sonntag

17. Dezember 2023
15:00 – ca. 16:10 Uhr

Karten:
6,00 € (unter 14 J.)
9,00 € (ab 14 J.)

FAM+

Montag

18. Dezember 2023
9:30 + 11:30 Uhr

Forum
(Großer Saal/600 Pl.)

Kostenlose
bestellpflichtige Karten

Vorstellungsdauer:
ca. 70 Min. ohne Pause

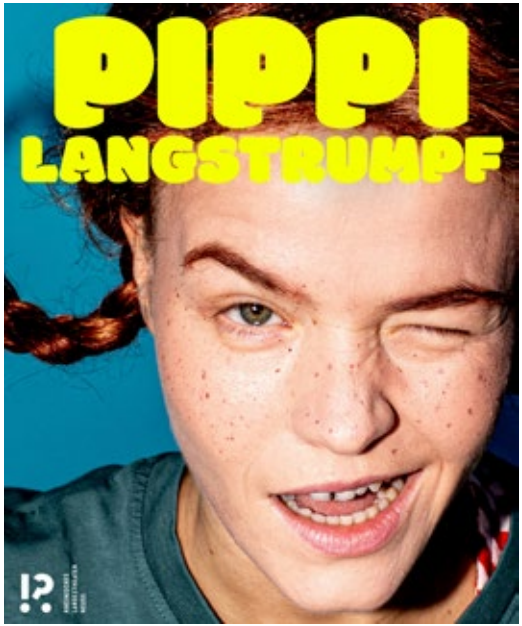
6+

Pippi Langstrumpf

Theaterstück von Astrid Lindgren, in einer Übersetzung aus dem Schwedischen von Silke von Hacht, überarbeitet von Christian Schönfelder

Rheinisches Landestheater Neuss
Inszenierung und Choreographie: Jean Renshaw; Ausstattung: Lisa Moro
Musikal. Leitung: Walfried Böcker

Man kann die Welt auch als ein Theaterstück verstehen, in dem man sich selbst die Rolle gibt, die einem gefällt. So zumindest macht es Pippi Langstrumpf. Warum auch immer wie die Erwachsenen schlecht gelaunt und gestresst sein, wenn mit etwas Spaß und Phantasie alles leichter sein kann?
Nun ja, ganz einfach hat es Pippi nicht: Ihre Mama ist ein Engel im Himmel und ihr Vater ein Seeräuber, der auf dem Meer unterwegs ist. Doch kurz nachdem sie mit ihrem Pferd Kleiner Onkel und ihrem Affen Herr Nilsson in ihre „Villa Kunterbunt" eingezogen ist, lernt sie die Geschwister Tommy und Annika kennen. Gemeinsam erleben sie jede Menge Abenteuer, denn Pippi hat nicht nur einen ganzen Koffer voller Goldstücke – sie ist auch das stärkste Mädchen der Welt und macht nur das, was sie will!



Plakatmotiv: Simon Hegenberg

Mit Pippi Langstrumpf (den Namen kreierte Lindgrens Tochter) schuf die schwedische Autorin Astrid Lindgren eine einzigartige Kinderfigur, die seit über 75 Jahren Vorbild für Kinder und Erwachsene (und ganz im Spielzeitthema eine „LichtGestalt") ist. Bis heute gilt sie als fröhlicher, mitfühlender Freigeist, der die Welt uminterpretieren und verändern kann. Dieser Kinderbuchklassiker kommt nun mit dem Ensemble des Rheinischen Landestheaters in der Vorweihnachtszeit am Sonntag für Familien und am folgenden Tag für Schulklassen ins Forum – „Zwei mal drei macht vier …"

Semilla (Samen)

Ein Stück mit Tanz und Akrobatik für alle ab 2

Compagnie Tea Tree (BE)
von und mit Sara Olmo und Pierre Viatour

Una semilla! Ein Samen! Was für eine Freude, einen Samen zu säen und sich vorzustellen, wie eine Pflanze daraus wächst! Puh, aber das dauert …
In diesem besonderen Theaterstück, das sowohl mit Elementen des Tanzes, der Akrobatik und der Clownerie arbeitet, geht es um Geduld, Warten und das Spielen mit der Zeit – und darüber, sich dabei von Unbekanntem und Ungewissem davontragen zu lassen.

Die aus Spanien stammende Tänzerin und Choreographin Sara Olmo und der Belgier Pierre Viatour, Artist und Schauspieler, kommen aus Brüssel ins Forum Leverkusen. Sie haben mit „Semilla" ein zauberhaftes Stück für das jüngste Publikum geschaffen, das mit ebenso viel Bewegung wie poetischen Momenten, mit den Mitteln von Tanz und Akrobatik, davon erzählt, wie eine Pflanze gegen alle Erwartungen wachsen und eine Idee keimen kann – wer weiß, wo und wohin …
Die wenigen gesprochenen Texte im Stück werden die beiden Artisten auch in deutscher Sprache einstudieren.

Foto: Bruno Boelpaep

Donnerstag
25. Januar 2024
10:00 + 14:30 Uhr
Forum (Studio)

Kostenlose bestellpflichtige Karten

Vorstellungsdauer: ca. 40 Min.

2+

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Mittwoch
28. Februar 2024
9:30 und 11:00 Uhr
Forum (Studio)

Kostenlose
bestellpflichtige Karten

Vorstellungsdauer:
ca. 45 Min.

5+

Armstrong – die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond

Figurentheater nach dem Kinderbuch von Torben Kuhlmann

Mensch, Puppe! Das Bremer Figurentheater
Inszenierung: Philip Stemann; Ausstattung: Eva Swoboda. Mit Leo Mosler

Der Mond ist eigentlich ein großer runder Käse! – Zumindest ist er das in der Vorstellung einer ganz normalen Maus im Amerika der 1950er Jahre. Doch wie unter den Menschen gibt es auch bei den Mäusen manche, die anders sind, sich nicht mit der erstbesten Begründung zufriedengeben und ungewöhnliche Ideen haben …

Die Heldin der Geschichte, eine kleine, graue Maus, lebt in einer Dachgeschosswohnung. Eines Abends entdeckt sie ein in den Nachthimmel gerichtetes Teleskop. Neugierig wagt sie einen Blick hinein, und da ist er, der große, gelbe Mond! Mit Feuereifer macht sich die Maus an die Arbeit, das Geheimnis des Mondes zu erforschen. Sie entschließt sich, ein Gefährt zu entwickeln, mit dem sie sich selbst auf den Mond schießen kann. Doch die Menschen werden auf die kleine Forscherin aufmerksam und versuchen, sie zu fangen. Und so beginnt ein spannender Wettlauf um die Wahrheit des Mondes.

Foto: Daniel Kunzfeld

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

33 Frauen

Fem-Fame Night von Sibel Polat und Manuel Moser

c.t.201 Freies Theater/Comedia Theater Köln

Inszenierung und Konzept: Sibel Polat und Manuel Moser; Musik: Kaleo Sansaa; Video: Hans Diernberger
Ausstattung: Ensemble; Bühnenbau: Michael Abrazzo Blattmann
Mit Kübra Sekin und Lasse Borutta

Die Welt ist voll mit Knaller-Frauen. Schon immer gewesen. Sie rocken Politik, Kunst und Wissenschaft. Und ihr Privatleben? Das managen sie selbstverständlich auch noch, nebenbei. Im Rampenlicht stehen meistens jedoch die ihre Eier schaukelnden Kollegen. Schauspielerin Kübra Sekin hat die Schnauze voll und räumt die Bühne frei für 33 besondere Frauen. Frauen, die die Welt verändert haben und Frauen, die daran arbeiten die Welt zu verändern (- ganz im Spielzeitthema „LichtGestalten").

Kübra Sekin, Foto: Mirjam Moß

Sie konfrontiert das Publikum damit, was es bedeutet (und bedeutet hat) in unserer Welt eine Frau zu sein – in ihrem Fall eine Frau, die im Rollstuhl sitzt. Kübra Sekin ist seit 2012 als freischaffende Künstlerin aus Bochum, als Moderatorin, Performerin und Schauspielerin in unterschiedlichen künstlerischen Kontexten in Deutschland unterwegs.

33 Frauen erhalten in diesem Stück den Fame, den sie verdienen und stehen stellvertretend für Millionen mehr, die ihn verdient hätten. Auf dem Weg zur Gleichberechtigung sind noch viele Kämpfe auszufechten. Das Patriarchat ist zwar angezählt, aber noch lange nicht am Boden …

Und so kommen die wichtigen Themen auf den Tisch eines Formats, das so late at night ist, dass es auch mal vormittags (im Forum) stattfindet – und zwar für Schulklassen zum Internationalen Frauentag am 8. März: Polemische Fem-Power, nicht nur für Schülerinnen!

Freitag

8. März 2024
10:00 – ca. 11:20 Uhr
ohne Pause

Forum (Studio*)

Kostenlose bestellpflichtige Karten

14+

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

*Bei größerer Nachfrage kann „33 Frauen" auch im Großen Saal mit Zuschauerbegrenzung auf 300 gespielt werden.

Sonntag

14. April 2024
15:00 – 16:10 Uhr
o. Pause

Forum
(Großer Saal/350 Pl.)

Karten:
6,00 € (unter 14 J.)
9,00 € (ab 14 J.)

FAM 10+

Dimanche

Figuren-Objekttheater von und mit Julie Tenret, Sicaire Durieux, Sandrine Heyraud

Compagnien Chaliwaté & Focus aus Belgien mit ihrem einzigartigen Figurentheater.

„Dimanche" beobachtet in virtuosen, witzigen und manchmal beunruhigenden Szenen die Menschen, die noch im ökologischen Chaos versuchen, Normalität aufrechtzuerhalten. Die erstaunlichen Bilder und Szenen halten Publikum aller Generationen in atemloser Spannung. Diese einzigartige Figuren- und Objekttheater-Produktion, bereits auf renommierten Festival frenetisch gefeiert, kommt nun ins Forum! Mehr auch Seite 31.

Dienstag

23. April 2024
9:30 + 11:00 Uhr

Forum (Studio)

Kostenlose
bestellpflichtige Karten
Vorstellungsdauer:
ca. 60 Min.

8+

Als die Tiere den Wald verließen

Ein Roadmovie mit Puppen, Video und Musik

Theater Artisanen, Berlin
Autor: Colin Dann; Inszenierung: Franziska Dittrich; Puppenbau: Mechtild Nienaber
Bühnenbau: Christof von Büren. Mit Inga Schmidt und Stefan Spitzer

„Kein Tropfen Wasser ist mehr da. Sie ebnen alles ein und holzen den Wald ab – wir müssen fliehen!" – Die Tiere des Thalerwaldes sind in Aufruhr, denn ihr Lebensraum ist bedroht. Sogar der letzte Teich wird vom Bagger begraben – jetzt haben die Tiere kein Wasser mehr. Und so entschließen sie sich, ihre geliebte Heimat zu verlassen. Aber wohin? Ein langer, ungewisser Weg voller Abenteuer liegt vor den acht ungleichen Tieren. Aber ihnen ist klar: Sie können nur überleben, wenn sie zusammenhalten. Was wird sie am Ende ihrer Reise erwarten? Mit viel Empathie und wunderbaren Tierfiguren erzählen Inga Schmidt und Stefan Spitzer (die aus Berlin bereits mit dem Figurenstück „Anne Frank" im Forum waren), was die Zerstörung von Natur, aber auch das Verlassen seines Zuhauses bedeuten kann.

Foto: Sandra Hermannsen

Beide Stücke werden gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Düsseldorfer Kom(m)ödchen
Foto: Stephan Wieland

Freitag
17. November 2023
19:30 Uhr
Forum (Großer Saal)

Karten:
31,00 / 28,00 / 21,00 €
ermäßigt:
17,30 / 15,80 / 12,30 €

Düsseldorfer Kom(m)ödchen

Bulli – Ein Sommermärchen

Was für Zeiten! Gewissheiten gehen dahin, Kriege und Krisen bestimmen unsere Welt. Dabei haben wir doch alle im Leben was ganz Anderes geplant. Mit dem neuen Stück nimmt das Kom(m)ödchen die Zuschauer mit auf eine Reise zu den Träumen und Idealen, die eine Gesellschaft haben kann und zu dem, was am Ende aus diesen Träumen wird. Nach vielen Jahren kommen vier Jugendfreude noch mal zusammen, um abzugleichen, was aus ihren alten Utopien geworden ist. Schräge Figuren, skurrile Charaktere, gescheite und gescheiterte Existenzen treffen in diesem schnellen, musikalischen und hochkomischen Stück rund um einen alten VW-Bus aufeinander. Vielleicht kann man zusammen die Welt ja doch noch retten … Und so erleben wir eine rasante, überraschende und sehr politische Tour, die uns mitnimmt zu Großstadt-Cowboys und Landeiern, in die Wildnis, ans Lagerfeuer… und vor allem zu den großen Fragen: Wo kommen wir her? Wo wollen wir hin? Und was ist mittendrin noch mal die Nummer der Pannenhilfe? „Bulli" ist ein Stück zur Lage unserer Zeit. Über Probleme, in denen wir stecken, und die Wegweiser da raus. Und das Ganze natürlich präsentiert vom Ensemble des Düsseldorfer Kom(m)ödchen mit Maike Kühl, Martin Maier-Bode, Daniel Graf und Heiko Seidel.

Foto: Stephan Wieland

Christine Prayon

Abschiedstour

Samstag
9. Dezember 2023
19:30 Uhr
Forum (Agam-Saal)

Karten: 21,00 €
ermäßigt: 12,30 €

Christine Prayon wurde unter anderem mit dem Deutschen Kabarettpreis, dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Dieter-Hildebrandt-Preis ausgezeichnet. Ihr Programm „Abschiedstour" beschreibt sie so:

„Geliebtes Publikum! Mit „Abschiedstour" setze ich auf die ganz großen Gefühle, nachdem ich mit meinem ersten Programm „Die Diplom-Animatöse" jahrelang auf die ganz kleinen Gefühle gesetzt habe. Weil ich oft danach gefragt werde: Ein kleines Gefühl ist zum Beispiel so mittelviel Sympathie einem ganz guten Bekannten gegenüber. Vielleicht löst das Wort „Abschiedstour" bei Ihnen Verwunderung, Trauer oder gar Panik aus. Das macht nichts. Genauso ist es von mir und meinem Management beabsichtigt. Ein Abschied steigert den Marktwert dieses Kabarettprodukts durch die emotionale Aufladung nochmal um ein Vielfaches. Dabei spielt es keine Rolle, um welchen Abschied es geht. Hauptsache, Sie sind jetzt neugierig."

Die Veranstaltung musste im Mai 2022 krankheitsbedingt abgesagt werden und wird nun in dieser Saison nachgeholt.

Foto: Elena Zaucke

Freitag
19. Januar 2024
19:30 Uhr
Forum (Agam-Saal)

Karten: 21,00 €
ermäßigt: 12,30 €

Ulan & Bator

ZUKUNST

Endlich! Deutschlands feinste Absurdisten sind zurück! In ihrem neuen Programm ZUKUNST perlen aus den bunten Strickmützen von Ulan & Bator wieder irrwitzige Ideen: seien es Pina-Bausch-tanzende Fabrikarbeiter, ein mutierter Käse, der Bleiberecht verlangt oder der zur psychedelischen Achterbahnfahrt geratene Arbeitstag im Großraumbüro. Was andere nicht einmal in Worte fassen können, spielen diese beiden ziemlich anders gestrickten Kabarettisten in wahnwitzigen Szenen. Doch selbstverständlich gibt's auch ein Wiedersehen mit Rudolf Nurejew, dem Stuhlkonzert und anderen ihrer Klassiker. Und auch in ZUKUNST braucht das vielfach preisgekrönte Duo nicht mehr als eine leere Bühne, ihre Musikalität, ihr Theaterhandwerk und ihre legendäre Spielfreude. Ulan & Bator sind zu wahr, um verrückt zu sein! Sebastian Rüger und Frank Smilgies alias Ulan & Bator, beglücken und verwirren ihr Publikum seit über 20 Jahren mit feinsten Absurditäten und können sich mit zahlreichen Preisen schmücken, darunter der Deutsche Kabarettpreis, der Deutsche Kleinkunstpreis, die St. Ingberter Pfanne, der Züricher Kleinkunstpreis, der Stuttgarter Besen 2010 oder das Passauer Scharfrichterbeil.

Foto: Enrico Meyer

Tina Teubner und Ben Süverkrüp

„Ohne Dich war es immer so schön“

Freitag
26. Januar 2024
19:30 Uhr
Forum (Agam-Saal)

Karten: 21,00 €
ermäßigt: 12,30 €

Tina Teubner, „die aufregendste, nachhaltigste und unterhaltsamste Frau der deutschen Kleinkunstszene“ weiß: Den Tatsachen ins Auge zu sehen, hat noch niemandem geschadet. Höchstens den Tatsachen. Die Welt steht Kopf – wir stehen hilflos da und sammeln Treuepunkte. Tina Teubner aber holt zum Gegenschlag aus: Wie wäre es, ein Leben zu führen, das den Titel Leben verdient, fragt sie – unterstützt von ihrem Pianisten Ben Süverkrüp, dem Mann, vor dem Klaviere zittern. Welttheater für alle! Je wahnsinniger und absurder die Welt wird, desto tiefer, wahrhaftiger und unterhaltsamer werden Tina und Ben. Es wäre doch armselig, wenn von den Corona-Zeiten außer einem Schuldenberg nur die Erkenntnis bliebe: Es ist schlimm, wenn man alleine ist – noch schlimmer, wenn man es nicht ist.

Die Veranstaltung musste im November 2022 ausfallen und wird nun in dieser Saison nachgeholt.

Foto: Jens Schneider

Freitag
16. Februar 2024
19:30 Uhr
Forum (Großer Saal)

Karten:
39,50 / 33,00 / 25,00 €
ermäßigt:
21,55 /18,25 / 14,25 €

Salut Salon

Träume

Angelika Bachmann Geige, **Meta Hüper** Geige,
Heike Schuch Geige, **Kristiina Rokashevich** Piano

Virtuos, überraschend, charmant: Das Quartett Salut Salon bringt klassische Musik auf die Bühne. Ob nun Bach oder Brahms, Prokofjew, Piazzolla oder eigene Kompositionen – äußerst raffiniert und mit bravouröser Leichtigkeit loten die vier Frauen die Klassik neu aus und verbinden das Genre mit Tango Nuevo, Folk- und Filmmusik sowie mit selbst geschriebenen Chansons. Sie entfalten gemeinsam spielend und singend eine Energie und Brillanz, die das Publikum berührt, amüsiert und begeistert. Seit 2002 tritt Salut Salon in ganz Europa, Israel, Russland, den USA, China, Korea und Südamerika auf und wurde 2016 mit dem Echo Klassik ausgezeichnet. Die instrumental-akrobatische Adaption von Vivaldis „Sommer" in „Wettsteit zu viert" wurde auf YouTube mittlerweile mehr als 33 Millionen Mal angesehen. Seien es neue Fans oder erfahrene Konzertgäste: Salut Salon steht für eine hochkarätige Show, die über Generationen und Grenzen hinweg bewegt. Puristisch, ironisch und träumerisch, vor allem aber immer pointiert und voller Spielfreude. In „Träume" erwecken Salut Salon allerlei magische Wesen und märchenhafte Gestalten zum Leben. Lässig groovend werden die Hexen in Donovans „Season of the Witch" beschworen. Wild fliegen sie umher in Mendelssohns „Walpurgisnacht". Und mit betörender Finesse rechnen sie sich durch Goethes „Hexeneinmaleins". Düster treibt wiederum der Teufel in Prokofjews „Diabolische Einflüsterung" sein Unwesen. Und mit der Filmmusik zu „Harry Potter" geht es mitten hinein in die Geheimnisse von Hogwarts.

Salut Salon kennen beim Träumen keine Grenzen. Die Künstlerinnen zaubern und verzaubern, mit eigenen Chansons, singender Säge, poetischem Puppenspiel.

Foto: GABO

Tamika Campbell

Straight Outta Campbell

Tamika Campbell ist der Tornado der deutschen Comedy-Szene. Sie ist schlagfertig, pointenstark und immer wieder überraschend. Auf der Bühne entführt die gebürtige New Yorkerin ihre Zuschauer:innen auf eine Reise durch ihr ereignisreiches Leben. Dabei geht Tamika nie den leichten Weg und begegnet den Hindernissen in ihrem Leben stets mit Stärke und Liebe, ohne sich dabei in die Opferrolle drängen zu lassen – vielmehr meistert sie die deutsche Sprache trotz all ihrer Widersprüche wie „Hallenfreibad" oder „weniger ist mehr". Ein Abend mit Tamika ist wie ein Power-Workout für den inneren Schweinehund. Aber Vorsicht: Tamikas positive Energie ist ansteckend.

Foto: Jorinde Gersina

Freitag

8. März 2024
19:30 Uhr

Forum (Agam-Saal)

Karten: 21,00 €
ermäßigt: 12,30 €

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbüro der Stadt Leverkusen anlässlich des Internationalen Frauentages

gleichstellungsbüro Stadt Leverkusen

Deutschlands starke Partnerin für Nachhaltigkeit.

Auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft kann ganz Deutschland auf die Unterstützung der Sparkassen-Finanzgruppe zählen. Mit der größten Finanzierungssumme für den Mittelstand und als Partnerin von 40 Millionen Privatkundinnen und -kunden machen wir uns stark für einen Wandel, der für alle zum Erfolg wird. Im Großen wie im Kleinen.
Mehr erfahren: sparkasse-lev.de/mittelstand

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Leverkusen

Katrin Geelvink

Träum weiter!

Chansons, Musik-Kabarett und Mikrodramen – Katrin Geelvink trifft den richtigen Ton! Ob laut oder leise, schräg oder tiefsinnig, ihre Lieder über die großen und kleinen Dramen des Alltags überraschen immer wieder mit kreativen Lösungsansätzen. Mit ureigenem Humor und ihrer Campanula, einem Cello, ausgerüstet mit sechzehn verstärkenden Resonanzsaiten, mit der sie sich virtuos begleitet, verpackt diese Ausnahmekünstlerin die Tücken des Lebens in kurzweilige Musik-Geschichten. Das ist so unterhaltsam und amüsant, dass man ihnen von nun an viel öfter begegnen möchte.

Foto: Markus van Offern

Freitag

12. April 2024
19:30 Uhr

Forum (Agam-Saal)

Karten: 21,00 €
ermäßigt: 12,30 €

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Bergische Kompostprodukte – ökologisch und nachhaltig für Sie erzeugt

AVEA GmbH & Co. KG - Im Eisholz 3 - 51373 Leverkusen - Tel 0214 8668-668 - abfallberatung@avea.de

avea Ihr kommunaler Partner

Julian Kainrath
Foto: Tiberio Sorvillo

Schulprogramm „Concert & Conductor“

Sie sind Lehrerin oder Lehrer und möchten den Konzertbesuch mit Ihrer Schulklasse vorbereiten? Dirk Joeres und Musiker der Westdeutschen Sinfonia Leverkusen kommen in Ihre Schule, erzählen und demonstrieren Faszinierendes über das Konzert, die Komponisten, das Innenleben eines Orchesters und und und ...

(Terminvereinbarung und Informationen: Tel. 0214–406 4111 oder birgitta.franzen@kulturstadtlev.de)

Die Westdeutsche Sinfonia Leverkusen wird unterstützt von:

KulturStadtLev

avea

Klassik Sonntag!

Der „KlassikSonntag!“ mit der Westdeutschen Sinfonia Leverkusen ist eine Erfolgsgeschichte – überregionale Aufmerksamkeit, anhaltende Beliebtheit bei Ihnen, unserem Publikum, immer aufs Neue packendes Konzept des Musik-Erlebens. Der „KlassikSonntag!“ macht klassische Musik auf anregende und spannende Weise erlebbar. Vier ganze Tage rund um die Musik des jeweiligen Abendkonzerts, mit Einsichten, Ansichten, Aussichten und faszinierenden Hörerlebnissen!

Und so sieht der „KlassikSonntag!“ aus:

11:00 Uhr:
Einführung mit Musik & Gespräch: Dirk Joeres, Birgitta Franzen, Solist*innen und Musiker*innen
(Am 24.09. und 29.10.2023 im Forum (Agam-Saal), am 25.02. und 21.04.2024 im Schloss Morsbroich – für Konzertbesucherinnen und -besucher kostenlos, ansonsten: 7,00 / 5,00 €)

17:00 Uhr:
Öffentliche Probe (Forum, Großer Saal – für alle Interessenten kostenlos)

18:00 Uhr:
Konzert (Forum, Großer Saal)

Westdeutsche Sinfonia Leverkusen, Foto: Horst A. Scholz

Erster KlassikSonntag!

Westdeutsche Sinfonia Leverkusen
Freddy Kempf Klavier, **Dirk Joeres** Leitung

Ludwig van Beethoven (1770-1827) Klavierkonzert Nr. 1 op. 15
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 6 op. 68 „Pastorale"

Kaum ein Komponist hat den Verlauf der Musikgeschichte so geprägt wie Ludwig van Beethoven. Noch heute, fast 200 Jahre nach seinem Tod, beschäftigen sich Künstlerinnen und Künstler mit seinem Werk, interpretieren es neu, oder arbeiten produktiv mit Beethoven-Zitaten – zumal viele seiner Werke Weltruhm genießen. Besonders um die Jahrhundertwende vom 18. zum 19. Jahrhundert gingen von Beethoven wichtige Impulse aus, die die Tür zur Romantik weit aufstießen. Dabei begann seine Laufbahn nicht als Komponist, sondern als Klaviervirtuose. Als solcher zog er von Bonn in die Musikhauptstadt Wien, wo er bald nicht nur als Interpret, sondern auch als Komponist von sich reden machte. Zu seinen frühen musikalischen „Visitenkarten" zählt das erste Klavierkonzert, das zwar noch vom klassischen Stil Haydns und Mozarts geprägt ist, aber zugleich schon charakteristisch nach Beethoven klingt.

Den Solopart übernimmt der weltweit gefragte britische Pianist Freddy Kempf, bevor mit der „Pastoralen" ein Werk erklingt, das Beethovens späte, romantische Schaffensphase einläutete. Die heute gängige Vorstellung, mittels Musik Bilder, Szenen und Vorgänge zu schildern, war seinerzeit bei weitem nicht verbreitet und wurde befeuert durch Beethovens sechste Sinfonie, in der neben mehreren ländlichen Szenerien auch ein Gewitter plastisch in Töne gesetzt ist.

Freddy Kempf, Foto: Hori

Sonntag
24. September 2023
11.00 Uhr
Einführung mit Gespräch & Musik
Agam-Saal

17:00 Uhr
Öffentliche Probe

18:00 Uhr
Konzert
Forum (Großer Saal)

Karten:
42,50 / 39,00 / 26,50 €
ermäßigt:
23,00 / 21,30 / 15,00 €
Konzert-Abo A
Wahl-Abo, Schüler-Abo

12+ FAM

Klassik Sonntag!

Sonntag
29. Oktober 2023
11.00 Uhr
Einführung mit Gespräch & Musik
Agam-Saal

17:00 Uhr
Öffentliche Probe

18:00 Uhr
Konzert
Forum (Großer Saal)

Karten:
42,50 / 39,00 / 26,50 €
ermäßigt:
23,00 / 21,30 / 15,00 €
Konzert-Abo A
Wahl-Abo, Schüler-Abo

FAM 12+

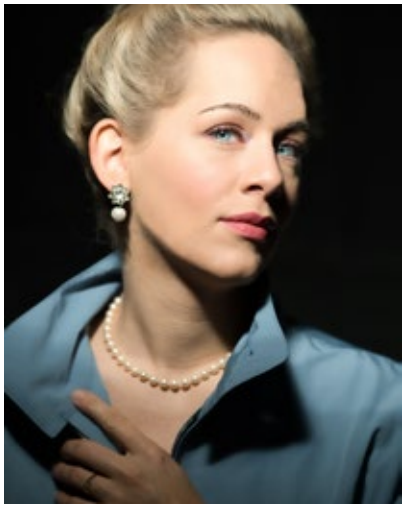
Klassik Sonntag!

Zweiter KlassikSonntag!

Westdeutsche Sinfonia Leverkusen
Anna Lucia Richter Mezzosopran, **Dirk Joeres** Leitung

Maurice Ravel (1875-1937) „Pavane pour une infante défunte"
Gustav Mahler (1860-1911) „Kindertotenlieder"
Johannes Brahms (1833-1897) Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Oft vermag Musik auszudrücken, wozu Worte nicht imstande sind. Maurice Ravels „Pavane pour une infante défunte" (Pavane für eine verstorbene Prinzessin) etwa, ursprünglich ein Klavierstück, das der Komponist selbst später für Orchester bearbeitete, beschreibt die Vorstellung einer tanzenden Prinzessin aus einem Gemälde von Diego Velázquez. Die Klangschönheit und Melancholie von Ravels frühimpressionistischem Charakterstück haben es zu einem seiner beliebtesten Werke gemacht. Der Dichter Friedrich Rückert verarbeitete den frühen Tod zweier seiner Kinder in der insgesamt 428 Gedichte umfassenden Sammlung „Kindertotenlieder", die er zeitlebens nicht veröffentlichte. Über 30 Jahre später stieß Gustav Mahler auf den Zyklus und vertonte fünf von Rückerts Gedichten mit geradezu beklemmender Emotionalität – sehr zum Ärger seiner Frau, die darin ein böses Omen für die eigenen Kinder sah. Tatsächlich starb die gemeinsame Tochter drei Jahre nach Fertigstellung der „Kindertotenlieder". Wenngleich sie nicht über einen ähnlich tragischen Inhalt verfügt, knüpft doch auch die vierte und letzte Sinfonie von Johannes Brahms mit ihrem Seufzer-Beginn, ihrer formalen Strenge und ihrer unvergleichlichen Tiefe nahtlos an das vorherige Programm an. Besonders der Finalsatz, in dem ein Thema aus der Bach-Kantate „Nach dir, Herr, verlanget mich" variiert wird, gehört zum großartigsten, was Brahms komponiert hat. Die Sinfonie setzte dem sinfonischen Schaffen des Hamburger Tonsetzers ein gebührendes Ende.



Anna Lucia Richter, Fotos: Ammiel Bushakovitz

BachChor Leverkusen

BachChor Leverkusen, Bachorchester Leverkusen und **Kammerchor der Bielertkirche**
Jiyeon Park Sopran, **Franziska Orendi** Mezzosopran, **Martin Koch** Tenor, **Harald Martini** Bass
Michael Porr Cembalo und Leitung

Sonntag
26. November 2023
18.00 Uhr
Forum (Großer Saal)

Karten:
31,50 / 27,50 / 18,00 €
ermäßigt:
17,50 / 15,50 / 10,80 €
Konzert-Abo A
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Michael Porr (*1967) „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“
Eric Whitacre (*1970) „Lux aurumque“
Ola Gjeilo (*1978) „Ubi caritas“
Johann Sebastian Bach (1685-1750) Konzert für Cembalo und Orchester d-Moll BWV 1052
Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791) Requiem d-Moll KV 626

Der BachChor Leverkusen widmet sich in dieser Saison einem ebenso großen wie mysteriösen Meisterwerk der Chorliteratur: Mozarts Requiem. Das Werk verdankt seine Entstehung einem Kompositionsauftrag von Franz Graf von Walsegg, der es 1791 zum Gedenken an seine früh verstorbene Frau bestellte. Vielfach wurde der Auftrag bereits als Vorahnung von Mozarts frühem Tod betrachtet. In jedem Fall nahm Mozart die Gelegenheit einer Rückkehr zur geistlichen Musik dankbar an, nachdem er zuvor bereits mehrfach geistliche Werke von Händel und Carl Philipp Emanuel Bach eingerichtet und dirigiert hatte. Als Mozart im selben Jahr starb, hatte er aber nur die Requiem- und Kyrie-Sätze vollendet. Die übrigen Teile des Requiems lagen nur in Skizzen über Stimmparts und Basslinien vor. Mozarts Witwe Constanze bat mehrere Komponisten um Hilfe bei der Vervollständigung: Joseph Eybler besorgte einen Teil der ausstehenden Orchestrierung, gab das Werk dann aber aus unbekannten Gründen zurück und riet Constanze Mozart, sich an Mozarts Schüler Franz Xaver Süßmayr zu wenden. Dieser vervollständigte das Requiem schließlich im Sinne Mozarts und 1792 lag die bis heute meistgespielte Süßmayr-Fassung vor.

Über 50 Jahre zuvor komponierte Johann Sebastian Bach seinen Zyklus von sechs Cembalokonzerten, wobei sich das Konzert in der Requiem-Tonart d-Moll besonderer Beliebtheit erfreut. Bach selbst schätzte es so sehr, dass er Melodien daraus in seinem umfangreichen Kantatenschaffen aufgriff. Zu Konzertbeginn interpretiert der Kammerchor der Bielertkirche drei zeitgenössische Chorwerke, in denen sich Textausdruck und Klangsinnlichkeit auf Augenhöhe begegnen.

BachChor und Michael Porr; Fotos: Marco Goehre

Sonntag
31. Dezember 2023
17.00 Uhr
Forum (Großer Saal)

Karten:
33,00 / 29,00 / 22,50 €
ermäßigt:
18,30 / 16,30 / 13,00 €

Magie und Märchen (AT)

Silvesterkonzert der Bayer-Philharmoniker

Bayer-Philharmoniker
Anaëlle Tourret Harfe
Bar Avni Leitung

Modest Mussorgsky (1839-1881) „Eine Nacht auf dem kahlen Berge"
Claude Debussy (1862-1918) „Danse sacrée et danse profane" für Harfe und Streicher
Ernst von Dohnányi (1877-1960) Concertino für Harfe und Kammerorchester
Antonín Dvořák (1841-1904) „Das goldene Spinnrad"

Ein besonderes Soloinstrument steht im Fokus des Silvesterkonzerts der Bayer-Philharmoniker. Um 1900 entwickelten zwei französische Instrumentenbauer Harfen-Bauweisen, die das Spiel schneller Tonartwechsel ermöglichten, und beauftragten jeweils namhafte Komponisten, Werke für „ihr" Modell zu komponieren. Wenngleich sich die Harfe des Herstellers Pleyel schlussendlich nicht durchsetzte, sind die bei Debussy in Auftrag gegebenen zwei Tänze für Harfe und Streicher heute fester Teil des Konzertrepertoires. Dem impressionistisch-schillernden Werk Debussys steht das hochvirtuose Concertino von Dohnányi gegenüber, das in seinem Gestenreichtum nahezu filmmusikalisch anmutet.
Als Solistin für beide Werke konnte mit Anaëlle Tourret die Soloharfenistin des NDR Elbphilharmonie Orchesters gewonnen werden. Darüber hinaus erklingen zum Jahreswechsel mit der populären „Nacht auf dem kahlen Berge" von Mussorgsky und Dvořáks selten gespieltem „goldenem Spinnrad" zwei große spätromantische Tondichtungen, die die Welt der slawischen Mythen in Töne setzen.

Die Anfänge der Bayer-Philharmoniker reichen bis ins Jahr 1904 zurück. Inzwischen bestehen sie aus rund 90 festen Mitgliedern. Mit Konzerten im In- und Ausland strahlt der aus einem Betriebsorchester hervorgegangene Klangkörper weit über die Region aus. Seit 2020 wird das Orchester von der jungen israelischen Dirigentin Bar Avni geleitet, die das Orchester mit einer persönlichen Handschrift prägt.

Bayer-Philharmoniker, Foto: Helke Söth; Bar Avni, Foto: BayerKultur

Dritter KlassikSonntag!

Westdeutsche Sinfonia Leverkusen
Florian Geldsetzer Violine, **Gabriel Bala** Viola, **Dirk Joeres** Leitung

Franz Schubert (1797-1833) / Anton von Webern (1883-1945) Sechs Deutsche Tänze D 820
Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791) Sinfonia concertante KV 364 für Violine, Viola und Orchester
Edvard Grieg (1843-1907) „Aus Holbergs Zeit" op. 40
Sergej Prokofjew (1891-1953) „Symphonie Classique" op. 25

Im Rückblick auf die Vergangenheit eröffnen sich im dritten KlassikSonntag neue Klangwelten: 1931 arrangiert Anton von Webern Schuberts schlichte, für Klavier komponierte Sechs Deutsche Tänze D 820 für Orchester. Obwohl er den Ausgangsstücken vollkommen treu bleibt, gelingt Webern ein Bravourstück an Farbenreichtum und Differenziertheit. Mozart greift in der Sinfonia concertante auf das barocke Concerto grosso zurück, den Vorläufer des Solokonzerts. Zwischen Soloinstrumenten und dem gesamten Orchester entspinnt sich ein geistreicher musikalischer Dialog, der gleichermaßen unterhält wie berührt. Wie so viele Kompositionen Mozarts hat auch die Sinfonia durch den Einsatz als Filmmusik den Eingang in die Populärkultur gefunden. Gleiches lässt sich über Griegs „Aus Holbergs Zeit" behaupten. Der norwegische Komponist spürte 1884 anlässlich des 200. Geburtstags des Dichters Ludvig Holberg in einer Tanzsuite dem Frühbarock aus der Perspektive der Spätromantik nach. Barocke französische Tanzformen treffen auf die moderne Behandlung des Streichorchesters und resultieren in einem originellen neoklassizistischen Klangbild. Auf die Klassik besinnt sich auch Sergej Prokofjew in seiner „Symphonie classique" zurück, in der er den Stil Haydns und Mozarts mit Brillanz und einer gehörigen Portion Humor überschreibt. Oder mit den Worten des Komponisten: „Wenn Haydn heute noch lebte, dachte ich, würde er seine Art zu schreiben beibehalten und dabei einiges vom Neuen übernehmen."

Florian Geldsetzer, Foto: Privat; Gabriel Bala, Foto: Susanne Diesner

Sonntag
25. Februar 2024
11.00 Uhr
Einführung mit Gespräch & Musik
Schloss Morsbroich

17:00 Uhr
Öffentliche Probe
18:00 Uhr
Konzert
Forum (Großer Saal)

Karten:
42,50 / 39,00 / 26,50 €
ermäßigt:
23,00 / 21,30 / 15,00 €
Konzert-Abo A
Wahl-Abo, Schüler-Abo

12+ FAM

Klassik Sonntag!

Sonntag
21. April 2024
11.00 Uhr
Einführung mit Gespräch & Musik
Schloss Morsbroich

17:00 Uhr
Öffentliche Probe

18:00 Uhr
Konzert
Forum (Großer Saal)

Karten:
42,50 / 39,00 / 26,50 €
ermäßigt:
23,00 / 21,30 / 15,00 €
Konzert-Abo A
Wahl-Abo, Schüler-Abo

FAM 12+

Klassik Sonntag!

Vierter KlassikSonntag!

Westdeutsche Sinfonia Leverkusen
Julian Kainrath Violine
Dirk Joeres Leitung

Richard Wagner (1813-1883) Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg"
Max Bruch (1838-1920) Violinkonzert Nr. 1 op. 26
Edward Elgar (1857-1934) Enigma-Variationen op. 36

In den 1860er Jahren unterbrach Richard Wagner die Arbeit an seinem Hauptwerk „Der Ring des Nibelungen", um zwei weitere zentrale Werke seines Schaffens fertigzustellen, darunter „Die Meistersinger von Nürnberg" – eine komische Oper und dabei doch weit mehr als eine Komödie: Wagner nutzt das mittelalterliche Nürnberg als Folie für einen Diskurs über Kunst und Gesellschaft, über Tradition und Fortschritt, was man bereits dem ausgedehnten Orchestervorspiel anmerkt.

Julian Kainrath, Foto: Tiberio Sorvillo

Zur gleichen Zeit machte sich der 28-jährige Max Bruch daran, die Auseinandersetzung mit der Tradition in seinem virtuosen Violinkonzert zu suchen. Das ungebrochen populäre Werk, das zum Inbegriff des romantischen Solokonzerts wurde, wird in Leverkusen vom jungen, aufstrebenden Geiger Julian Kainrath interpretiert.

Ein Spagat zwischen Tradition und Innovation gelang schließlich dem britischen Komponisten Edward Elgar, der wohl nicht im Traum daran gedacht hätte, dass eine zufällig auf dem Klavier gespielte Melodie ihn international bekannt machen würde. In den Enigma-Variationen, einem großformatigen Orchesterwerk mit 14 Charaktervariationen, porträtiert Elgar einige Zeitgenoss:innen und Personen seiner Umgebung. Das Werk, dem ein übergeordnetes Rätsel eingeschrieben ist, knüpft sowohl an die Gattung der Orchestervariation des 19. Jahrhunderts als auch an die musikalische Rätselkultur der Renaissance an.

Foto: peuserdesign

Dienstag
19. September 2023
19:30 Uhr
Sensenhammer

Karten:
26,00 €
ermäßigt:
14,80 €
Konzert-Abo D
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Mandolinissimo!

Avi Avital Mandoline
Ensemble **l'arte del mondo**
Werner Ehrhardt Leitung

Werke von **Johann Sebastian Bach, Manuel de Falla, Béla Bartók**
sowie Orchesterwerke von u.a. **Albinoni** und **Sammartini**

2023 ist „Jahr der Mandoline". Ganz in diesem Zeichen beginnt l'arte del mondo seine zweite Konzertreihe. Zusammen mit dem viel gefeierten israelischen Mandolinist Avi Avital präsentiert l'arte del mondo ein facettenreiches Programm aus Avitals Bearbeitungen von Werken von Johann Sebastian Bach, Manuel de Falla, Béla Bartók sowie Orchesterwerken u.a. von Albinoni und Sammartini. Das Ganze im Industriemuseum Sensenhammer, wo das Publikum ein neues Konzert- und Klangerlebnis erwartet.

Als erster Mandolinist, der für den Grammy Award nominiert wurde, ist Avi Avital einer der führenden Botschafter seines Instruments. Durch seine Leidenschaft und seine „explosiv charismatischen" Live-Auftritte (New York Times) ist er eine der treibenden Kräfte bei der Neubelebung des Repertoires für die Mandoline. Er ist Exklusivkünstler bei der Deutschen Grammophon und spielt in den größten internationalen Konzerthäusern. 2019 machte l'arte del mondo eine sehr erfolgreiche Tournee in Südamerika – Rio de Janeiro, Sao Paulo, Buenos Aires, Lima – zusammen mit ihm.

Avi Avital, Foto: Christoph Köstlin

l'arte del mondo ist ständiges Orchestra in Residence bei Bayer Kultur.

Die Konzerte dieser Reihe entstanden mit freundlicher Unterstützung von:

Bayer/Kultur

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Haymat

Blicke mir nicht in die Lieder! (Gustav Mahler)

Selin Yücesoy Mezzosopran, **Benjamin Bruns** Tenor
PERA Ensemble
Ensemble **l'arte del mondo**
Werner Ehrhardt Leitung

Eine Begegnung zwischen traditioneller türkischer und europäischer Musik und Lyrik als inszeniertes, partizipatives Konzert. Neue Arrangements und Kompositionen entstehen auf Basis von Texten u.a. von F. Rückert, J.W. von Goethe, R.M. Rilke, Mohammad Iqbal sowie den Vertonungen G. Mahlers, F. Schuberts und traditioneller türkischer Musik. Erzählt wird von universellen Gefühlen wie Liebe, Sehnsucht, Schmerz und Trennung, eine Publikumsbegegnung und -kommunikation zwischen Menschen verschiedener Kulturen wird geschaffen.

Das PERA Ensemble, 2005 von Mehmet Cemal Yeşilçay und Ihsan Özer gegründet, wurde nach einem Istanbuler Stadtteil benannt, der seit rund 2000 Jahren ein Schmelztiegel der Kulturen und Religionen ist. Das Ensemble hatte Auftritte bei renommierten Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, dem Rheingau Musikfestival und den Schwetzinger Festspielen. Es spielte in der Berliner Philharmonie, der Kölner Philharmonie, der Philharmonie München, dem Konzerthaus Dortmund, bei den Händelfestspielen Halle mit One God 2017, IKSV Istanbul Festival, dem CRR Istanbul, 2016 in Brasilien im Rahmen einer Konzerttournee und in vielen anderen Sälen. Mit „Carneval Oriental" und Mozarts „Die Entführung aus dem Serail" kooperierten PERA und l'arte del mondo bereits erfolgreich.

Foto: Pera Ensemble

Freitag
1. Dezember 2023
19:30 Uhr
Forum (Großer Saal)

Karten:
31,50 €/27,50 €/18,00 €
ermäßigt:
17,50 €/15,50 €/10,80 €
Konzert-Abo D
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Mit freundlicher Unterstützung von:
Bayer Kultur
Kunststiftung NRW
Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

Donnerstag
22. Februar 2024
19:30 Uhr
Schloss Morsbroich
(Spiegelsaal)

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Konzert-Abo D
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Algerische Wüstenklänge

Ensemble **l'arte del mondo**
Mitglieder des Sinfonieorchesters der Oper Algier
Werner Ehrhardt Leitung

Im Oktober 2022 wurde l'arte del mondo als Ehrengast für Deutschland und Leverkusen beim 12. Internationalen Festival für symphonische Musik in Algier eingeladen und gestaltete u.a. zusammen mit dem Sinfonieorchester der Oper Algier das große Eröffnungskonzert im Opernhaus Algier. Eine ganz besondere künstlerische und persönliche Begegnung und von großem Erfolg gekrönt!
Nun werden einige Mitglieder des Sinfonieorchesters der Oper Algier in Leverkusen zu Gast sein, um im Schloss Morsbroich mit l'arte del mondo ein gemeinsames Konzert zu gestalten. Dabei wird europäische auf algerische Musiktradition mit all ihren Facetten treffen. So entstehen Arrangements aller Couleur – ein einzigartiges Erlebnis in Leverkusen.

Freitag
24. Mai 2024
19:30 Uhr
Schloss Morsbroich
(Open Air)

Karten:
26,00 €
ermäßigt:
14,80 €
Konzert-Abo D
Wahl-Abo, Schüler-Abo

La serva padrona

Opernintermezzo von Giovanni Battista Peroglesi auf der Morsbroicher Schlosstreppe

Sängersolisten
Ensemble **l'arte del mondo**
Werner Ehrhardt Leitung

l'arte del mondo spielt Giovanni Battista Pergolesis unvergessliches Opernintermezzo: Der alte Uberto hat größte Mühe mit Serpina, die er einst als arme Kreatur in sein Haus aufnahm. Sie spielt ihm übel mit und denkt sich mit dem Diener Vespone eine Intrige aus, die ihre Prophezeiung schließlich wahrmachen wird: Uberto wird sie heiraten und die Serva (Magd) zur Padrona (Herrin) machen.
Im Open-Air-Konzert wird die Fassade von Schloss Morsbroich zum Bühnenbild, der Treppenaufgang zum Schloss zur Opernbühne.
Pergolesis Werkverzeichnis ist nicht lang, doch die wenigen Werke, die er in seinem kurzen Leben schrieb (er starb mit nur 26 Jahren!), haben ihn in der italienischen Musikgeschichte berühmt gemacht. „La serva padrona", 1733 in Neapel hochbejubelt uraufgeführt, ist das bekannteste komische Intermezzo. Die zwei oder drei Teile dieser kleinen Stücke wurden zwischen die Akte großer heroischer Barockopern eingeschoben.

Trio van Beethoven
Foto: Reinhard Winkler

Sonntag
17. September 2023
11:00 Uhr
Schloss Morsbroich

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Konzert-Abo B
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Bach-Spiegelungen

NeoBarock
Maren Ries Violine/Barockvioline, **Wen-Chun Ling** Barockvioline, **Ariane Spiegel** Barockvioloncello
Jan de Winne Traversflöte, **Stanislav Gres** Cembalo

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Musikalisches Opfer BWV 1079
Isang Yun (1917-1995): Königliches Thema für Violine solo
Viktor Kalabis (1923-2006): Kanonische Interventionen für Cembalo op. 20

Bei NeoBarock ist der Ensemblename Programm: Alte und Neue Musik verschmelzen in beziehungsreich gestalteten Konzertprogrammen und offenbaren dadurch ihre zeitlose Relevanz. In „Bach-Spiegelungen" macht NeoBarock die bis heute ungebrochene Faszination von Johann Sebastian Bachs „Musikalischem Opfer" erlebbar.
Der Legende nach erdachte Friedrich der Große die Notenfolge, auf der alle Sätze des Werks beruhen. Auf dem gleichen „Thema Regium" basiert auch das Königliche Thema des koreanisch-deutschen Komponisten Isang Yun (1917-1995). Bach verarbeitet das musikalische Material in Kanons, Fugen und Sonaten – Yun figuriert es durch zwölftönige Klangfelder und unternimmt mit ihm „einen Spaziergang in die asiatische Tradition".
Inspiriert von der kontrapunktischen Kunst Bachs, komponierte Viktor Kalabis (1923-2006) die Kanonischen Inventionen für seine Frau, die Cembalistin Zuzana Růžičková. Sie war die Erste, die Bachs gesamte Cembalomusik einspielte. Dass sie vier Konzentrationslager überlebte, verdankte sie nach eigenen Worten Johann Sebastian Bach: „Bachs Musik hat mich gerettet … Bach hat mir gezeigt, dass es etwas gibt, das uns transzendiert."

Foto: privat

Klenke Quartett

Annegret Klenke 1. Violine, **Beate Hartmann** 2. Violine,
Yvonne Uhlemann Viola, **Ruth Kaltenhäuser** Violoncello

Ulvi Cemal Erkin (1906-1972): Streichquartett
Franz Schubert (1797-1828): Streichquartett C-Dur D 46
Johannes Brahms (1833-1897) Streichquartett op. 51,2

Donnerstag
28. September 2023
19:30 Uhr
Schloss Morsbroich

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Konzert-Abo C
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Seit über 30 Jahren bereichert das Klenke Quartett in unveränderter Besetzung das internationale Konzertleben und hat sich in dieser Zeit als eines der bedeutenden deutschen Streichquartette etabliert. Tiefgründigkeit, Sanglichkeit, intimes Musizieren gepaart mit einer starken Programmdramaturgie sowie einer Klangintensität bis in den leisesten Ton zeichnen das Quartett aus.

In Leverkusen war das Quartett schon mehrfach zu Gast und kehrt nun mit einem facettenreichen Programm zurück: Den Auftakt macht das einzige Streichquartett von Ulvi Cemal Erkin, einem Mitglied der sogenannten „Türkischen Fünf", einer Komponistenvereinigung aus den ersten Jahren der kemalistischen Republik. Dem gegenübergestellt sind Frühwerke zentraler romantischer Komponisten: Franz Schubert schrieb sein C-Dur-Streichquartett mit gerade einmal 16 Jahren und kombiniert darin Unbekümmertheit und jugendliche Kühnheit. Max Bruchs 1859 erschienene erste Quartettkomposition steht beispielhaft für die Musik der Romantik – emotionsgeladen, innovativ und originell.

Foto: Uwe Arens

Donnerstag
19. Oktober 2023
19:30 Uhr
Schloss Morsbroich

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Konzert-Abo C
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Dinis Schemann Klavier

Wolfgang Amadé Mozart (1756–1791): Sonate in F-Dur KV 332 (300k)
Franz Schubert (1797–1828): Impromptus op. posth. 142, D. 935, Nr. 1 und 4
Ludwig van Beethoven (1770–1827): Sonate in f-Moll op. 57,

Als „Ausnahmemusiker" bezeichnete der Münchner Merkur unlängst den portugiesisch-stämmigen Pianisten Dinis Schemann. Seit er mit zwölf Jahren seinen ersten solistischen Klavierabend gab, hat er an die 2000 Konzerte im In- und Ausland gespielt und dabei Publikum und Kritik regelmäßig zu Beifallsstürmen hingerissen. Als Solist und Kammermusiker war Dinis Schemann bei vielen internationalen Musikzentren und Festivals zu Gast, darunter die Berliner Philharmonie, das Rudolfinum Prag, das Schleswig-Holstein Musik Festival und die Dresdner Frauenkirche. Zahlreiche Einspielungen u. a. mit dem BR, dem SWR oder dem Deutschlandradio dokumentieren sein Schaffen.

In Leverkusen spielte Schemann zuletzt 2018 in einer Klavierquintett-Besetzung und kehrt nun mit einem Solo-Klavierabend zurück. Auf dem Programm stehen wichtige Werke der Klavierliteratur, darunter Mozarts F-Dur-Sonate mit dem hochvirtuosen Finalsatz, zwei Impromptus aus der zweiten Sammlung von Franz Schubert sowie Beethovens leidenschaftliche „Appassionata"-Sonate.

Das Konzert musste im November 2022 krankheitsbedingt abgesagt werden und wird nun in dieser Spielzeit 2023/24 nachgeholt.

Foto: Maria de Almeida

Marie Luise Neunecker Horn
Silke Avenhaus Klavier Tobias Feldmann Violine

Johannes Brahms (1833-1897) Horntrio Es-Dur op. 40
u.a.

Donnerstag
23. November 2023
19:30 Uhr
Schloss Morsbroich

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Konzert-Abo C
Wahl-Abo, Schüler-Abo

„Ihre technische Meisterschaft auf diesem heiklen Instrument ist so groß, dass sie der Natur ihrer starken Musikalität freien Lauf lassen kann. Ihr Spiel hat Drive, und die anspruchsvolle, von vielen Intervallsprüngen gekennzeichnete Solopartie kam durch die engen Windungen ihres Horns so leicht, als sänge sie sich und uns ein Lied." Regelmäßig wird die Hornistin Marie Luise Neunecker in der Fachpresse, hier von der Zeitung „Die Welt", für ihr virtuoses Spiel mit Lobeshymnen überschüttet. Die ehemalige Solo-Hornistin des hr-Sinfonieorchesters ist eine der profiliertesten Instrumentalistinnen der Gegenwart und tritt regelmäßig und weltweit solistisch mit den renommiertesten Orchestern auf. Darüber hinaus ist sie auch als Kammermusikerin aktiv und gastierte bei bedeutenden Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Aldeburgh Festival, dem Rheingau Musik Festival, dem Marlboro Music Festival, dem Risør Festival oder den Wiener Festwochen. Zusammen mit ihren profilierten Kammermusik-Partner:innen Silke Avenhaus und Tobias Feldmann, die im Rahmen des Konzerts auch Violinsonaten aus verschiedenen Epochen interpretieren werden, bringt sie Johannes Brahms hochemotionales Horntrio zu Gehör, das dieser nach dem Tod seiner Mutter als „musikalische Trauerarbeit" komponierte.

Fotos: Jane Sakala, Kaupo Kikkas, Susie Knoll

Sonntag
17. Dezember 2023
11.00 Uhr
Schloss Morsbroich

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Konzert-Abo B
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Cello-Märchen

Hanneke Rouw Violoncello und **Eke Simons** Klavier

Gabriel Fauré (1845-1924): Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 g-moll op. 117
Leoš Janáček (1854-1928): Pohádka (Märchen) für Violoncello und Klavier
Edvard Grieg (1843-1907): Sonate für Violoncello und Klavier a-Moll op. 36

Seine Vielseitigkeit und sein warmer Grundton machen das Cello zu einem ganz besonderen Instrument. Komponistinnen und Komponisten verwenden Cellosoli, wenn sie in Opern und Orchesterwerken Momente großer Emotionalität und Innigkeit erzeugen wollen. Nicht anders ist es, wenn das Cello in der Kammermusik besonders zur Geltung kommt: Die niederländische Cellistin Hanneke Rouw stellt die besonderen Möglichkeiten ihres Instruments gemeinsam mit ihrer Klavierpartnerin Eke Simons unter Beweis.
Den Auftakt des Programms bildet die zweite Cellosonate von Gabriel Fauré. Der hochbetagte Komponist schuf sie 1922 auf der Grundlage seiner Bläserkomposition zum einhundertsten Todestag Napoleons. Das Kernstück der Sonate bildet entsprechend der melancholisch-sangliche Mittelsatz, bevor das jubelnde Finale einen optimistischen Blick in die Zukunft beschreibt. Leoš Janáček spürt in seinem „Märchen" betitelten Duo für Cello und Klavier der Geschichte eines russischen Märchens nach, das von beiden Instrumenten ganz ohne Worte und dennoch sehr plastisch erzählt wird. Nicht minder emotional ist schließlich auch Griegs mitreißende, hochromantische Cellosonate, in der er die zwei Instrumente einen leidenschaftlichen Dialog führen lässt.

Hanneke Rouw, Foto: Ronnie Sentamu; Eke Simons, Foto: privat

Neujahrskonzert: Kiev/Chicago

Markus Becker Klavier

Markus Becker zählt zu den spannendsten Pianisten unserer Zeit. Für seine Gesamteinspielung des Klavierwerks von Max Reger wurde er mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. In seinem Programm „Kiev/Chicago", das er im Neujahrskonzert 2024 präsentiert, stehen sich zwei musikalische Welten gegenüber: „Kiev" steht für die slawische Romantik des späten 19. Jahrhunderts, „Chicago" für den Kosmos des Jazz. Was haben sie miteinander zu tun? Becker sieht auf zwei Ebenen Verbindungen zwischen beiden Musiksprachen. Da sind „jazzige" Harmonik oder ein unwiderstehlicher Groove, die sich auch in der romantischen Klaviermusik finden lassen. Darüber hinaus streben beide Musikwelten auch nach – kompositorischer oder improvisierter – Freiheit, nach dem Spiel mit Klangfarben und ganz schlicht einer ausgeprägten Sinnlichkeit, die den Hörer unweigerlich in den Bann zieht. Es handelt sich bei „Kiev/Chicago" im Übrigen nicht um ein Crossover-Projekt, bei dem sich verschiedene Musiksprachen bis zur Unkenntlichkeit durchdringen. Vielmehr bilden Jazz und Romantik gerade in ihrem Eigenwert zwei Dialogpartner eines musikalischen Gesprächs, das gleichermaßen anregend und unterhaltsam ist.

Foto: Irène Zandel

Montag

1. Januar 2024
17:00 Uhr*

Schloss Morsbroich

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Wahl-Abo, Schüler-Abo

*Bei entsprechend großer Nachfrage kann ein Zusatzkonzert um 14:00 Uhr stattfinden.

Donnerstag
11. Januar 2024
19:30 Uhr
Schloss Morsbroich

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Minguet Quartett und Nikolaus Friedrich

zum 80. Geburtstag des Komponisten York Höller

Ulrich Isfort 1.Violine, **Annette Reisinger** 2.Violine, **Aida-Carmen Soanea** Viola,
Matthias Diener Violoncello, **Nikolaus Friedrich** Klarinette

Joseph Haydn (1732-1809) Allegro (1. Satz) aus dem Streichquartett op. 76 Nr. 3 „Kaiserquartett"
York Höller (*1944) Drei Fragmente (1966)
Arnold Schönberg (1874-1951) Scherzo für Streichquartett (F-Dur) (1897)
York Höller Assonanzen-Quintett (2017/18)
Johannes Brahms (1833-1897) Klarinettenquintett op. 115

Der am 11. Januar 1944 in Leverkusen geborene Komponist York Höller gilt als Pionier der Neuen Musik. Zu den Interpret:innen seines umfangreichen und vielfältigen Schaffens zählen Klangkörper wie die Berliner Philharmoniker, das Chicago Symphony Orchestra, das WDR Sinfonieorchester Köln, das Ensemble Modern und Dirigenten wie Pierre Boulez, Daniel Barenboim, Lothar Zagrosek, Michael Gielen, Peter Eötvös, Semyon Bychkov und Hans Zender. Seine Oper „Der Meister und Margarita" wurde 1989 in Paris uraufgeführt, in Köln und Hamburg nachgespielt und von der Fachzeitschrift Opernwelt als „Meisterwerk der Moderne" bezeichnet. Anlässlich Höllers 80. Geburtstag spielen das renommierte Minguet Quartett und der Klarinettist Nikolaus Friedrich Kammermusik des Jubilars: „Drei Fragmente" ist der Titel eines Frühwerks für Streichquartett aus dem Jahr 1966, das bereits von Höllers klanglicher Sensibilität zeugt. Umso stärker gilt dies für das 2018 durch das Minguet Quartett und Nikolaus Friedrich uraufgeführte „Assonanzen-Quintett", in dem neben den Streichern die selten zu hörende Bassettklarinette zur Geltung kommt. Eingerahmt werden die Kompositionen Höllers durch wichtige Werke der Klassik, der Romantik und der klassischen Moderne, die einen historischen Kontext eröffnen.

Minguet Quartett, Foto: Irene Zandel; Nikolaus Friedrich, Foto: Tobias Wirth

Leonor Amaral Sopran und Takeo Sato Gitarre

Manuel de Falla (1876-1946) Siete canciones populares españolas
sowie Werke von und zu **Gioachino Rossini** (1792-1868) anlässlich dessen Geburtstag am 29. Februar (!)

Die vielfach ausgezeichnete Sopranistin Leonor Amaral entführt in ihrem Lieder- und Arienabend zunächst in ein Land, das lange Sehnsuchtsort mitteleuropäischer Komponistinnen und Komponisten war und es immer noch ist: Spanien. Manuel de Falla, der wohl bedeutendste spanische Komponist, versuchte zeitlebens, eine genuin spanische Musikkultur zu etablieren und international populär zu machen. So entstanden die „siete canciones populares españolas", sieben populäre Gesänge, in denen die mitreißende und temperamentvolle Musik aus vier verschiedenen spanischen Regionen präsentiert wird.
Es folgen Werke eines der wichtigsten Opernkomponisten überhaupt, dessen Schaffen nicht minder mitreißend ist: Gioachino Rossinis Opern prägten Generationen von Komponist:innen und Sänger:innen. Sie begeistern das Publikum mit halsbrecherisch-virtuosen Koloraturen und herrlich absurder Komik. So sind Werke wie „La Cenerentola" oder „Der Barbier von Sevilla" seit über 200 Jahren fester Bestandteil des Repertoires und ihre Ohrwürmer auch Nicht-Operngängern allenthalben geläufig. Anstelle eines Klaviers wird Leonor Amaral – passend zum spanischen Programm-Schwerpunkt – von einem anderen Instrument begleitet: Gitarrist Takeo Sato erschließt ein weiteres Mal ungewöhnliches Repertoire für sein Instrument und verleiht dem Lied- und Arienprogramm eine besonders intime Klanglichkeit.

Donnerstag
29. Februar 2024
19:30 Uhr
Schloss Morsbroich

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Konzert-Abo C
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Leonor Amaral, Foto: Lutz Edelhoff; Takeo Sato, Foto: Aleksandar Arsenović

Sonntag
17. März 2024
11:00 Uhr
Schloss Morsbroich

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Konzert-Abo B
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Amaryllis-Quartett

Gustav Frielinghaus 1.Violine, **Lena Sandoz** 2.Violine, **Mareike Hefti** Viola,
Yves Sandoz Violoncello und **Ramón Ortega Quero** Oboe

Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791): Oboenquartett F Dur KV 370
Fabián Panisello (*1963): Oboenquintett (UA 2023)
Benjamin Britten (1913-1976); „Phantasy Quartet" op. 2
Wolfgang Amadé Mozart Oboenquintett g Moll (nach KV 516)

Vor jedem Orchesterkonzert gibt sie den Ton an: die Oboe. Die Klarheit ihres Klangs, der sie hierzu vor anderen Instrumenten prädestiniert, kommt bereits seit Jahrhunderten auch in der Kammermusik zur Geltung. Zusammen mit dem renommierten Amaryllis Quartett präsentiert Ramón Ortega Quero, seines Zeichens Solo-Oboist im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Werke aus drei Jahrhunderten, ausgehend von Wolfgang Amadé Mozart. Dessen Oboenquartett entstand für einen der ersten Virtuosen auf diesem Instrument und rückt das Soloinstrument entsprechend bravourös in den Mittelpunkt. Fabián Panisello, der wohl berühmteste Komponist Argentiniens, demonstriert seine farbenreiche Musiksprache in einem neuen Oboenquartett. Benjamin Brittens „Phantasy Quartet" entstand einst als Beitrag für einen Wettbewerb, der das beste „einsätzige Kammermusikwerk in der Tradition englischer Streicherfantasien von Henry Purcell" prämierte. Das Quartett des gerade 18-jährigen Britten offenbart die Reife und nicht zuletzt das Ausnahmetalent seines Schöpfers. Zum Abschluss schließlich nochmals Mozart, genauer gesagt eine Bearbeitung seines Streichquintetts, das der Musikwissenschaftler Charles Rosen als Mozarts „größte Leistung in der Kammermusik" beschrieb.

Amaryllis Quartett, Foto: Tobias Wirth; Ramón Ortega Quero, Foto: Steven Haberland

Ladies' Day

Trio van Beethoven
Verena Stourzh Violine, **Franz Ortner** Violoncello, **Clemens Zeilinger** Klavier

Fanny Hensel (1805-1847): Klaviertrio d-moll op. 11
Rebecca Clarke (1886-1979): Klaviertrio (1921)
Clara Schumann (1819-1896): Klaviertrio g-moll op. 17

Wieso gibt es so wenige Werke von Komponistinnen? Oft wird dies damit begründet, dass das Berufsbild des Komponisten über Jahrhunderte eine Männerdomäne war und entsprechende Werke gar nicht existieren. Dem ist jedoch nicht so, denn zu allen Zeiten haben auch Frauen komponiert und ihre Werke stehen denen ihrer männlichen Kollegen qualitativ in nichts nach. Ihre mangelnde Sichtbarkeit ist ein großes Manko des Musikbetriebs, das Stück für Stück aufgearbeitet werden muss, da sich auf diese Weise wahre musikalische Schätze heben lassen. Zu den wenigen Komponistinnen, deren Musik bisweilen im Repertoire zu finden sind, zählen Fanny Hensel und Clara Schumann, was nicht zuletzt daran liegt, das beide mit berühmten Komponisten – namentlich Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann – verwandt oder liiert waren. Im Spiegel der im 19. Jahrhundert überaus populären Gattung des Klaviertrios gibt das Konzert einen Einblick in ihre emotionale Musiksprache. Rebecca Clarkes originelles, im Geist der Romantik verwurzeltes und doch ungemein zukunftweisendes Trio fügt sich in dieser Hinsicht nahtlos in das Programm ein.

Foto: Maria Frodl

Sonntag
14. April 2024
11:00 Uhr
Schloss Morsbroich

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Konzert-Abo B
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Donnerstag
25. April 2024
19:30 Uhr
Schloss Morsbroich

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Konzert-Abo C
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Purcell in Frankreich

Marais Consort
Hans-Georg Kramer / Brian Franklin / Hermann Hickethier / Irene Klein Viola da Gamba
Ingelore Schubert Cembalo

Werke aus dem 17. und 18. Jahrhundert von **Henry Purcell, Jean-Philippe Rameau, Louis Couperin, Francois Couperin, Marc Antoine Charpentier, Jean-Baptiste Lully** und **Marin Marais**

Das Marais Consort gehört zu den führenden Kammerformationen der historischen Aufführungspraxis und ist regelmäßig zu Gast bei den einschlägigen Festivals im In- und Ausland. Kennzeichnend für das Ensemble sind neben der spielerischen Qualität auch seine vielseitigen Programme: In einer stimmigen Zusammenstellung von Bekanntem und Unbekanntem beleuchten sie verschiedene Aspekte der Barockmusik und stellen dabei oft verkannte Verbindungen in den Mittelpunkt. So stellen sie das Werk des „Orpheus Britannicus" Henry Purcell in den Kontext seiner Zeit: Denn Purcell steht nicht nur stellvertretend für die Entstehung der Oper auf den britischen Inseln. Der Einfluss seines Stils gilt als Dreh- und Angelpunkt der englischen Musikgeschichte im Allgemeinen und prägte Komponisten auf beiden Seiten des Ärmelkanals über Jahrhunderte. Die Querverbindungen zwischen Purcells und seinen französischen Zeitgenossen sowie seine Einflüsse auf folgende Generationen zeigt „Purcell in Frankreich". Zugleich rückt der warme Klang der Viola da Gamba in den Mittelpunkt, die gleich in vierfacher Besetzung zu erleben ist.

Foto: Marais Consort

Rendezvous – Begegnung(en) der vokalen Art

voicemade
Lili Hein Sopran, **Johanna Jäger** Mezzosopran, **Stina Raupers** Alt,
Johann Jakob Winter Tenor, **Friedemann Meinhardt** Bariton, **Vincent Berger** Bass

„Tolle Stückauswahl, großartig gesungen" – „fließend, wandelbar und mit fein austarierter Dynamik" – „außergewöhnliche Stimmvielfalt" – in ganz Deutschland überschlagen sich die Kritikerstimmen in ihrem Lob für das junge Leipziger Vokalsextett voicemade. 2017 von vier ehemaligen Thomanern und zwei Musikstudentinnen gegründet, arbeitet das Ensemble inzwischen in einer Besetzung mit drei Männer- und drei Frauenstimmen. Besondere Schwerpunkte legt voicemade auf die vielfältige a-Cappella-Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts sowie auf die Alte Musik. Die Entdeckung unbekannter und vergessener Literatur sowie das Neuerkennen großer Chorwerke im Klang einer Kleinstbesetzung faszinieren das Publikum. In ihrem Programm mit dem Titel „Rendezvous" präsentieren sie ein buntes weltliches Programm mit Werken verschiedenster Genres und Stilrichtungen, in dem von schwelgenden romantischen Klängen über komisch anmutende Gedichtvertonungen, schmachtende Madrigale, Volksliedsätze und vokalen Parodien bis hin zu Popmusik für jede und jeden etwas dabei ist. Und alles: voicemade.

Sonntag
28. April 2024
11:00 Uhr
Schloss Morsbroich

Karten: 21,00 €
ermäßigt: 12,30 €
Konzert-Abo B
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Foto: Henriette Jopp

Veranstalten
Ausstellen
Tagen
Präsentieren
Feiern
Fortbilden

KulturStadtLev

IHR FORUM.

Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen für Ihre Veranstaltungsprojekte: **Große Säle, zahlreiche Seminar-, Konferenz- und Vortragsräume** sowie eine professionelle Veranstaltungstechnik für **Messen, Märkte, Tagungen, Kulturveranstaltungen und Festivals**. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Webseite **www.kulturstadtlev.de**. Gerne beraten wir Sie telefonisch: 0214-406 4149 oder 406 4178.

Kinderorchester NRW
Foto: Simon Roloff

Montag

26. Februar 2024
9:30 und 11:30 Uhr

Forum (Studio)

Kostenlose
bestellpflichtige Karten

Vorstellungsdauer:
ca. 55 Min.

6+

Die Blecharbeiter

Viel Spaß mit Brass – Ein interaktives Konzert

Eine Produktion der **Jeunesse Wien** und des **Sonus Brass Ensembles**
Markus Kupferblum Regie, **Pascale Chevroton** Choreographie
Stefan Dünser Trompete / Idee und Konzept, **Attila Krako** Trompete, **Zoltán Holb** Horn
Jan Ströhle Posaune, **Harald Schele** Tuba

Ganz zufällig treffen die Fünf aufeinander. Alle haben sie gerade ihre Jobs verloren. Sorgen machen sich breit, wie es nun weitergehen soll. Aus Langeweile stöbern sie in einem Haufen Blech herum. Und siehe da – der vermeintliche Schrott tönt, klappert und klopft. Sogar ganze Musikinstrumente lassen sich aus dem Schrotthaufen zusammensetzen. Die ersten Töne werden den „Ofenrohren" entlockt – mit Hilfe der Zuhörer. Denn wie sollten die Blaumänner auch wissen, wie das geht. Kaum kann man ein Mundstück spielen, entdecken die Fünf, dass jedes Instrument einen ganz eigenen Klang hat. Jeder stellt sein Instrument mit einem Solo vor. Und dann passiert es – man spielt plötzlich zusammen, miteinander. Ein ganz neues Erlebnis, das alle beflügelt. Sie beschließen künftig als Band aufzutreten. Ein Name ist schnell gefunden: Die Blecharbeiter! Bei den Experimenten mit dem Blech gibt es auch Uneinigkeit und Zank. Aber allmählich lernen sie, dass es gemeinsam besser geht. So steht ein gemeinsamer Rap mit dem Text „zusammen, viel besser" von Musikern und Publikum am Ende dieses Mut machenden Konzerts.

Foto: zweimann Digitalagentur

Gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Reise über den Regenbogen

Ein musikalisches Abenteuer in Klängen und Farben für Publikum ab 5
Ulrich Kisters Konzept, **Markus Stockhausen** Trompete u.a.

Was gibt es Schöneres als gemeinsam in die Welt der Farben, Klänge und der Fantasie einzutauchen? Gelegenheit dazu bietet dieses Mitmachkonzert: Gemeinsam mit Ulrich Kisters, dem Trompeter Markus Stockhausen und Musikern aus dem Umfeld von l'arte del mondo erforscht das junge Publikum die einzelnen Töne der Tonleiter in Verbindung mit Farben in geführten Improvisationen. Dabei können die Kinder mit einfachen Schlaginstrumenten, ihrer Stimme und spontaner Bewegung mitspielen.
Bezugspunkt ist eine alte indische Tradition, nach der die Farben des Regenbogens den Tönen C D E F G A H zugeordnet werden. So entstehen archaische, fantasievolle Klangbilder, die einzelnen Töne und Farben in ganz neuer Intensität erlebbar machen: eine Reise in die bunte Vielfalt und Schönheit des Regenbogens und der Welt...

Ulrich Kisters studierte an der Musikhochschule Köln, komponiert und konzipiert Konzertprogramme für Kinder. Erfahrung in Orchestern, Jazzbands, Rockbands, frei improvisierenden Ensembles und Musiktheaterproduktionen fließen in seine vielfältige Klangsprache ein. Für „Ein Tag im Leben des Johannes Käfig" erhielt Kisters 2012 den ersten Preis des Kinder-Konzertwettbewerbs des Festivals „Acht Brücken". Seit 2012 wirkt er in der Reihe „Sterntaler" der Tonhalle Düsseldorf mit und ist seit 2016 künstlerischer Leiter der Kinderkonzerte von l'arte del mondo.

Foto: Robert Hüsch

Sonntag
17. März 2024
15:00 Uhr
Schloss Morsbroich

Karten: 5,00 / 7,00 €
Vorstellungsdauer:
ca. 50 Min.

Montag
18. März 2024
9:30 Uhr
Forum (Agam-Saal)

Kostenlose
bestellpflichtige Karten

5+

Mit freundlicher Unterstützung von:
Bayer Kultur
Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

l'arte del mondo ist ständiges Orchestra in Residence bei Bayer Kultur

Sonntag
2. Juni 2024
15:00 Uhr
Forum
(Großer Saal / 500 Pl.)

Karten
6,00 € (unter 14 J.)
9,00 € (ab 14 J.)

Vorstellungsdauer:
75 Min.

8+

Kinderorchester NRW: 4 Elemente

Familienkonzert für Publikum ab 8
Künstlerische Leitung / Dirigent: **György Mészáros**
Moderation: **Ralph Erdenberger**

Auf den vier Elementen beruht unsere Schöpfung, sie sind der Ursprung unseres Universums. Die alten Griechen hielten sie für die Bausteine unserer Welt. Und wir finden sie überall: Wasser, Feuer, Erde, Luft. Sie haben einen enormen Einfluss auf unsere Welt, alles hängt zusammen, auch mit uns Menschen. Nahrung gibt es zum Beispiel nur, wenn alle vier Elemente zusammenspielen. Eine Pflanze kann nicht ohne Luft, Wasser, Erde und Feuer (Sonne) überleben. Natur, Klima und Wetter werden geprägt von den Elementen. Symbolhaft stehen sie auch für Ressourcen und Energie und damit auch für umweltpolitische Herausforderungen. Einst waren wir sehr verbunden mit der Natur, doch der Raubbau an Mutter Erde zeigt fatale Folgen, wie der Klimawandel widerspiegelt. Heute sind die Elemente damit auch zu einer Gefahr geworden. Flutwellen, Feuersbrünste, Stürme, Erdrutsche und schmelzende Gletscher.
Das Kinderorchester NRW, 2006 gegründet, führt mit „Science & Sounds" durch ein unterhaltsames Programm, das die Geschichte und Wissenschaft der Elemente beleuchtet. Ralph Erdenberger erklärt, wie die Elemente mit unserem Klima zusammenhängen und auch wo sie in der Musik zu finden sind. : Erdige Rhythmen regen uns zum Tanzen an und lassen uns den Boden unter den Füßen deutlich spüren. Luftig leichte Klänge können uns innerlich weiten. Eine schöne Melodie, die wie Wasser dahinfließt, kann uns zu Tränen rühren, und eine feurige Fanfare lässt uns aufhorchen und weckt Energie in uns. Das KIO NRW präsentiert ein emotionales und informatives Familienkonzert (nicht nur) für Kinder ab 8 Jahren.

Michael und Oskar, Foto: Sven Lorenz

Constantinople & Ablaye Cissoko
Foto: Federico Cavicchioli

Freitag
29. September 2023
19:30 Uhr
Forum (Studio)

Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Wahl-Abo, Schüler-Abo

Les essences

Baba ben ölmüş müyem? (Papa, bin ich denn tot?)
Volkslieder und Musik von **John Dowland, Âşık Veysel, Paul Hindemith, Benjamin Britten, Tigran Mansurian, Giacomo Puccini, Samuel Barber** u.a.

Es gibt unterschiedlichste Ideen, Beziehungen, Emotionen, Auffassungen über den Tod. Wo es Leben gibt, gibt es den Tod. Der Mensch kann beidem nicht entkommen, aber Wege finden damit umzugehen. Das Konzert von Les essence bietet dafür Platz – das Publikum kann sich in einem dunklen Raum ganz und gar mit den überwältigenden Emotionen auseinandersetzen. Dabei kommt es zur spannenden Begegnung von vorwiegend westlicher Instrumentalmusik mit türkischen Klage- und Volksliedern – und alles wird begleitet vom irdischen (überirdischen? unterirdischen?) Obertongesang. Das Kammerorchester Les essences wurde von Önder Baloglu in Essen gegründet, es besteht aus Spitzen-Musiker:innen aus NRW und wurde für die Ensembleförderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW ausgewählt. Basierend auf einer wachen Beschäftigung mit der historischen Aufführungspraxis aller Epochen der klassischen Musik, spielt das Ensemble ohne Dirigat.

Foto: eyedoit

Freitag
22. März 2024
19:30 Uhr
Forum (Agam-Saal)

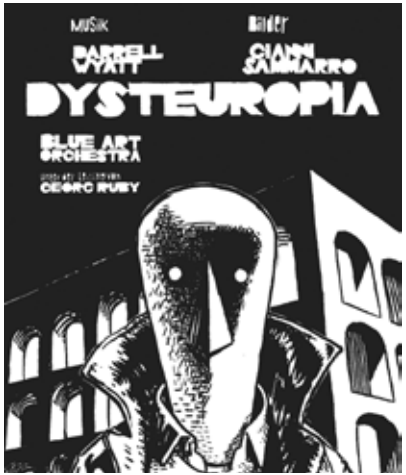
Karten:
21,00 €
ermäßigt:
12,30 €
Wahl-Abo, Schüler-Abo

8+ FAM

Constantinople & Ablaye Cissoko

Jardins Migrateurs – Wandernde Gärten
Ablaye Cissoko Kora & Stimme, **Kiya Tabassian** Setar & Stimme
Leonardo Teruggi Kontrabass, **Patrick Graham** Perkussion

Eine poetische Begegnung von Stimme und Saite, vom Königreich Mali zur Musik am Persischen Hof. Der aus Senegal stammende Sänger und Komponist Ablaye Cissoko spielt die aus Westafrika stammende Kora und arbeitet, nach zahlreichen Kollaborationen mit namhaften Weltmusik- und Jazz-Künstlern wie François Jeanneau, Omar Pene, Simon Goubert oder Volker Goetze, mit dem iranisch-kanadischen Ensemble Constantinople zusammen.
In den Jardins Migrateurs steht nicht die bloße Demonstration der beiden Musikkulturen im Vordergrund, sondern vielmehr deren Vermischung. Die Zuhörenden werden auf eine Reise mitgenommen, die vom Reich der Mandinka in Westafrika ins persische Königreich geht, vom 13. Jahrhundert bis in die Jetztzeit – und an Orte der Imagination! (Foto siehe S. 83)



Blue Art Orchestra, Plakatmotiv: Gianni Sammarro
York Höller, Foto: Hanne Engwald

KONZERTE LEVERKUSENER MUSIKER

Die Konzerte Leverkusener Musiker werden kuratiert von Camille van Lunen.

Gestillte Sehnsucht

Franz Schuberts Arpeggione Sonate,
Lieder von Johannes Brahms und Frank Bridge
Juliane Wenzel Mezzosopran, **Christian Friedrich** Viola,
Tanja Tismar Klavier

Sonntag
22. Oktober 2023
11.00 Uhr
Schloss Morsbroich

Dysteuropia

Eine vertonte "Graphic Novel" von
Gianni Sammarro zur Flüchtlingspolitik
Blue Art Orchestra mit Jazz Kompositionen
und Bearbeitungen von Darrell Wyatt

Sonntag
19. November 2023
18.00 Uhr
Forum (Agam-Saal)

Mouvements

- zum 80. Geburtstag des Komponisten York Höller
Werke von **York Höller, Claude Debussy, Philippe Manoury**
Javier Huerta Gimeno Violoncello und **Nina Gurol** Klavier

Sonntag
14. Januar 2024
18.00 Uhr
Forum (Studio)

Aus alter und neuer Welt

Streichquartette von Joseph Haydn, Antonín Dvořák
(Amerikanisches Quartett) und Sergei Prokofjew
Equinox Streichquartett:
Sabi Yordanov und **Christine Schäfer** Violine,
Lydia Haurenherm Viola, **Mina Zakic** Violoncello

Sonntag
10. März 2024
11.00 Uhr
Schloss Morsbroich

Karten:
10,00 / 7,00 €

Internationales Orgelforum

Vier Konzerte mit sehr unterschiedlichen Schwerpunkten bilden auch in der kommenden Saison wieder das Programm des Internationalen Orgelforums. Die Reihe ist eine Kooperation der KulturStadtLev mit der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte und wird kuratiert vom Kantor der Gemeinde, Bertold Seitzer.

Sonntag
3. September 2023
17:00 Uhr
Christuskirche
Karten: 9,00 / 6,50 €

Liebeslieder aus der Ferne

Musik für Orgel und Stimme aus England und Lettland
mit **Laura Kalnina** (Orgel) und **Benjamin Hewat-Craw** (Bariton)

Sonntag
5. November 2023
17:00 Uhr
Christuskirche
Karten: 9,00 / 6,50 €

Annie Bloch: The Mendelssohn Project

Stücke, Kompositionen von Annie Bloch und Improvisationen
mit **Annie Bloch** (Orgel) & **Emily Wittbrodt** (Violoncello)

Sonntag
4. Februar 2024
17:00 Uhr
Christuskirche
Karten: 9,00 / 6,50 €

Elements of Bach

Orgelsolokonzert mit Werken von J.S. Bach, Franz Liszt und
Max Reger. Mit **Johannes Krahl** (Leipzig)

Sonntag
12. Mai 2024
15:00 Uhr
Christuskirche
Karten: 5,00 / 7,00 €

Konzert für Kinder und Erwachsene: Alle Register!

Die Stimmen der Orgel, vorgestellt in kurzen Ausschnitten berühmter Werke und Stücken, die Kinder kennen. Mit **Bertold Seitzer** (Orgel) und **Natalie Hüskens** (Moderation).
Nach dem Konzert dürfen Kinder die Orgel selbst ausprobieren und spielen. Für alle, die gerade nicht an der Orgel sind, gibt es Kaffee, Tee und Plätzchen.
Dauer: ca. 45 Minuten; für Kinder ab 5 Jahren

Laura Kalnina, Foto: Horst Schmeck
Annie Bloch & Emily Wittbrodt, Foto: Franzi Schardt

Theater-Guck-Club

Nach dem erfolgreichen Start des Theater-Guck-Clubs in der letzten Saison wird es 2023/2024 eine Neuauflage geben: Du bist 12, 13 oder 14 Jahre alt und würdest gerne ins Theater gehen? Am liebsten mit anderen jungen Leuten und in Stücke, die etwas mit dir und deinem Leben zu tun haben? Dann komm doch auch in den „Theater-Guck-Club"! Auf dem Programm stehen das interaktive Tanzstück „1250 Mb/s" (S. 22), das Schauspiel („R)Evolution" (S. 27), die Oper „La Traviata" (S. 9), das Tanzstück „Digital Twin" aus den Niederlanden (S. 18) und das spektakuläre Figuren-Objekttheater „Dimanche" aus Belgien (S. 31). Eine Stunde vor jedem Theaterbesuch treffen wir uns im Café und Theaterpädagogin Anke und Theaterfan Clara erzählen vom Theater, von Regisseur:nnen und Schauspieler:innen, von Theatergeschichte und Theatergeschichten rund um die Inszenierungen. Leitung: Anke Holgersson, Theaterwissensch. und -pädagogin; Clara Fischer

September 2023 bis April 2024

Ein kostenloses Angebot der Jugendkunstgruppen
Anmeldung per Mail bis 8. September 2023 an:
jugendkunstgruppen@kulturstadtlev.de

44. Leverkusener Jazztage

Mit Konzerten von Beth Hart, Jan Delay & Disko Nr. 1, Candy Dulfer, Carminho und vielen mehr …
Das gesamte Programm unter **www.leverkusener-jazztage.de**

2. bis 19. November 2023

im Forum und an anderen Orten

Bühnenführung im Forum

Was ist ein „Eiserner Vorhang", was eine „Z-Brücke"? Wie sieht der Orchestergraben von unten aus? Wer erleben will, wie es auf, über, unter und hinter der Bühne des Forums aussieht, der ist hier richtig!
Eine Gruppe von maximal 25 Teilnehmern macht in Begleitung eines Bühnenmeisters und/oder Veranstaltungstechnikers einen Rundgang durch das Forum, dabei wird, zusammen mit den Kollegen, die Technik des Hauses erklärt. Wozu ist diese Technik da, was brauchen die Ensembles um bühnen-, licht- und tontechnisch in Szene gesetzt zu werden? Wie arbeiten die einzelnen Gewerke zusammen? Es geht über mehrere Etagen durchs Forum und die Besucher:innen können natürlich auch Fragen stellen … (Wir bitten um Verständnis, dass die Führung nicht barrierefrei ist.)

Foto: Sascha Schaaf-Hoffmann

Teilnehmerbegrenzung für die Bühnenführungen, daher ist eine Teilnahme nur mit vorab erworbener oder reservierter Karte möglich; nur über das Kartenbüro im Forum: Tel.: 0214 – 406 4113 oder Mail: tickets@kulturstadtlev.de. Treffpunkt ist jeweils um 18:00 Uhr an der Information im Forum.

Donnerstag
28. September 2023

Mittwoch
17. April 2024
18:00 Uhr

Forum

Freiverkauf:
5,00 €
Keine weiteren Ermäßigungen

44.2023 2.–19. NOVEMBER

LEVERKUSENER JAZZTAGE BAYER/KULTUR

LIVE @ FORUM

SA 4.11.
BETH HART
HENRIK FREISCHLADER

SO 5.11.
MARIO BIONDI
KURT ELLING
MICA MILLAR

MO 6.11.
LEE FIELDS
LIV WARFIELD
ANIKA NILLES

DI 7.11.
RICHARD BONA
STANLEY CLARKE

DO 9.11.
CANDY DULFER
DIRTY LOOPS

FR 10.11.
JAN DELAY DISKO NO. 1

SA 11.11.
INCOGNITO
KENNEDY ADMINISTRATION
THE NEXT MOVEMENT

LIVE @ ERHOLUNGSHAUS

DO 2.11.
ALTE BEKANNTE

FR 3.11.
MOVING SHADOWS

SA 4.11.
GREGOR MEYLE

SO 5.11.
KONSTANTIN WECKER

DI 7.11.
TRILOK GURTU
JAKOB BÄNSCH QUARTET
SPECIAL GUEST **ALMA NAIDU**
CLAUS FISCHER BAND FEAT.
PETER WENIGER

MI 8.11.
CORY HENRY
MATTHEW WHITAKER
MICHAEL MAYO

DO 9.11.
BILL FRISELL TRIO
JOHN SCOFIELD TRIO

FR 10.11.
STEVE GAD BAND
WDR BIGBAND

SA 11.11.
TINGVALL TRIO
NOISE ADVENTURE
OMAR KLEIN TRIO

DI 14.11.
REBEKKA BAKKEN

DO 16.11.
CARMINHO

FR 17.11.
QUADRO NUEVO

SO 19.11.
SEVEN TRIO

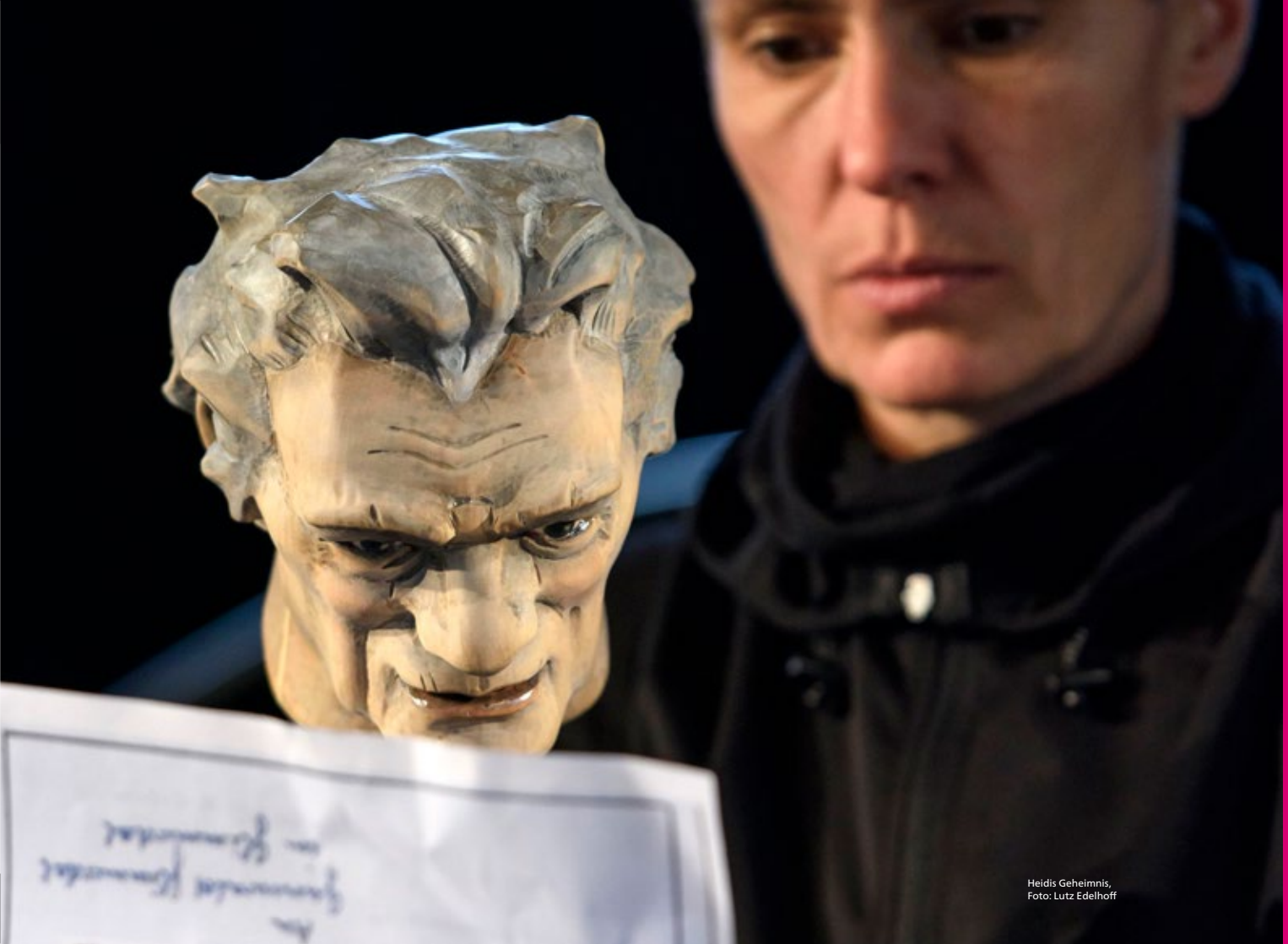
LIVE @ SCALA

DO 2.11. **RANDY HANSEN**
FR 3.11. **THE BREW**
SA 4.11. **TOM GAEBEL & HIS TRIO**
MI 8.11. **KÖSTER/HOCKER**
DO 9.11. **DOMINIC MILLER & BAND**
FR 10.11. **ON AIR**
SA 11.11. **JULIAN & ROMAN WASSERFUHR**
SO 12.11. **LYDIE AUVRAY**
MI 15.11. **FLO MEGA & THE RUFFCATS**
FR 17.11. **ELTON AND THE JOELS**
SA 18.11. **MRS. GREENBIRD**
SO 19.11. **NILS WÜLKER & ARNE JANSEN**
SA 2.12. **MAX MUTZKE & MARIALY PACHECO**

Programmänderungen vorbehalten

WWW.LEVERKUSENER-JAZZTAGE.DE

Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet, an der Abendkasse oder Hotline: **02171-767959**



Heidis Geheimnis,
Foto: Lutz Edelhoff

Wanted Posse, Dance N' Speak Easy
Foto: Yuri Sory Pix'y

Hanneke Rouw
Foto: Ronnie Sentamu

Abonnements

Das Angebot auf einen Blick

Ermäßigungen auf den regulären Nettopreis	Einzelkarten		Abonnements							
	Einzelkarte	Familienkarte PLUS	Wahl-Abo	Abo 2 – Musiktheater	Abo 3 – Schauspiel	Abo 5 – Studio	Abo 6 – Tanztheater	Konzert-Abo A	Konzert-Abos B + C	Konzert-Abo D*
0 %	×									
20 %		×	×	×	×	×	×	×	×	×
Mit Ehrenamtskarte gemäß AGB										
25 %	×									
40 %		×								
Schüler, Studenten, Auszubildende und weitere Berechtigte gemäß AGB										
50 %	×									
60 %		×	×	×	×	×	×	×	×	×
Feste Ermäßigung bzw. Pauschalpreis										
Konzerte Leverkusener Musiker			Einführung KlassikSonntag!							
Orgelforum			Schüler-Abo							
Kinder- und Jugendtheater			Senioren-Abo							

*Der Abonnement-Preis kann von Spielzeit zu Spielzeit je nach Art der Veranstaltung variieren.

Wahl-Abonnement

Mit Ihrem persönlichen Wahl-Abonnement erhalten Sie pro 6 gekauften Karten – gleich ob für eine oder mehrere Vorstellungen – einen Rabatt von jeweils 20 % auf den Netto-Einzelkartenpreis (zzgl. Service- und Garderobenentgelt von derzeit 3,50 € pro Karte). Sie haben die freie Auswahl aus dem Saisonprogramm, ausgenommen sind Kinder- und Jugendtheater, Konzerte Leverkusener Musiker, Orgelforum, Silvesterkonzert und einzelne Veranstaltungen (2023/2024 keine weiteren).
Ein Anspruch auf einen bestimmten Sitzplatz besteht nicht. Die Karten werden nach Verfügbarkeit vergeben. Das Wahl-Abonnement kann während der gesamten Spielzeit erworben werden. Gegenüber dem Netto-Eintrittspreis sparen Sie in der Regel ca. 20 %. Ermäßigungsberechtigte (siehe Seite 101) erhalten eine Ermäßigung von insgesamt 60 % auf den Nettopreis.

Für Ihr Smartphone oder Tablet –
der QR-Code zu unseren Veranstaltungen 2023/2024

Constantinople & Ablaye Cissoko
Foto: Federico Cavicchioli

Dimanche
Foto: Alice Piemme

Meisterklasse
Foto: Matthias Baus

Jens Wawrczeck
Foto: Christian Hartmann

Abo 2 — 5 Musiktheater-Aufführungen (Forum)

Di	12.09.23	Herzpanik. Eine Udo Lindenberg-Show. LT Detmold
Di	05.12.23	La Traviata. Oper von Giuseppe Verdi. Theater Osnabrück
Do	15.02.24	Das Feuerwerk. Musikalische Komödie von Paul Burkhard. LT Detmold
Di	19.03.24	Im weißen Rössl. Singspiel von Ralph Benatzky. Theater Osnabrück
Di	14.05.24	Das Lächeln einer Sommernacht. Musical von Stephen Sondheim

1. Preisgruppe	Reihe 1–10 Mitte, Reihe 11	**141,50 €** (ermäßigt 79,50 €)
2. Preisgruppe	Reihe 12–18	**126,70 €** (ermäßigt 72,10 €)
3. Preisgruppe	Reihe 19–22, Reihe 1–10 außen	**97,50 €** (ermäßigt 57,50 €)

Abo 3 — 5 Schauspiele (Forum)

Di	26.09.23	Olympia. Krimi-Schauspiel n. d. Roman von Volker Kutscher
Mi	18.10.23	Cum-Ex-Papers. Eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen
Di	21.11.23	(R)Evolution. Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert
Do	14.03.24	Die Tanzstunde. Komödie von Mark St. Germain
Do	25.04.24	Meisterklasse. Schauspiel mit Musik von T. McNally

1. Preisgruppe	Reihe 1–8 Mitte	**109,50 €** (ermäßigt 63,50 €)
2. Preisgruppe	Reihe 9–12	**97,50 €** (ermäßigt 57,50 €)
3. Preisgruppe	Reihe 13–16	**69,50 €** (ermäßigt 43,50 €)

Abo 5 — 6 Studio-Aufführungen

Fr	15.09.23	1250 Mb/s. Interaktives Tanzstück. Fabien Prioville Dance Company
Do	26.10.23	Hitch und Ich: Immer Ärger mit Harry, mit Jens Wawrczeck
Di	14.11.23	Oper légère: Traviata. Eine Schneewittchen-Variation
Di	20.02.24	Jeeps. Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud
Mi	20.03.24	Emilia Galotti@White BoxX, nach G. E Lessing
Sa	13.04.24	Dimanche. Figuren-Objekttheater. Cie. Chaliwaté & Focus (BE)

Einheitspreis **105,00 €** (ermäßigt 63,00 €)

Änderungen vorbehalten

Abo 6 5 Ballett-Aufführungen (Forum)

Di	28.11.23	EastWest. Theater Osnabrück/Dance Company
Fr	15.12.23	15 YEARS ALIVE. Gauthier Dance//Dance Company Theaterh. Stuttgart
Mi	06.03.24	Digital Twin. Another Kind of Blue/David Middendorp Cie. (NL)
Do	11.04.24	SPRING. Ein Mauro Bigonzetti-Abend. Introdans (NL)
So	05.05.24	L'Oiseau de Feu/Le Sacre du Printemps. Malandain Ballet Biarritz (FR), 18:00

1. Preisgruppe	Reihe 1–10 Mitte, Reihe 11	**155,50 €** (ermäßigt 86,50 €)
2. Preisgruppe	Reihe 12–18	**137,50 €** (ermäßigt 77,50 €)
3. Preisgruppe	Reihe 19–22, Reihe 1–10 außen	**97,50 €** (ermäßigt 57,50 €)

Senioren-Abo 6 Aufführungen (Forum)

Di	26.09.23	Olympia. Krimi-Schauspiel n. d. Roman von Volker Kutscher
Di	05.12.23	La Traviata. Oper von Giuseppe Verdi
Do	15.02.24	Das Feuerwerk. Musikalische Komödie von Paul Burkhard
Do	14.03.24	Die Tanzstunde. Komödie von Mark St. Germain
Do	25.04.24	Meisterklasse. Schauspiel mit Musik von T. McNally
So	05.05.24	Malandain Ballet Biarritz (FR), 18:00 Uhr

Einheitspreis **99,60 €**

Für alle ab 60 Jahren. Plätze in verschiedenen Preisgruppen. Keine weiteren Ermäßigungen.
Die Berechtigung der Ermäßigung wird stichprobenartig beim Einlass geprüft.

Gauthier Dance, 15 Years Alive
Foto: Jeanett Bak

Malandain Ballet Biarritz, L'Oiseau de Feu
Foto: Olivier Houeix

Änderungen vorbehalten

Klenke Quartett
Foto. Uwe Arens

Trio van Beethoven
Foto: Maria Frodl

Konzert-Abo A

1 Chorkonzert / 4 Sinfoniekonzerte im Forum, jeweils 18:00 Uhr

So	24.09.23	Westdeutsche Sinfonia Lev./Freddy Kempf (Klavier)
So	29.10.23	Westdeutsche Sinfonia Lev./Anna Lucia Richter (Mezzosopran)
So	26.11.23	BachChor Leverkusen / Wolfgang Amadé Mozarts Requiem
So	24.02.24	Westdeutsche Sinfonia Lev./Florian Geldsetzer (Violine), Gabriel Bala (Viola)
So	21.04.24	Westdeutsche Sinfonia Lev./Julian Kainrath (Violine)

1. Preisgruppe	(Reihe 3–10 Mitte, Reihe 11–13)	**174,30 €** (ermäßigt 95,90 €)
2. Preisgruppe	(Reihe 1–2 Mitte, Reihe 14–18)	**159,10 €** (ermäßigt 88,30 €)
3. Preisgruppe	(Reihe 1–10 Seite, Reihe 19–22)	**109,10 €** (ermäßigt 63,30 €)

Konzert-Abo B

5 Matineekonzerte im Schloss Morsbroich*, jeweils 11:00 Uhr

So	17.09.23	NeoBarock Bach-Spiegelungen
So	17.12.23	Hanneke Rouw & Eke Simons Cello-Märchen
So	17.03.24	Amaryllis-Quartett
So	14.03.24	Trio van Beethoven Ladies' Day
So	28.04.24	voicemade Rendezvous – Begegnung(en) der vokalen Art

Einheitspreis **87,50 €** (ermäßigt 52,50 €)

Konzert-Abo C

5 Kammerkonzerte im Schloss Morsbroich, jeweils 19:30 Uhr

Do	28.09.23	Klenke Quartett
Do	19.10.23	Dinis Schemann (Klavier)
Do	23.11.23	Marie Luise Neunecker/Silke Avenhaus/Tobias Feldmann
Do	29.02.24	Leonor Amaral (Sopran) und Takeo Sato (Gitarre)
Do	25.04.24	Marais Consort Purcell in Frankreich

Einheitspreis **87,50 €** (ermäßigt 52,50 €)

Änderungen vorbehalten

Konzert-Abo D*

4 Konzerte mit l'arte del mondo, jeweils 19:30 Uhr

Di	19.09.23	Mandolinissimo! mit Avi Avital	Sensenhammer
Fr	01.12.23	Haymat, l'arte del mondo & Pera Ensemble	Forum (Großer Saal)
Do	22.02.24	Algerische Wüstenklänge	Schloss Morsbroich
Fr	24.05.24	La serva padrona	Schloss Morsbroich

1. Preisgruppe **86,40 €** (ermäßigt 50,30 €)
2. Preisgruppe **83,20 €** (ermäßigt 48,70 €)
3. Preisgruppe **75,60 €** (ermäßigt 45,00 €)
(Preisgruppen im Großen Saal wie Konzert-Abo A. In den anderen Spielstätten ist freie Platzwahl.)

*Der Abonnement-Preis kann von Spielzeit zu Spielzeit je nach Art der Veranstaltung variieren.

Schüler-Abo 5 Aufführungen nach Wahl

Freie Auswahl aus folgenden Veranstaltungen:
- Konzerte, Tanztheater/Ballett, Musiktheater (Oper, Operette, Musical) im Forum (Großer Saal)
- Schauspiel, Kabarett/Kleinkunst im Forum (Großer Saal, Studio, Agam-Saal)
- Kammerkonzerte; Konzerte der Reihe „Grenzgänger" in verschiedenen Spielstätten

Einheitspreis **28,00 €**

Das Schüler-Abo besteht aus fünf Gutscheinen, die Sie vor Beginn oder im Laufe der Saison im Kartenbüro gegen Eintrittskarten für Veranstaltungen Ihrer Wahl eintauschen können. Oder Sie lösen sie an der Abendkasse der jeweiligen Vorstellung ein. Ein Anspruch auf einen bestimmten Sitzplatz besteht nicht. Die Karten werden nach Verfügbarkeit vergeben. Die Gutscheine können nur im Kartenbüro im Forum gegen Vorlage des Schülerausweises eingelöst werden. Sie sind übertragbar (aber nur auf andere Schüler:innen!) und können auch in der Gruppe genutzt werden. Bitte Schülerausweis(e) mitbringen, die Berechtigung der Ermäßigung wird stichprobenartig beim Einlass geprüft.

Vorstellungsempfehlung für das Schüler-Abo im Abendprogramm – siehe Icons im Heft:
12+ bis 15+

Avi Avital
Foto: Christoph Köstlin

1250 Mb/s
Foto: Mischa Lorenz

Änderungen vorbehalten

Abonnement-Bedingungen

Vorteile eines Abonnements

Die KulturStadtLev bietet Ihnen die auf den Seiten 90 – 95 aufgeführten Abonnements an. Mit den Sparten-Abonnements sichern Sie sich jedoch weiterhin 20 % Rabatt auf den Netto-Einzelkartenpreis (zzgl. Service- und Garderobenentgelt).

Alle Abonnements, die vor dem 1. März 2022 abgeschlossen wurden, verlängern sich automatisch für die Spielzeit 2024/2025, wenn sie nicht bis zum 5. Juli 2024 (Eingang des Kündigungsschreibens) **schriftlich gekündigt werden.**

Alle Abonnements, die nach dem 1. März 2022 abgeschlossen wurden, verlängern sich (aufgrund der neuen verbraucherrechtlichen Regelungen für Neuverträge) **nicht automatisch und müssen daher jedes weitere Jahr neu abgeschlossen werden.** Diese Regelung gilt auch für die ermäßigten Abonnements.

Ihre Abo-Eintrittskarten sind übertragbar. Ermäßigte Abonnements können nur auf Personen übertragen werden, die ebenfalls Anrecht auf diese Ermäßigung haben.

Am 7. Juni 2023 gehen Abonnements und Einzelkarten in den Verkauf.

Das Wahl-Abo, das Schüler-Abo und das Senioren-Abo verlängern sich nicht automatisch. Wahl-Abo und Schüler-Abo können während der ganzen laufenden Spielzeit erworben werden.

Umtausch-Service

Die KulturStadtLev bietet Ihnen bei allen Abos die Möglichkeit, 1 x pro Abo eine Vorstellung gegen eine andere Vorstellung Ihrer Wahl einzutauschen. Sie erhalten bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung, die Sie nicht besuchen können oder wollen, gegen Abgabe der Abo-Eintrittskarte entweder eine Eintrittskarte für eine andere Veranstaltung Ihrer Wahl oder einen Tauschbeleg. Der Tausch kann sowohl während der Öffnungszeiten des Kartenbüros persönlich als auch per Post erfolgen (Versandkosten: 2,00 €). Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass beim Tausch kein Anspruch auf eine bestimmte Preisgruppe besteht, sondern Eintrittskarten für die von Ihnen neu gewählte Veranstaltung nur im Rahmen der verfügbaren Kapazität vergeben werden können. Dabei entstehende Differenzbeträge können nicht ausgezahlt werden. Ist der Netto-Einzelkartenpreis dagegen höher als bei der getauschten Karte, ist der Differenzbetrag zuzuzahlen. Das Bearbeitungsentgelt beträgt bei jedem Umtausch 1,00 €. Für nicht besuchte Veranstaltungen kann nachträglich kein Ersatz gewährt werden. Tauschbelege für die Sparten-Abos verfallen mit dem Ende der aktuellen Spielzeit. Tauschbelege für Wahl-Abonnements verfallen am 31.12.2024.

Ersatzausweis

Bei Verlust der Abonnement-Karten können Ihnen gegen eine Gebühr von 2,50 € pro Abonnement Ersatzkarten im Kartenbüro ausgestellt werden.

Weitere Ermäßigungen bei Abonnements

Ermäßigungsberechtigte (siehe Seite 101) erhalten einen Rabatt von 60 % auf den Netto-Abopreis (hiervon ausgenommen: Schüler- und Senioren-Abonnements). Ermäßigte Abonnements werden nicht automatisch in die neue Saison verlängert, sondern nur, wenn der Nachweis über die Ermäßigungsberechtigung bis zum 21. Juli 2023 vorgelegt wird. Der Nachweis kann durch persönliche Vorlage, als Kopie per E-Mail, Fax oder Post erfolgen (siehe auch Seite 96).

Programm- und Terminänderungen

Kommt es in einer Abo-Reihe zu einer Programm- oder Terminänderung, wird Ihnen eine Ersatzaufführung angeboten, wobei in der Regel Ihre Sitzplätze beibehalten werden. Bei einer Termin- und Programmänderung erfolgt keine Erstattung des Eintrittspreises, Sie können jedoch Ihren Abonnementplatz gegen eine Aufführung Ihrer Wahl unentgeltlich eintauschen. Dies gilt auch für Karten, die über das Wahl-Abonnement gekauft wurden.

Datenschutz

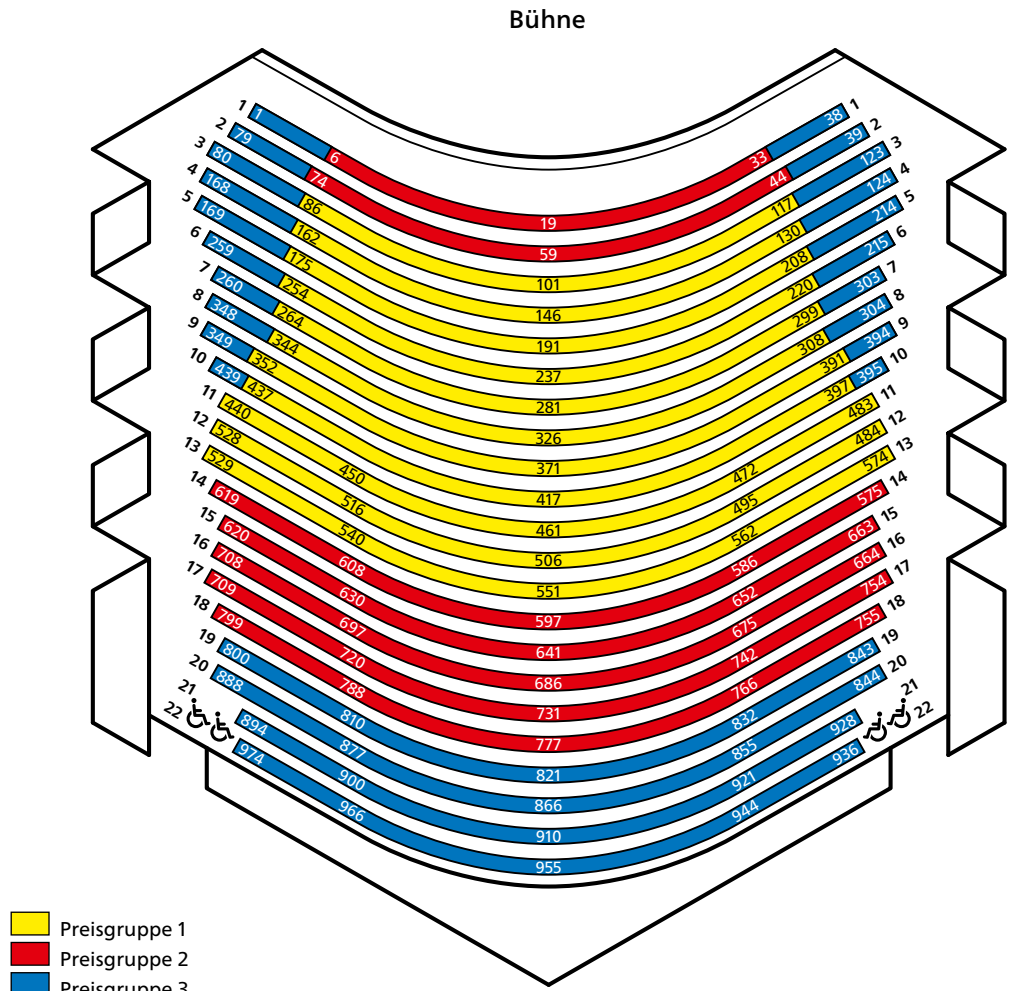
Gemäß den Bestimmungen des Landesdatenschutzes NRW wird darauf hingewiesen, dass beim Kauf einer Karte oder eines Abonnements Ihre personenbezogenen Daten zur Bearbeitung der Anfrage sowie für den Fall, dass Anschlussfragen entstehen, im Rahmen der geltenden Datenschutzbestimmungen verarbeitet werden.

Fahrausweis VRS und Garderobenentgelt

Eintrittskarten für die Veranstaltungen der KulturStadtLev können als Fahrausweise im VRS benutzt werden. Gültig ab 4 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis Betriebsschluss. Print@Home-Tickets sind als Fahrausweis im Verkehrsverbund nicht gültig. Es gelten die jeweils aktuellen Regelungen des VRS.
Im Preis der Eintrittskarten ist auch die Nutzung der Garderobe inbegriffen. **Aus sicherheitstechnischen Gründen ist es untersagt, Jacken, Mäntel, größere Taschen etc. mit in den Saal zu nehmen. Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten.**

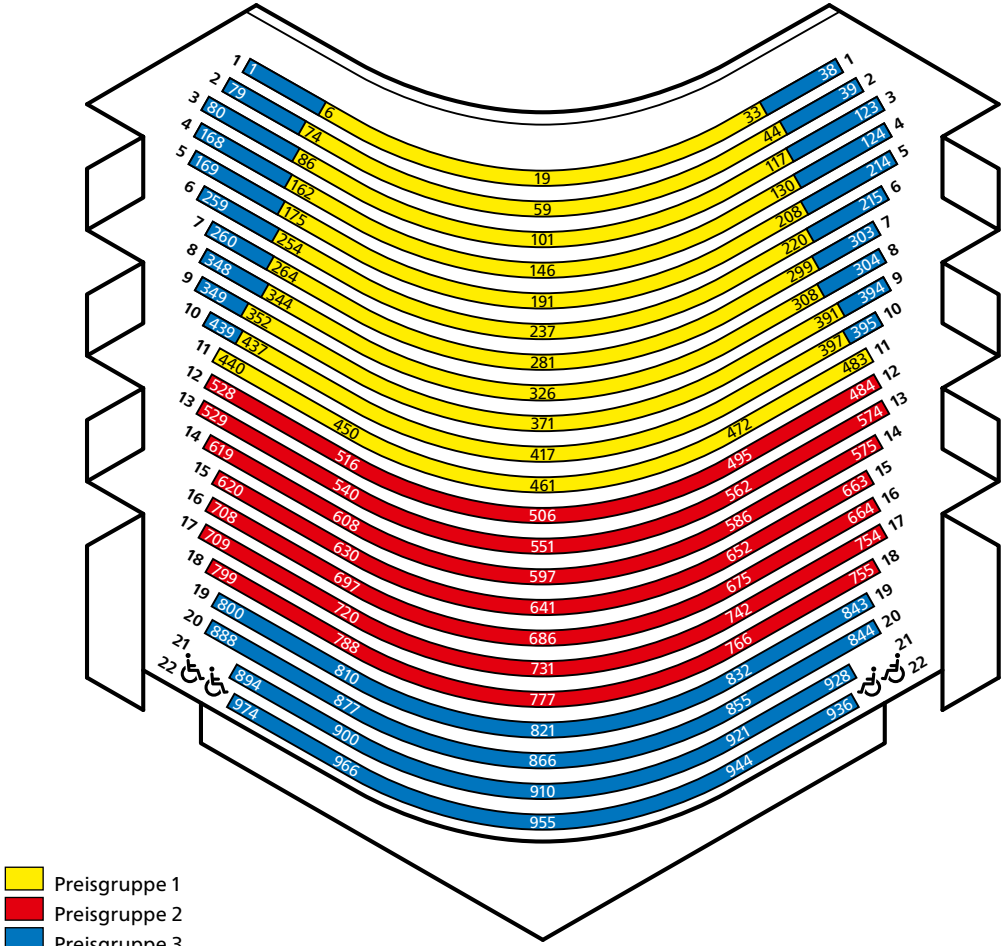
Forum
Großer Saal

Saalplan für Sinfonie- und Chorkonzerte und für Konzerte mit l'arte del mondo



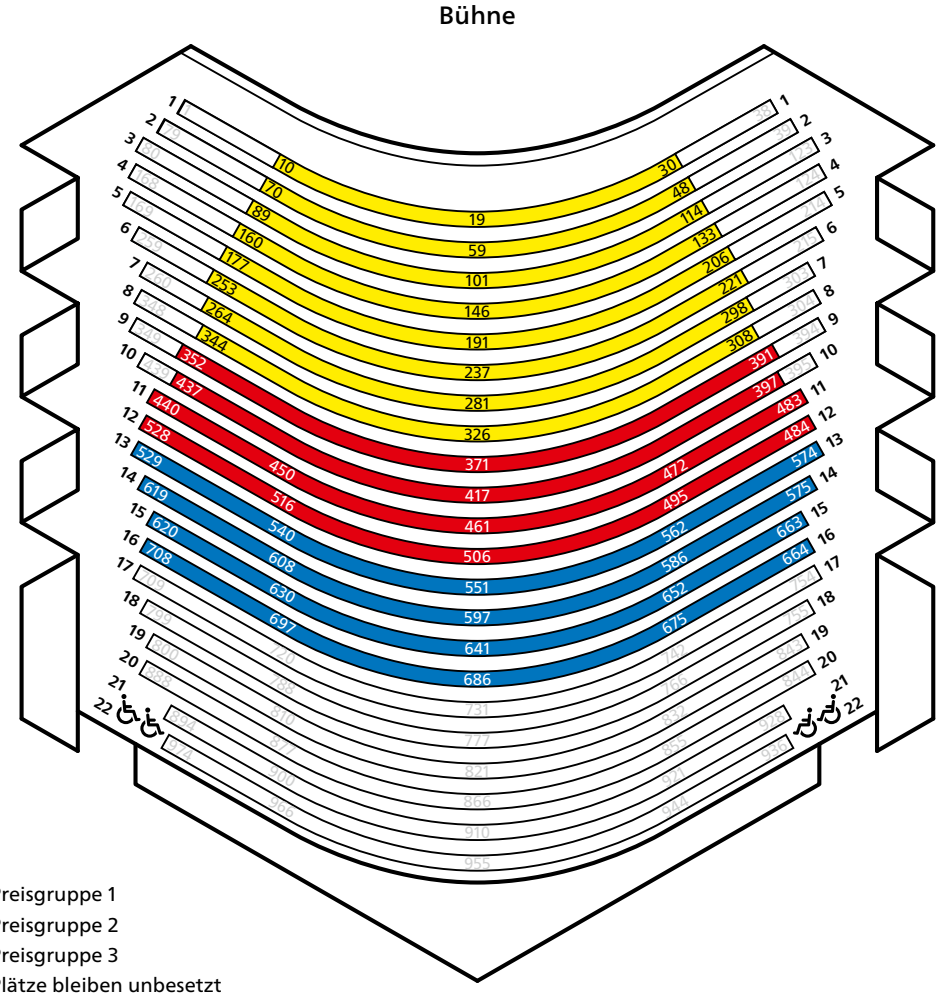
Forum Großer Saal

Saalplan für Musiktheater, Ballett/Tanztheater, Kabarett und Kleinkunst*



*Bei Kabarett- und Kleinkunstveranstaltungen fallen die Reihen 1 bis 11 zur Gänze in die Preisgruppe 1

Forum
Großer Saal
Saalplan für Schauspiel



Preisgruppe 1
Preisgruppe 2
Preisgruppe 3
Plätze bleiben unbesetzt

Kartenverkauf

Mit der **Familienkarte PLUS** wird die bisherige Familienkarte für einen größeren Personenkreis geöffnet und auf das gesamte Programm ausgeweitet. Beim Kauf von mindestens vier Karten für dieselbe Veranstaltung (davon mindestens eine Erwachsenen- und mindestens eine Kinder- oder Schüler-/Studentenkarte) wird ein zusätzlicher Rabatt von 20 % gewährt.

Schüler, Studenten, Auszubildende und Bundesfreiwilligendienstleistende bis zum vollendeten 27. Lebensjahr, Bezieher von Leistungen nach SGB II, SGB XII oder Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sowie Inhaber des Ausweises „Lev für alle" erhalten bei entsprechendem Nachweis einen Rabatt von 50 % auf den Netto-Einzelkartenpreis (zzgl. Service- und Garderobenentgelt). Durch den zusätzlichen Gruppenrabatt bei der Familienkarte PLUS wird hier für diese Ermäßigungsberechtigten für die jeweilige Karte eine Gesamt-Ermäßigung von 60 % gewährt.

Inhaber*innen der Ehrenamtskarte NRW erhalten einen Rabatt von 25 % auf den Netto-Einzelkartenpreis (zzgl. Service- und Garderobenentgelt), nicht aber bei Abonnements. Durch den zusätzlichen Gruppenrabatt bei der Familienkarte PLUS wird hier für Ermäßigungsberechtigte mit Ehrenamtskarte NRW für die jeweilige Karte eine Gesamt-Ermäßigung von 40 % gewährt.

Einzelne Veranstaltungen (2023/2024 keine) sind vom Rabatt der Ehrenamtskarte NRW ausgenommen.

Zu den ermäßigten Netto-Eintrittspreisen ist das Service- und Garderobenentgelt von derzeit 3,50 € hinzuzurechnen (Serviceentgelt von 2,00 € und Garderobenentgelt von 1,50 € pro Karte). Die Berechtigung für die Ermäßigung wird bei Einlass kontrolliert.

Für das Kinder- und Jugendtheater, die Konzerte Leverkusener Musiker, das Orgelforum und die Einführung zum KlassikSonntag! werden über die festgelegten Eintrittspreise hinaus diese Preisermäßigungen nicht gewährt.

Begleitpersonen von Schwerbehinderten (soweit im Ausweis als notwendig vermerkt) zahlen keinen Eintritt. Aus Sicherheitsgründen sind Rollstühle nur auf den im Saalplan ausgewiesenen Plätzen zugelassen; die Begleitperson sitzt daneben. Insgesamt verfügt der Große Saal über vier Rollstuhlplätze. Nähere Informationen erteilt das Kartenbüro im Forum.

Weitere Ermäßigungen beim Kartenverkauf

FAM

Kartenbüro

Kassenöffnungszeiten des Kartenbüros im Forum: Montag bis Freitag 10.00 – 13.00 Uhr
Abendkassen: jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn (nur Karten für diese Veranstaltung).

Telefon des Kartenbüros im Forum: (0214) 406 - 4113
Telefon der Information im Forum: (0214) 406 - 4141 (Auskünfte allgemeiner Art)
Fax (für beide): (0214) 406 - 4102 E-Mail-Adresse des Kartenbüros: tickets@kulturstadtlev.de

Sie können Karten schriftlich mit beigefügtem Bestellformular oder per E-Mail (tickets@kulturstadtlev.de) bestellen. Das Kartenbüro schickt Ihre Karten auf Wunsch und gegen Rechnung zu (Versandkosten: 2,00 €).

Vorverkaufsstellen

reservix
die ticketexperten

Sie erhalten Karten für Veranstaltungen der KulturStadtLev zusätzlich an allen Reservix-Vorverkaufsstellen (https://shop.reservix.de/vorverkaufsstellen) ab dem 7. Juni 2023. Hierbei können Zusatzgebühren anfallen.

Internet

Sie können Karten für unsere Veranstaltungen auch im Internet bestellen:
www.kulturstadtlev.de oder **www.reservix.de**
Über Reservix können Sie Ihre Karten platzgenau buchen und z. B. auch im print@home-Verfahren zu Hause ausdrucken. Im Unterschied zum Kauf im Kartenbüro fallen beim Kauf über Vorverkaufsstellen oder im Internet Vorverkaufsgebühren sowie ggf. weitere Kosten an.

Kartenvorverkauf

Für alle in diesem Prospekt aufgeführten Veranstaltungen der Spielzeit 2023/2024 hat der Vorverkauf im Kartenbüro im Forum, online sowie an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen am 7. Juni 2023 begonnen. Abonnements und Einzelkarten werden aber erst ab dem 15. Juli 2023 versandt. In Verlust geratene Eintrittskarten können nicht ersetzt, gekaufte nicht zurückgenommen oder getauscht werden. Einzelkarten werden nur bei Programm- und Terminänderungen zurückgenommen. Der Umtausch bzw. die Rückgabe bei verschobenen Veranstaltungen muss vor dem ursprünglichen Termin im Kartenbüro (bzw. der Vorverkaufsstelle, bei der Sie die Karte erworben haben) erfolgen. Bei Ausfall der Veranstaltung werden die Karten innerhalb von vier Wochen nach dem vorgesehenen Aufführungstermin zurückgenommen.

Informationen und Kartenbestellung auch im Internet: **www.kulturstadtlev.de** und **www.reservix.de**

Bitte beachten Sie, dass bei einigen Veranstaltungen nach Beginn der Vorstellung kein Einlass mehr möglich ist, erst ggf. nach der Pause.

Bitte beachten Sie, dass Bild- und Tonaufzeichnungen während der Vorstellungen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind!

Impressum

Herausgeber:
KulturStadtLev

Betriebsleitung:
Biggi Hürtgen

Redaktion:
Claudia Scherb, Birgitta Franzen, Christoph Lang und Forum-Team

Titelfoto:
Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart, Minus 16 von Ohad Naharin, Foto: Jeanette Bak

Gestaltung und Satz:
Thurm Design

Druck:
Lenz Druck, Leverkusen

Preise und Plätze

Forum, Großer Saal (Tanz- / Musiktheater)
1. Preisgruppe Reihe 1–10 Mitte, Reihe 11
2. Preisgruppe Reihe 12–18
3. Preisgruppe Reihe 19–22, Reihe 1–10 außen (hier kann es zu Sichtbehinderungen kommen)

Forum, Großer Saal (Sinfonie- / Chorkonzerte)
1. Preisgruppe Reihe 3–10 Mitte, Reihe 11–13
2. Preisgruppe Reihe 1+2 Mitte, Reihe 14–18
3. Preisgruppe Reihe 19–22, Reihe 1–10 außen (hier kann es zu Sichtbehinderungen kommen)

Forum, Großer Saal (Kabarett / Kleinkunst)
1. Preisgruppe Reihe 1–11
2. Preisgruppe Reihe 12–18
3. Preisgruppe Reihe 19–22

Forum, Großer Saal (Schauspiel)
1. Preisgruppe Reihe 1–8 Mitte
2. Preisgruppe Reihe 9–12
3. Preisgruppe Reihe 13–16

Alle anderen Veranstaltungsstätten haben Sitzplätze mit freier Platzwahl.

Eintrittspreise (ohne Vorverkaufsgebühr)			
Preisgruppe	**1**	**2**	**3**
Musiktheater	34,50 €	30,80 €	23,50 €
Tanztheater/Ballett	38,00 €	33,50 €	23,50 €
Schauspiel	26,50 €	23,50 €	16,50 €
KlassikSonntag!	42,50 €	39,00 €	26,50 €
Chorkonzert	31,50 €	27,50 €	18,00 €
Silvesterkonzert	33,00 €	29,00 €	22,50 €
Kabarett / Kleinkunst und Grenzgänger: unterschiedliche Preise, siehe jeweilige Veranstaltung			
Studio, Kammerkonzerte	21,00 €		
Konzerte Leverkusener Musiker	10,00 €	ermäßigt 7,00 €	
Orgelforum	9,00 €	ermäßigt 6,50 €	
Kinder- und Jugendtheater* (Schulen + im Studio) **Kinderkonzerte*** (Schloss, KLM, Orgelforum)		*Vorstellungen für Schulen und Kindertagesstäten frei.	
Einführung KlassikSonntag!	7,00 €	ermäßigt 5,00 €	
Kinder- und Jugendtheater, Großer Saal	9,00 €	ermäßigt 6,00 €	

Für besonders aufwändige und/oder kostenintensive Veranstaltungen werden ggf. Sonderpreise erhoben (siehe jeweilige Veranstaltung). Alle Preise beinhalten eine Servicegebühr von 3,50 €, mit der das Ticket gleichzeitig Fahrausweis im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) ist und die erweiterten Kartenvertriebswege sowie die Garderobennutzung finanziert werden.

Für alle, die nachhaltig mehr bewegen wollen:
Das **Verleihsystem** für E-LastenRäder in Leverkusen.
Infos unter **wupsilastenrad.de**

wupsi
LastenRad

23/24

KulturStadtLev
Forum
Am Büchelter Hof 9
51373 Leverkusen
Telefon (0214) 406 41 41
Telefax (0214) 406 41 03
www.kulturstadtlev.de